

Die

# Chronik der Stadt Steyer

von

**Jakob Zetl**

**1612—1635.**

---

Revidirt und redigirt

von

**Ludwig Edlbacher,**

Professor am k. k. Staatsgymnasium in Linz.

---

x



## Vorrede der Redaktion.

---

Eine der wichtigsten Quellen, aus denen sich eine genaue Kenntniss des grossen oberösterreichischen Bauernkrieges im Zeitalter des Kaisers Ferdinand II. ergibt, ist die Chronik der Stadt Steyer oder die Steyrische Chronik, welche hier im Drucke vorliegt. Sie umfasst den Zeitraum der Jahre 1612 bis 1635 und vom Jahre 1618 angefangen ist sie nicht allein für die grossen Ereignisse, deren Schauplatz damals das Land Oesterreich ob der Ens war, die wichtigste und reichste Quelle, sondern sie erwähnt auch viele wichtige Vorfälle des 30jährigen Krieges, wie z. B. den Ausbruch des böhmischen Aufstandes, die Feldzüge des Tilly, den Einfall der Schweden in Deutschland, die Einnahme der Stadt Magdeburg durch Tilly, die Schlacht bei Leipzig, den Tod des Schwedenkönigs Gustav Adolf, die Katastrophe Wallenstein's.

Diese Chronik hat bereits die Aufmerksamkeit mehrerer vaterländischer Geschichtschreiber erregt und sie ist von denselben benützt worden.

Kurz erwähnt diese Chronik in seinem Werke: „Versuch einer Geschichte des Bauernkrieges in Oberösterreich unter der Anführung des Stefan Fadinger und Achaz Wiellinger“ wiederholt und gibt Auszüge aus derselben. Er erkennt den hohen geschichtlichen Wert dieser Chronik, lässt aber die Frage, wer der Verfasser derselben sei, ganz unerörtert. Er fällt folgendes Urtheil über diese Chronik: „Unter den vielen Aktenstücken, welche die Grundlage der gegenwärtigen Geschichte ausmachen, verdient eine eigene Erwähnung jene Handschrift, welche unter

dem Titel: Steyrische Chronik öfter wird angeführt werden. Mehrere Abschriften derselben führen die Aufschrift: Anhang, welchen Herr Dr. Dilmetz *artis liberalis philosophiae nec non medicinae Doctor* den Steyrischen Annalen annectiret hat, continuiert von 1618—1631. Wahrscheinlich sollen die Preuenhuberischen Annalen dadurch vermehrt und fortgesetzt werden. Der Verfasser mag nun wer immer sein, er spricht als Augenzeuge und stimmt nebst den Khevenhillerischen Annalen mit den Aktenstücken selbst am meisten unter allen übrigen Geschichtschreibern überein, welche von dieser Empörung handeln.“<sup>1)</sup>

Pritz hat diese Chronik in seinen beiden Werken „Geschichte der Stadt Steyer“ und „Geschichte des Landes ob der Ens“ benützt und erwähnt sie unter dem Titel: „Steirische Chronik von Jakob Zöttl. Manuscript.“<sup>2)</sup>

In seinem Werke: „Geschichte der Stadt Steyer“ gibt Pritz einen näheren Bericht über den Verfasser der Chronik: „Mit dem Jahre 1618 hören die Annalen Preuenhuber's auf; aber an seine Stelle tritt nun eine geschriebene Chronik, welche in mehreren Abschriften vorhanden ist und gewöhnlich aber nicht immer den Titel hat Anhang, welchen Herr Tilmetz, der Philosophie und Medizin Doctor, den Steyrischen Annalen annectiret hat, continuiert von 1618—1631. Allein sie beginnt eigentlich 1612 und währet bis 1636. Der Verfasser dieser Chronik ist unstreitig Jakob Zetl, der immer von sich in der ersten Person spricht, als Augenzeuge die Begebenheiten erzählt und auch seine eigenen Schicksale darstellt. Es wäre wahrhaft lächerlich, wenn ein Anderer, z. B. Tilmetz, so von Zetl geschrieben hätte; nur die letzten Blätter, in denen gewöhnlich in der dritten Person von ihm gesprochen wird, mögen von einem Anderen vielleicht aus Zetl's Notaten hinzu-

1) Beiträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Ens. Band I. Einleitung pag. IX. und X.

2) Geschichte des Landes ob der Ens. Band II. pag. 364, Anmerkung 7.

gefügt worden sein; wahrscheinlich war jener Tilmetz aus einer bekannten Steyrischen Familie der Sammler und Ordner davon. Zetl's Geburtsort ist unbekannt; er war zuerst Soldat unter den Baiern im Kriege gegen Salzburg 1612, kam dann nach Steyer, wo er eine verheiratete Schwester hatte, war Färbermeister und besass das Haus Nr. 21 im Ensdorfe. Er war ein in den Geschäften gewandter Mann, ward Bruderhaus- und Herrenhaus-Verwalter, Viertelmeister, Stadtgerichts-Beisitzer und Rathsherr; er war einer von den wenigen katholischen Bürgern in Steyer und litt desswegen grosse Verfolgungen, besonders während der Bauernrebellion. Er starb 1647, wenigstens ist sein Testament von diesem Jahre im städtischen Archive vorhanden, worin er unter andern auch jedem Geistlichen der Stadt einen Kronenthaler vermachte.<sup>1)</sup>

Eine besondere Aufmerksamkeit, ein lebhaftes Interesse widmete dieser Chronik noch ein dritter vaterländischer Geschichtsforscher, der k. k. Haus-, Hof-, und Staatsarchivar Kaltenbäck, in dem von ihm herausgegebenen Kalender „Austria“.<sup>2)</sup> Er gibt Auszüge aus dieser Chronik und fällt folgendes Urtheil über dieselbe: „Preuenhuber schliesst seine Annalen am Vorabende einer der wichtigsten Epochen in der Geschichte Oesterreich's ob der Ens. Diess wäre ein unersetzlicher Verlust, hätte sich nicht ein anderer Biedermann gefunden, der die Begebenheiten seiner Vaterstadt in den Tagen der Bauernkriege aufzeichnete und dabei auch auf die übrigen Ereignisse in Deutschland, so viel möglich, Rücksicht nahm. Diese Chronik der Stadt Steyer, welche in mehreren Abschriften besteht, umfasst den Zeitraum von 1612 bis 1635; doch erst mit 1618 wird sie wichtig. Der Verfasser war Katholik, ob Jakob Zetl ist schwer zu erweisen. Die Gewissenhaftigkeit des Augenzeugen ist unverkennbar; sonst schrieb der brave Bürger nieder, was Ruf und mündliche Mittheilung oder auch einzelne Zeitungs-

---

<sup>1)</sup> Geschichte der Stadt Steyer, pag. 246 Anmerkung.

<sup>2)</sup> Jahrgang 1852, pag. 36—46.

blätter ihm sagten. Manches war irrig; manches ist aber auch viel richtiger, als es in den gleichzeitigen Relationen der Gegner steht, denen die neueren Geschichtschreiber fast ohne Ausnahme folgten. Jedenfalls bleibt die Art und Weise, wie man sich in Oesterreich, wie sich die Katholiken die Sachen erzählten, immer interessant, ja selbst historisch wichtig.

Diese Worte Kaltenbäck's sind ein neuer Beleg für den grossen geschichtlichen Wert der Chronik; warum er zweifelt, ob Zetl der Verfasser sei, dieser Umstand wird später seine Erklärung finden.

Kaltenbäck beabsichtigte, diese Chronik im Drucke erscheinen zu lassen; doch er ist zur Ausführung dieses Planes nicht gekommen. Er äussert sich hierüber in folgender Weise: „Schon ein flüchtiger Blick überzeugte mich von der hohen Wichtigkeit des Unternehmens. Solche Quellen müssen zugänglich gemacht werden und nicht allein dem Forscher, sondern dem Volke, das an Aufzeichnungen, die aus seiner Mitte hervorgegangen und gesunde, kräftige Kost sind, gewiss mehr Freude und Nutzen haben wird, als an Bearbeitungen, die entweder seinen Horizont übersteigen oder einen Ton der Belehrung annehmen, der kaum für Kinder passt. Man mache sie lesbar und die Ueberlieferungen der Väter werden nicht ohne Wirkung bleiben.“

Dem Redakteur sind 7 Handschriften über diese Chronik bekannt geworden.

Die Handschrift, nach welcher die Ausgabe der Chronik veranstaltet wurde, befindet sich gegenwärtig im Besitze des Herrn k. k. Amts - Direktors Franz Schaffer in Braunau, der sie mit grösster Bereitwilligkeit dem Verwaltungsrate des vaterländischen Museums zur Veröffentlichung in dem Jahresberichte überliess.

Diese Handschrift ist jedenfalls die älteste, welche über diese Chronik vorhanden ist. Sie ist mit Ausnahme des letzten Blattes von einer Hand geschrieben und umfasst die Zeit vom Jahre 1612—1635. Sie gehört bezüglich der Schreibweise dem

17. Jahrhunderte an. Sie hat allerdings keine Aufschrift und keine Angabe des Namens des Verfassers.

Aber in dieser Handschrift kommt sehr häufig der Ausdruck vor: „Ich Jakob Zetl“. Es wird von ihm stets in der ersten Person gesprochen. Nur auf dem letzten Blatte, auf welchem eine andere Handschrift bemerkbar ist, heisst es einmal „Herr Zetl“.

Durch Vergleichung dieser Handschrift mit den anderen Handschriften ergibt sich wol unzweifelhaft das Resultat, dass das im Besitze des Herrn k. k. Amts-Direktors Schaffer befindliche Exemplar der Steyerischen Chronik die Originalhandschrift ist, welche von Zetl selbst herrührt und dass die anderen Exemplare nur Abschriften sind, von denen einige in bedeutend späterer Zeit angefertigt wurden.

Als Verfasser der Chronik gilt, wie Pritz zuerst nachgewiesen hat, unstreitig Jakob Zetl.

In einer im städtischen Archive von Steyer befindlichen Handschrift ist Zetl ausdrücklich als Verfasser genannt. Sie führt den Titel: „Fortsetzung der Stadt Steyerischen Annalen des Valentin Prevenhuber vom Jahre 1612 bis 1635. Aufgeschrieben von Herrn Jakob Zötel, Rathsbürger und gewester Färbermeister in Ens-dorf, aber zusammengeschrieben, wie hier zu lesen, von Herrn Philipp Dillmetz, *medicinae Doctori* in Wels.“ Diese Bemerkung rührt allerdings von einer anderen Hand her, doch wird in dieser und noch in einer anderen Handschrift, die sich ebenfalls im städtischen Archive von Steyer befindet, von Zetl immer nur in der ersten Person gesprochen.

Das vaterländische Museum besitzt zwei Abschriften der Steyerischen Chronik, welche mit dem Jahre 1618 beginnen. In diesen beiden Handschriften wird von Zetl immer in der dritten Person gesprochen.

Wenn Kurz die Frage über den Verfasser der Steyerischen Chronik unerörtert lässt, Kaltenbäck daran zweifelt, ob Zetl als Verfasser zu betrachten sei, so findet diese Sache dadurch ihre

Erklärung, dass diese Geschichtsforscher nur solche Handschriften gekannt haben, in denen von Jakob Zetl in der dritten Person gesprochen wird.

Jakob Zetl muss als Fortsetzer der Annalen Prevenhuber's betrachtet werden, der sein Werk mit dem Jahre 1618 abschliesst. Die Strenge, mit welcher Ferdinand II. die Gegenreformation in Oesterreich durchführte, mag Prevenhuber, der Protestant war, zu diesem Schritte bewogen haben. Er verliess auch später der religiösen Verhältnisse wegen Oesterreich und begab sich nach Regensburg.

Jakob Zetl war hingegen Katholik und zwar war er streng katholisch. Man ersieht dieses fast aus jedem Blatte seiner Chronik. Er zeigt seine Abneigung gegen die Protestanten ganz offen.

Trotz dieser streng katholischen Auffassung, die der Verfasser überall zeigt, verliert aber sein Werk nicht im geringsten an seinem hohen Werte.

In schlichter, volkstümlicher Sprache erzählt er die grossen Ereignisse, die er erlebte, mit einer Lobhaftigkeit, welche allgemein anregt. Er stellt seine Lebensschicksale dar, er erwähnt die grosse Verfolgung, die er wegen seiner katholischen Gesinnung und wegen seiner Anhänglichkeit an den Kaiser von den rebellischen Bauern, als sie die Stadt Steyer besetzten, zu erdulden hatte.

Ueber die heimischen Vorfälle bringt Zetl die genauesten Berichte, weil er eben als Augenzeuge berichtet. Die Ereignisse, deren Schauplatz die Stadt Steyer war, die Bauernkriege gaben ihm Stoff zur Erzählung. Ueber jene Ereignisse, die den 30jährigen Krieg betreffen, ist er natürlich minder genau unterrichtet; aber wenn man diese Stellen in seiner Chronik liest, lernt man den Geist kennen, mit welchem der Verfasser die auswärtigen Ereignisse auffasste und niederschrieb.

Auch für die Sittengeschichte liefert diese Chronik manche Beiträge.

Bezüglich der Ausgabe der Chronik erlaubt sich der Redakteur zu bemerken, dass der Text, wie er sich in der Originalhandschrift vorfindet, genau abgedruckt wurde. Nur solche Stellen, welche im Manuscripte des Jakob Zetl unleserlich oder ganz unverständlich sind, sind durch Vergleichung mit dem Texte der anderen Handschriften verbessert worden. Dass der gedruckte Text ein möglichst getreues Bild des Originals liefern sollte, das war die Absicht der Redaktion.



1612.

Alss mann Zehlt 1612 balt nach Michaeli hat sich der Salzburgische Khrieg angefangen, hat der Bischoff Wolff Dietrich zu Salzburg das Ländl Berchtoltsgaden eingenomben vnd hat bey Reichenhaal 2 Plockheusser auf dem Pass gepauet, selbige mit Soldaten besetzt, nachdem solches Ihr Durchleucht auss Bayrn vernomben, hat selbiger Fürst alssbalt vill Volck auf die Bayn gebracht, vnd ist in selbst aigner Persohn in dass Salzburger Landt gezogen, da bin ich Jacob Zetl (damahls in Salzburg in arbeit) für einen Soldaten auf dem Schloss Thettelhaimb 2 Meill von Dickhmaring ein Monath gelegen, wie nun Ihr Durchleucht auss Bayrn mit völliger Macht vor dem Stättl vnd Schloss Dickhmaring (in welchem bey 300 Thailss Soldaten Thailss gepürgpauern gelegen) ankommen, haben Sie gleich angefangen selbiges zu bestürmen, welcher Sturm 2 Tage gewehrt, vnd ist Ihre Durchleucht ein Welseher Graff damahlss an der Seithen wekgeschossen worden, worauf sich die Statt sambt dem Schloss ergeben, vnd ist die Quarnison mit Sackh vnd Paekh abgezogen, nachdeme ist der Fürst auss Bayrn mit völliger Macht auf Salzburg zu Marchirt, da Ihme dass Thumb Capitl zu Salzburg die Schlissl entgegen geschieckt vnd die Statt übergeben, vnd Weillem Ermelten Bischoff Wolff Dietrich aller gewalt entnomben worden, hat Er sich Eylents mit der Flucht saluirt, welcher aber zu Gmündt in Kärnthen erdapt, vnd gefangner nach Salzburg zurückgebracht vnd in dem Schloss alda Stark verarrestiert worden, wurde wohl verwacht, vnd seindt ihme zwei gelehrte Franciscaner Mönich vnd ein Barbierer wegen seines Fontanell Zugelassen worden, Er hat in seinem arrest nur ein einfalles Liecht gehabt, in welcher gefangenschafft Er 5 $\frac{1}{2}$  Jahr zu-

gebracht, vnd nachmahls anno 1618 darinnen dass Zeitliche geseget, Ist hernach bei S. Sebastian in seiner erbauten Capellen S. Gabriel, allwo Er die Stüftung gethan, dass auff Ewig von denen Herrnen P. P. Franciscanern in selbiger Täglichen ein heylige Mess gelesen werden solle, Ehrlich begraben worden; disser Bischoff hat dass Bisthumb Salzburg 24 Jahr geregert, dessen Seelen Gott Gnädig sein wolle.

Hat dass hochwürdige Thumb Capitl Zu Salzburg anstatt 1613. dess entsetzten Herrn Herrn Bischoffs Wolffen Dietrichs auss ihnen einen Thumbherrn Herrn Herrn Marcum Sittich Grafen von Hohen Embss Zum Bischoff erwelt, welcher hernach vmb Michaeli einen Pomposen einzug gehalten, vnd ist die ganze Burgerschaft Thailss Zu Pferd mit eingeritten, vnd Thailss Zu fuess alles im Gewehr gestanden, bin ich Jacob Zetl auch für einen Musquetierer aufgezozen.

Anno 1614 Den 22. Augusty ist Meiner Schwester Catharina 1614. hochzeit mit Herrn Leonhard Rädlmayr dess Raths vnd burgerlichen Färbern alhier Zu Steyr vorbezygangen, welcher nach 23 Wochen erkrankhet vnd endtlichen Anno 1615 den 27. January in Gott Seelig entschlaffen, vnd den 29. dito in der Statt 1615. Pfarr Kirchen alhier bey der Sacristey begraben worden, hat mein Schwester alss dessen Ehwürthin ain Mess Klaydt sambt aller Zugehör vnd einen Zünnehen Weyh Kössl, welcher bei der Sacristey hanget, Zu der Kirchen machen lassen.

Anno 1616 seindt die Herrn P. P. Capuciner, deren anfangs Zween gewesen, alhero auf Steyr Kommen, hat P. Dominicus 1616. alle Sonntag in der Pfarr Kirchen gepredigt, vnd ist ihnen vom Herrn Burggrafen Geörg Sigmunden von Lamberg Freyherrn, welcher auch disses Jahr auf Steyr Kommen, dass Garttenhauss im hoffgärtten eingegeben worden.

Den 22. April ist Herr Leopold Wenigmayr gestorben vnd in die Pfarr Kirchen alhier begraben worden, hat ihme P. Dominicus Capuciner die Leichpredigt gethan.

Den 11. July Ist denen Herrnen P. P. Capucinern Ihr Closter Grundt vor dem Gilgen Thor auf freyem Feldt auss-

gesteckhet worden, haben Ihre Mayestätt Kayssers Matthiä Frau Frau Gemahelin ihnen 4000 Gulden zu solchem Gebeu geschafft, auch ist ihnen von Ihrer hochwürden Herrn Herrn Praelaten Zu Gärsten vnd Herrn Burggrafen Freyherrn Sigmund von Lamberg ein Zutrag gethan worden, vnd ist gleich die Grundtfesten zu graben angefangen worden.

Den Sonntag vor S. Thomas Tag ist alhier zu Steyr die ordentliche Richter Wahl gehalten worden, ist die ganze Burger-schafft auf das Rathhauss erfordert worden, vnd nach gegebenen mehristen Stimmen von der gsambten Burgerschaft Zum Statt Richter Herr Caspar Reinhardt erwöhlt, Herr Matthäuss Jaan vorhin ordentlicher Burgermaister in solchem Ampt noch lenger zu verbleiben Confirmirt worden.

1617. Anno 1617 in dissem Jahr hat sich der Venetianische Krieg mit Herzog Ferdinand, welcher 2 Jahr gewehrt, vnd beederseits Vill Volekh In solchem Krieg blieben ist, Geendigt.

Item seindt Ihre hochwürden vnd Gnaden Herr Herr Praelat Zu Gärsten Antonius Spindler in eigener Persohn vmb dass Fest Mariae Himmelfarth sambt 2en Capucinern vnd 30 Persohn Kirchfartern nacher Mariae Zell Kirchfarten Gangen.

Den 6. May ist bey denen Herrn Herrn P. P. Capucinern der Erste Stain gelegt vnd das Grosse Creuz vor dero Kirchen gesezt worden, wobey etliche Herrn Praelaten vnd andere vornehmbe Herrn sich eingefunden, ist dass Te Deum Laudamus gesungen, auch Klain vnd grosses Geschütz gelöst worden, Welches denen Herrn von Steyr Wie auch ihren Praedicanten gar nicht gefallen wollen, dieweillen die Ganze Statt biss auf vnsser 18 Burger Erz Lutrisch war, Ess seindt Zwar Sie Herrn von Steyr zu solchem Fest höfflich eingeladen worden, haben sich aber Endtschuldigt. Vermuethlich hat ihnen villeicht die Luft nicht gedauget.

Disse Capuciner Kirchen ist der heyligen Büesserin Mariae Magdalena dedicirt worden. Alss mann Zu dissem gepeu den Sandt gegen den Pfarrmayrhöfel über, wo mann in den also genandten hundtsgraben gehet, gegraben, Kamen die Arbeiter auf einen grossen Hauffen Todtengebain, vnd wie mann damahls

in gemain sagte, solten derselben etlich Kärren voll bey der Nacht in die Ennss gefuehrt sein worden, Obwohlen solche gebain noch unverwessen, Konte mann doch auch bei den Alten Leuthen Kein nachricht erheben, woher solche an disses Orth mechten Kommen sein, etliche mainten, es wehren Leuth in Khriegsleuffen erschlagen vnd dahin begraben worden; andere wollen, Ess wehren der Vor Jahren hingerichteten Widerthauffer gebain, aber Beyde Irreten, meines erachtens, die Ersten zwar, weill von soleher Schlacht oder Schärmüzl vmb disse refier Kein nachrichtung verhandten, vnd dann weill vnter solch gefundenen Todtenbainern, gar vill derer von Klainen vnd Jungen Kindern gewest, die man im Streitt nicht mitzunemben pflegt; die hingerichteten Widerthauffer aber (darunter auch Kaine Kinder gewest) seindt mit haut vnd haar zu Aschen verbrendt, vnd Kain Bain übrig geblieben, dass also glaublicher, dass in Infectionszeiten ain Hauffen verstorbener an dissem Orth Zusamben in ein Grueben geworfen worden, deren gebain disse gewessen, Wer Ess aber nicht glauben will, Kan am Jüngsten Tag in der Allgemeinen Aufferstehung weither nachfragen vnd die wahre Vhrkuntt einholen.

Ess ist disses Kloster der Herrn Capuciner in 2 Jahren gar aufgebaut vnd vnter dass Tach gebracht worden, hernach ist dass Pauen ins Stokhen gerathen, weillen sich die Ständt in dissem Landt wider den Kaysser aufgeworffen, ist aber hernach allsgemach aussgebauet worden, der Pfarr Prediger P. Dominicus Capuciner ist der Baumaister gewessen.

In dissem Jahr ist ein Neuer Babst erwöhlet worden, disser hat ein Jubileum ausgehen lassen, welches sich an Vnsser Frauen geburthss Tag angefangen, seindt Wür Catholische auf Gärsten hinaussgangen, üher welches die Praedicanten vnd Lutheraner grob gespöttelt vnd wider den Ablass geprediget, haben wür Vill schmach von ihnen gelitten.

Den 24. Oktober ist die Spital Kirchen alhier zu Steyr durch Ihro Gnaden Herrn Herrn Prälathen zu Gärsten widerumb auf ein Neues geweyhet worden, vnd hat Herr P. Dominicus

Capuciner ein Predig gethann vnd Wohlgedachter Herr Prälath hat dass Hochambt gehalten, darauf ist in eben disser Wochen die Bruederhauss Kirchen auch geweyhet worden.

Den 6. November ist Erzherzog Ferdinand Zu Prag Zum Böhaimbischen König gecrönet worden, Bey welcher Crönung sich der Churfürst in Sachsen eingefunden, ist der Neu erwählte König mit dem Chuerfürsten nach Dressden geraist, vnd sich aldorth bey 2 Monath lang aufgehalten, in mainung eine heurath zu schliessen, mit ermelten Churfürstens Schwester der Princessin, ist aber wegen der Religion (Zu welcher sie sich villeicht nicht bequemben wollen) hinterstellig geblieben, sonsten ist dem König bey dem Sachssischen Hoff alle Ehr erwissen worden.

Den Sonntag vor S. Thomae ist widrumben alhier Zu Steyr die ordentliche Richter Wahl gehalten worden, vnd ist auf der gesambten Burgerschaft Gegebene Stümmen Herr Caspar Reinhard in seinem Statt Richteramt Zu verbleiben confirmirt, Zum Burgermaister aber, anstatt dess Herrn Matthäuo Janns weillen solcher schon erlebt war, Herr Joachim Händl, zum Spitalamt Herr Wolff Irlinger, Zum Kirchenamt ermelter Herrn Jaan, Zum Bruederhaussamt Herr Adam Dirrnberger vnd Zum Herrnhauß Verwalther Herr Wolff Niglseder erwöhlt, vnd seindt also die Ambter widrumben besetzt worden.

1618. Anno 1618 Vmb Liechtmessen ist alhier ein solche Kälte eingefallen, das die Ennss Ganz Ueberfrozen gewest, vnd mann ganz sicher hinüber vnd herüber darauf gehen Können.

Den 23. May alss am Auffahrths Christi Tag hat sich der Behaimbische Krieg angefangen, hat Ihr König Ferdinandus Commissarien nach Prag gesandt die Luthrische Kirehen lassen spörren, vm die Widersessigen Böhaimbischen Landt Ständt vmb ihrer rebellion willen zur billichen Bestraffung vnd Gehorsamb Zu bringen, haben sie haimbliche Nachricht erhalten, vnd die Herrn Commissarien auf dem Königlichen Schloss Zu dem Fenster hinausgeworffen, Worauff ein Grosser alarmb in der Statt Prag entstandten, also dass sich allerhandt schlimbes gesindl Zusamben rottiert, die Jesuiter auss ihrem Collegio Ver-

jagt, die Kirchen Zierdt vnd Schüz entraubt, dass Schloss geplündert, die Böhaimbische Cron herausgenomben, auf allen Pläzen in der Statt vmbgeschlagen, vnd Volek geworben Zum Streitt wider Ihren rechtmessigen König, Alss aber Kaysser Matthiass vnd der König Ferdinandus erfahren, haben sie vnverweilt ein Armada Khriegs Volekh Zusamben gebracht, den Obristen Puquoy Zum Generalissimo ernendt, Worbey auch der Obriste Graff Von Tampier Khayserlicher Seithen die Reutherey geführt, welche vmb Wienn herumb gelegen, worauff die Behaimbisch Rebellen Ständt denen Ober vnd Vnter Oesterreichischen auch Mährischen Landt Ständten zugeschriben, Sie Sollen allerseits dem Khaysser die Päss absonderlich am Thonau Stromb gegen dem Königreich Böhaimb verlegen, damit der Kaysser vnd der König mit der im anzug habenten Kriegs Armada gegen ihnen nichtst tentieren Können, in welches Begehren die Oberösterreichischen gleich gewilligt, vnd mit hindannsetzung Ihrer gegen Ihrem Erbherrn vnd Landtsfürsten tragenden schuldigen vnterthänigsten Pflicht, Volekh geworben, fürgebent, dass sie solches Zu beschuzung dess Landts gebrauchten, die Päss gegen die Böhaimbischen Grenz besetzt, dass also der Kaysser mit grossem Vncosten sein Volekh von Passau über den Guldenen Steig in Böhmben gebracht hat.

Den 1. November am Fest Aller Heiligen Gottes, ist des damahlig Regierenten Kayssers Matthiae Herr Brueder Erzherzog Maximilian in Gott seelig entschlaffen, Welcher Todtfall nicht allein dem Kaysserlichen Hoff, sondern auch denen Erbländtern, weillen disser Herzog ein fromb vnd fridliebenter Herr war, vnd vill Vnruehe in Teutschlandt vermittelte, ein grosse Thrauer vervrachtet, sein Leichnamb ist nacher Insprugg ins Thyrol geführt, aldorten nach Fürstlichem gebrauch mit grosser Solennitet In dero Begräbnus beygesezt worden.

Im Aduent darauf ist ein grosser Comet am Himmel erschüen, welcher einen langen Strall von sich geben, vnd vast bey 3 ganzer Wochen gesehen ist worden, über welchen Comet die Doctores vnd Firmaments erfahrne Prognosticiert, dass in

ganz Teutschlandt Krieg, Hunger vnd Pestilenz erfolgen werde, welche 3 Ruethen mann hernach laider 12 ganzer Jahr empfunden, Gott behüette vnss hinfüro vor einem so erschrecklichen Comet Stern.

Vmb disse Zeit hat Ess mit den Böhmben einen Villmah-lichen Schärmüzel gesetzt, vnd ist aller orthen dass Rauben vnd Prennen angangen, Ess waren damahls Mähren, Schlessien, auch Vnter- vnd Oberösterreich mit denen Böhmischen Ständten in Ihrer rebellion verstandten, Ess war ein grosses Bluedtvergiessen, die Jesuiter vnd alle andere Catholische Priester wurden verjagt, vnd Luthrische Prediganten eingesetzt vnd schüne, als wehre es mit dem Catholischen Heufflein schon auss, die weillen dem fromen Khaysser Kein Hilf Konte Zu Kommen, denn die Ständt in dissem Landt hatten ihr geworbenes Volek alles an die Bö-haimbische Gränz verlegt, da haben wür Burger wachten mües-sen, vnd sich vnsser Plag schon angefangen.

Am Sonntag vor S. Thomass Tag ist alhier zu Steyr die ordentliche Richter Wahl vorgegangen, ist die ganze Burger-schafft auf dem Rathhauss erschüen, hat ein Jeder Burger sein Votum von sich geben, vnd haben die maisten Stimmen Zum Statt Richteramt Herrn Wolfgang Mädlseder getroffen, also dass Er Zum Ordinari Statt Richter erwöhlet worden, Herr Joachim Händl aber ist in seinem Burgermaisteramt verbliben, Herrn Caspar Reinhard ist dass Spitalamt, Herrn Wolff Edlinger dass Bruederhaussamt, Herrn Adam Dirrnberger dass aussere Herrnhauss vnd Herrn Wolff Niglseder der armen Hauss bei der Steyr Zu Verwalthen anverthraut worden, womit also die Aembter widrumben ersetzt worden.

1619.

Anno 1619 den 2. January ist des Jetzt regierenten Kays-sers Matthiae Gemahelin Zu Wienn gestorben, vnd Ihr Leich-namb in dem Königlichen Spital auf behalten worden, Weillen sie entschlossen ein Capuciner Closter in Wienn Zu erbauen, vnd daselbst in Ihrer Kirchen verlanget begraben zu werden.

Den 20. Martii ist Ihr Mayestätt Kaysser Matthias Zu Wienn mit Todt abgangen, welcher Todtfall auf ein Neues eine

Grosse Thrauer erwekhet, Ess wurden alle Freuden spill vnd Music eingestelt, vnd sein Leichnamb in Wienn begraben.

Den 15. April ist der Ehrsam vnd Weisse Herr Matthaeus Jan Gewester Burgermaister vnd Kirchambts Verwalther gestorben, vnd hinauff in den Gottesakher begraben worden, Ess hat ihm ein Predigant die Leichpredig gethan.

Mittwoch vor heyligen Pfingsten ist die Burgerschafft gemustert worden, vnd haben Sie müessen auf den 30igsten vnd Zehnten Mann Zetlen heben, auss welchen die lähre Zetlen gehebt, ain Jeder Burger, Zu Vnterhaltung derjenigen Burger, welche sich alss Soldaten haben gebrauchen müessen lassen, alle Wochen Ich Zetl ingleichem 15 kr. anschlag geben müessen, welches ein ganzes Jahr gewehrt, mann hat von denen Burgern, welche geschribne Zetlen gehebt, ain Fähndl Soldaten aufgericht, War Hauptmann Herr Caspar Reinhard, Herr Hannss Helmus Nadler in Steyrdorff Leutenant, welcher Commandierte, Fendrich Herr Wolff Schwindtenhamber, Sie seind alle Tag nach Soldaten gebrauch mit Drombl vnd Pfeiffen die Wacht auf vnd abgezogen; in disser rebellion haben wür Catholische Burger grosse verfolgung erlitten, Ess haben sich die Herrn von Steyr starkh müessen gebrauchen lassen, mit auflaffung grosser Vncosten.

Den 16. Tag Juny ist der Graff von Thurn, welcher auch ein rebell war, mit 6000 Mann Zu Ross vnd Fuess vor Wienn ankommen, die Statt belägert vnd mit Stuckhen in die Kayserliche residenz Starkh gespilt, Weillen ein solche Verrätherey damahls in Wienn, dass auch die Geheimbisten Räth mit vnter der rebellen Deckhen lagen, dass selbige Hoffherrn die Schlissl von Erzherzogen Ferdinando abgefordert, vnd Ihme gleichsamb allen Gewalt entnomben, in mainung, dem Feundt die Thor Zu eröffnen vnd die Statt Zu übergeben; aber vnversehen (Wie Gott den Gerechten nicht gar Zu grundt gehen lasset, der sein festes Verthrauen auf ihn setzet) die Weillen Ersagte Räth mit Ihrem Herzogen also Gewaltsamb vmbgiengen, dass Ihme schon ein Knopff mit höchster Verschümpfung von seinem Klaydt gedrähet

wurde, Kamb der Obriste Graff von Thämbier mit 2000 Reuthern Zum Cärnerthor in völligem Ritt biss vor die Khaysserliche Burkh, allwo Er schon mit aussgezogen Gewehrter Handt In Willens die Mainaidigen Räth vnd rebellen niderzuhauen, Weillen aber der Erzherzog auss sonderbarer Güette Innenzuhalten befelch gabe, also mueste Er dem befelch nachleben, vnd ihrer am Leben verschonen, Worauf sich alles in der Statt Männlich wider den Feundt Rüsteten, Weillen auch in dissen Tagen der Obriste Buquoy mit Herzog Leopoldo sambt etlich Fahnen Volekh ankommen, wehreten sich gegen dem Feundt Ritterlich, Thaten den dritten Tag einen Ausfall vnd Schärmizierten Starkh mit dem Feundt ausser der Wolffsbruggen, also dass solcher gedrun-gen wurde, mit Verlust dess Volckhss nach 6 Tagen mit Schümpf vnd spoth vnverrichter sachen widrumb vor Wienn abzuziehen, Marschierte hernach widrumben in Böhaimb, die rebellen, welche mit dem Graffen von Thurn Interessiert waren vnd im die Statt übergeben wolten, wurden alsobalt in Verhaftt genomben, der Obriste Buquoy vnd Tambier Marschierten mit Ihrem Volekh in Mähren vnd an die Böhaimbische Gränzen, Sengten vnd Brenten, hausseten erschrökhlich, die Böhaimbischen Ständt aber vnd Ihre Mitrebellen waren Zu Horn beysammen.\*)

In dissem Jahr ist widrumb ein Corporis Christi Procession Zum ersten mahl gehalten worden, aber die Lutheraner haben Kaumb den Huet vor dem hochwürdigen Guett gerueckt.

Den 27. Augusty Starb Herr Johann Widersperger, Welcher 19 Jahr Statt Pfarrherr alhier gewest, vnd vill tribulationes von den Lutheranern erlitten hat, vnd zwar gleich anfangss nach antretung der Pfarr wie die Erste Procession An S. Marci Tag von Gärsten hereingangen, ist Er durch Schlimmes Zusamben gerottes allerhandt gesündl vor dem S. Gilgenthor Uebel geschlagen, die anderen Geistlichen, Welche mit der Procession giengen, verjagt, ainer hievon über die Ennssleuthen hinabgesprengt,

---

\*) Austria, Oesterreichischer Universal-Kalender für das Jahr 1852; Kaltenbäck „Die noch ungedruckte Chronik der Stadt Steyer“ p. 37.

der Creuzfahnen zu Fezen zerrissen worden, also dass Er Pfarrherr disse harte Schlög biss in sein Gruben empfunden, ist in die Pfarr Kirchen begraben vnd von Vnss Catholischen Burgern mit Windtlichtern Zu seiner Ruehestatt beglaytet worden, hat ihme P. Dominicus Capucierer die Leichpredig gethan.

Den 28. dito Ist Erzherzog Ferdinandus Zu der Crönung nach Franckhfurth geraist, allwo alle Churfürsten vnd abgesandte seindt Zusamben Kommen, alda Er nach vorgangener Wahl von dem Churfürsten vnd Erzbischoffen Von Mainz in S. Bartholomaei Kirchen zum Römischen Kaysser Geerönet worden.

In dissem Jahr vmb Aller Heiligen haben hiessige Lanndt Ständt 5. Fahnen Fuess Volekh geworben, selbige auf Eblsperg gefuehrt, Allwo Ihr vorhin gehabtes Landt Volekh zu ihnen gestossen, vnd auf der Thonau in Oesterreich abgefahren, Zu Ybbss haben sie bey Nächtlicher Ankhonfft dass Kaysserliche Mauthauss ausgeplündert vnd die gelter auss dem Ambt Weckheraubt, vnd grossen schaden gethan, hernach haben sie den Markht vnd dass Closter Molekh belägert, vast ein Monath lang, ihre Mainung wahre, in ganz Oesterreich durchgehents Alle Geistliche sowohl auf denen Pfarrhöfen als in den Clöstern zu verjagen, vnd die Prediganten einzusezen, Weillen sie aber zu Molekh einen Männlichen Widerstandt verspüret, vnd nichts tentieren Können, ist Ihnen ihr vnechristliches vorhaben Zerunnen, vnd haben sie mit Schümpf vnd spott widrumben abziehen müessen.

Den 24. November an einem Sontag fruehe vnter der Kirchzeit haben dess Hauptmanns von Hoffkirchen Neugeworbene Soldaten einen Capitain, welcher lange Jahr dem Kaysser zu Pferdt gedient vnd resigniert hat vnd seine Rayss in Niderland mit 2 Heerwägen vnd etlichen Pferdten, allwo Er Zu Hauss war, vornehmen wolte, Ihme bey dem Rämingsteg gefangen genommen, sein sachen geplündert vnd ihme gefenklich in die Statt Zu Herrn Caspar Reinhardten gebracht, einen seinigen Diener aber, welcher sich mit der Flucht salviren wollen, auf dem Warttberg erschossen.

Den Sonntag Vor S. Thomae ist die ordentliche Richterwahl für diss Jahr wegen dess Kriegss vnd der aufgestandenen rebellion eingestelt vnd alle Aembter vnversezt vnd Herr Joachim Händl Burgermaister vnd Herr Wolff Mädlseder Statt Richter verbliben.

In den Weyhnacht Feyrtagen am Johannes Tag ist die Burgerschaft Zusamben gefordert worden, hat mann Gemustert, vnd 4 Fahnen von der Burgerschaft aufgericht, dass Fähnlein in der Statt hat gehabt Zum Hauptmann Herrn Ruprecht Rethlhamber, Zum Fendrich Herrn Abraham Schröfl, im Steyrdorf ist Hauptmann Gewessen Wolff Erlinger, vnd Adam Dirrnberger, Fendrich Wolff Hayder, vnd Hannss Aumayr, Im Ennssdorff Andree Stauder Hauptmann, vnd Mattheus Hämpl Fendrich, es haben die Herrn einen Leutenandt aufgenommen, welcher vnss Burger alle Tag im Feldt exerciert hat.

Am Vnschuldigen Kindl Tag Kamb der von den Landt Ständten geschickhte Hauptmann Fux und namb mit beyhilff dess von der Statt alhier erworbenen Kriegss Volckh das Schloss vnd Herrschaft Steyr ein, Besetzte vnd verwachtete solches wohl vnd weillen Er allen Gewalt von den Ständten hatte, weillen sie sich der Regierung dess Landtss vnternahmben, also machte Er anstalt, die Statt Steyr aller orthen zu verschanzen, am Gilgenthor liesse Er einen hülzenen Thurm mit Schusslöchern bauen, auch vor allen Thoren hülzene Schanzen vnd Schranckbäumb, im Ennssdorff hinten im Feldt auch Schanzen machen, dass ich Färber nicht aufhenkhen Kundte, disse Schanzen haben die Statt vill hundert Gulden Gecosst, alles auss rebellion wider den Kaysser, Ess ist auch auf der Vischhueb ein hilzenes Plochhauss gepaut worden, mit Soldaten Starkh besezt, hernach seindt sie bei 300 Mann Paurn vnd Zimmerleuth hinabgemarschirt vm Vnten den Pass im Ambtholz zu verhauen, haben in 2 Tagen dass Holz nidergehaut, seindt auch schon resoluirt gewest dem Kammermayr dass Pumperhölzl abzuhauen, damit sich Kein Feundt aufhalten Kan, sie bey dem Ambtholz die Weeg alles verschanzt, ist Herr Wolff Mädlseder Obrister Kriegss-Commissarius gewesen, dass ganze Landt war voller Volckh, Krieg vnd Khriegs-

geschrey, Ess hat sich der Obriste Buquoy auf der Thonau hinauff gemacht mit seiner ganzen Armada, in Willen dass Landt ob der Ennss Zu beziehen, vnd ist schon ober Ibbss herauff Kommen, derentwegen haben sie dissen Pass also verschanzt, Ess ist Zu disser Zeit Herzog Fridrich vnd Churfürst von Haydlberg mit ainer anzahl Volekh in dass Böhmerlandt gezogen, da ist der Buquoy widrumb Zurükh auf Crembss, vnd hinein in Böhaimb gezogen.

Anno 1620 gleich vmbss Neu Jahr, haben alle rebellen vnd die Böhmben den Pfalzgraffen Fridrich von Haydlberg vnd Churfürsten Zum Böheimbischen König erwöhlt, vnd geeröndt, diss alles ist Zu Prag geschechen, hat sambt seiner Gemahlin alda Hoff gehalten, war ein Grosses Jubelieren in allen Landten, Ess hat aber nicht lang gewehrt, sondern ist nur ein Windter König gewest, vnd hat sein Reich balt ein endt genomben.

1620.

Den 25. January ist Hauptmann Wurmbrandt alhero ins Quartier Kommen.

Den 9. Februar hernach hat Er Wurmbrandt seine Soldaten Zu exerciren ins Feldt gefüehrt, vnd wie sie in der Statt hinauff gezogen seindt, haben sie zugleich Salue geschossen, hat vnter ihnen einer eine Kugl in der Musqueten gehabt, vnd 2 Persohnen erschossen, ist des Peter Wimber Sohn die Kugl durch den Leib vnd hinter ihme einen Klingschmitt durch das Knie gangen, dass allsbald Beede gestorben seindt.

Zu disser Zeit hat Erzherzog Maximilian auss Bayrn im ganzen Landt lassen werben, wie auch Herzog Leopold auss Niderlandt vill spanisch Volekh Zusamben gebracht, sowohl auch auss Franckhreich, es haben auch die Welschen Fürsten als der Von Materuz vnd Mandtelle\*) alles Volekh dem Bayrfürsten Zugeschickht, hat Er ein Lager an dem Lechfeldt bey Vlm aufgeschlagen, vnd also mit der ganzen Armada im Feldt gelegen, Ess hat niemandt wissen Können, wo der Churfürst auss Bayrn mit dissem Volekh auss will, Ess war alles ganz Still. In dissem Jahr haben die Herrn von Steyr sambt der Landtschafft einen

\*) Soll wol heissen: „Von Mantua und Mirandola“. Anmerkung des Redakteurs.

Welschen Schanzmaister aufgenommen, Ihme Monatlich mit 40 fl. besoldet, haben sich aller Orthen verschanzt, sonderlich auf der Vischhueb, dort aussen haben alle Tag bey 100 Mann schanzen vnd Roboten müessen, sowohl auch auf dem Täschl Riedt, da mann gar Sonn- vnd Feyrtag geschant hat, Ess hat aber alles nichts gehoffen, der Bayrfürst ist gleichwohl in das Landt Kommen.

Den 24. July Ist Ihr Durchleucht Erzherzog Maximilian auss Bayern mit einer grossen Anzahl Kriegssvolckh bey 24.000 Mann Zu Ross vnd Fuess in dass Landt ob der Ennss gefallen, angefangen zu brennen vnd zu blündern, von Haag biss auf Welss hinzue, vnd einen grossen Schreckhen ins Landt gemacht, den 1. Augusty Zu Welss ankommen, die Welsser haben sich nicht gewehrt, sondern ihme alssbalt die Schlissl entgegen getragen, vnd die Statt aufgeben, ist derselbe mit der ganzen Armada 4 Tag alda still gelegen, den 5. dito aufgebrochen vnd nach Linz gemarschiert, vnd sein ganzes Volckh ist von Ebersperg biss auf Linz im Feldt gelegen, seindt alda auf 27.000 Mann Zusamben Kommen.

Den 17. dito haben Ihr Durchleucht die Statt Steyr mit 7ben Fahnen Fuessvolckh besetzt, von dem Anhaltischen Regiment, waren vast lauther Franzossen vnd Niderländer, hab ich Zetl 4 Soldaten im Quartier gehabt, Ess hat Herr Obrist Wachtmaister Gälläsch Commandiert, vnd die Schlissl Zu den Thören, Zum Rathhauss vnd Zum Zeughauss abgefordert, die Burger haben Ihr Gewehr alles müessen aufs Rathhauss Tragen, seindt alle Thor mit Starkher Wacht besetzt worden, dass Volckh so vorhero in dissem Land gewest, hat mann Zu Mauthausen Zusamben gebracht, alda es auf ein Neues Schwören müessen, seindt Ihnen andere Hauptleuth Zugestellt worden, vnd ein ganzes regiment aufgericht, den 26. Augusty seindt Ihr Durchleucht Zu Linz aufgebrochen vnd in Böhaimb gemarschiert, vnd seindt 2 Regimenter im Landt gebliben, lauther Fuess Volckh, seindt Erstlich hinab auf Horn, selbiges Stättl eingenomben, vnd selbiges besetzt, dass Volckh, dass vorhero Zu Horn gelegen, hat den Vnterösterreichischen Ständten gehört, hat Ihme Erzherzogen

Maximilian auch Schwören müssen, welches Er vnter sein Volekh gestossen, darzu ist Kommen der Obrist Buquoy mit seinem Volekh haben ain Corpo gemacht, vnd seindt mit Heeres Crafft ins Böhmben gefallen, darinnen mit Sengen, Brennen, Plündern vnd Niderhauung erschrecklich gehaust.

Vmb Michaeli seindt 7ben Fahnen Niderländer vnd 2 andere Compagnien auf dem Wasser nach Vngarn abgefahren, weillen der Betlemgabor mit den Vngarn starkh aufgewessen.

Den 8. Oktober ist der Obrist Herr Graff von Thambier, alss Er Pressurg hat einnemen wollen vnd dass Volekh mit Gewalt angetriben, von den Vngern erschossen worden.

Den 28. dito alss am Tag Simonis et Judae alss nun Ihr Durchleucht sambt dem Buquoy etliche Stätt in Böhaimb mit Gewalt haben eingenomben, allwo sie sich Zur Wehr gesetzt, alss nemblich Rackhoniz vnd Pissekh, haben sie yill Volekh nidergehaut, vnd wo sie seindt durchgezogen geplündert gesengt vnd gebrent, vnd erbarmblich gehaust, Ess ist zwar dem Bayrfürsten in dissem Hineinzug auch vill Volekh gebliben vnd gestorben, dass Ess überall voller Todten Körper gelegen auf allen Strassen, doch hat Er nicht nachgelassen, sondern ist mit seiner Armada fort, vnd vor Praag geruckht, Ess ist damals der Graff von Mannssfeldt mit Vill Volekh in der Statt vnd Vestung Pilssen gelegen, vnd hatte sich darinnen starkh Verschanzt.

Den 8. Tag November an einem Sontag fruehe, seindt Ihr Durchleucht auss Bayrn Sambt dem Buquoy vnd allem seinem Volekh auf den Weissen Berg vor Prag ankommen, allwo die Böhmen sambt dem Neuen König Friderico vnd seinem Volekh Ihr Lager gehabt haben, worauf sie sich gleich beederseits in ein Schlachtordnung gestellt, vnd ein solchen angriff gethan, dass Innerhalb 3 Stundt der Böhmben über 9000 Erlegt vnd Nidergehaut worden, die Uebrigen in die Flucht geiagt, dass Bayrische Volekh hat ihnen Starkh nachgesetzt, vnd gleich darauff die Statt Prag eingenomben, der König hat Kaumb souill Zeit gehabt sich mit seiner Gemählin mit der Flucht Zu Saluiren, haben Ihr Durchleucht auss Bayrn die Königliche Canzley vnd all sein beste

Sachen Zur Beuth überkommen, hat also ermelter Churfürst aus Bayrn die Maynaydtigen Böhmischen Landt Ständt vnd rebellen sambt dem Ganzen Königreich widrumben Zum gehorsam gebracht, vnd ist alhier Zu Steyr Gott dem Allmächtigen Zu schuldigem Danekh, dass Er denen Catholischen ein so herrlich vnd denckwürdigen Sig vnd Victori wider die abtrünnigen Rebellen vnd Lutheraner Verliehen hat, den 29. diss Monats November in der Pfarr Kirchen dass Te deum Laudamus vnter Lösung dess Geschüzes gehalten worden.

Damahls ist Herr Samuel Vhrlsperger gestorben vnd in den Gottesakher begraben worden, hat ihm ein Predigant die Leichpredig gethan.

In dissem Jahr ist wegen der schwebenten Kriegs Vnruehe Kein Richterwahl gewest, ist Herr Joachim Händl im Burgermaister- vnd Herr Wolff Mädlseder im Statt Richteramt verbliben.

Alss Nun Herzog Maximilian aus Bayrn dass ganze Böhmer Landt vnter seinen gewalt gebracht hat biss an die Statt Pilssen darinnen der Von Mannssfeldt gelegen ist, vnd wohl mit Mannschafft vnd Munition versehen war, auch an Prouiant Keinen abgang hatte, ist Erzherzog Maximilian vor die Statt Pilssen geruckht vnd solche belägert, bey 2 Monath, hat Ihme solche der Von Mannssfeldt aufgeben, ist mit seinem Volekh ab- vnd gegen die Pfalz gezogen, hat an selbigen Gränzen Schanzen gebaut, Thailss Volekh in die Pfalz gelegt, vnd die Stätt besetzt, sonderlich aber Kamm. Ess ist ihme aber der Bayrfürst auf dem Fuess nachgezogen.

621.

In dissem Jahr ist ein solche Kälte vmb Liechtmess gewesen, das die Ennss völlig überfrohren.

Den 18. Februar seindt 2 Fahnen Fuess Volekh vnter Herrn Obrist Leitenandt Schödl vnd Herrn Hauptmann Gottfrid, welche 20 Wochen alhier gelegen, Zu dem Mannssfeldischen Läger in die Pfalz gemarschiert.

Den anderten Tag seindt widrumben die 7 Fahnen Graff Anhaltische Völkher aus Vngarn alhero auf Steyr in Quarnison

Kommen, hab ich Zetl einen Pfeiffer vnd tambur im Quartier gehabt, ist ein ganz Fähnl Soldaten im Ennsdorf gelegen.

Den 21. dito ist der Pfarr Prediger P. Marcus Capuciner alher Kommen.

Den 4. Martii ist ein Anschlag gemacht worden, habe ich Zetl alle Wochen 30 kr. geben, hat vast ein ganzes Jahr gewehrt.

Den 29. April ist widrumben aufs Neue vnd Zum Ersten mahl gleich Wie vor dem Lutherthumb dass gewöhnliche Corporis Christi ambt am Pfingst Tag gehalten worden, wie auch die Procession, haben 4 Fendrich den Himmel getragen.

Auch ist am Carfreytag vorhero die Buess Procession Zum Erstenmahl bey den Herrn Capucinern auss, durch den Graben herab Zum Neuen Thor herein vnd hinab durch die Statt vnd über den Berg wider hinauss zu ihnen gefüehrt worden, hat der P. Marcus bey dem Ausgang eine schöne Vermahnung gethan. \*)

Den 15. May ist über 11 Soldaten alhier Khriegs Recht gehalten worden, dass alle 11 Persohnen Sterben solten, woruon Ihrer 9 erbetten, 2 aber auf freyem Plaz in der Statt mit dem Schwerdt gerichtet worden vnd einen Kummetsmacher von Sierning, welcher von ihnen aussgerissen, haben sie ohne ainiche Gnad in der Statt an einen Schnellgalgen henckhen lassen.

Den 9. Juny seindt die 7 Fahnen Anhaltische Niederländer von hier in die Pfalz hinauf gemarschiert, allwo sich der Mannsfelder starkh verschantz hatte, ist der Bayrfürst für die Statt Kamb gemarschiert, hat selbige belägert, vnd mit Gewalt eingenomben, hernach ist der Von Mannsfeldt mit seinem Volckh hinauss gegen Nürenberg gemarschiert, ist hernach ein Fähndl deutsche Soldaten alhero einquartiert worden.

Den 15. July ist der Obrist Buquoy in Vngern vor der Vestung Neu-Stüttl, welches Er belägert, alss die Vngern herausgefallen, von ihnen vmbringt vnd erschossen worden, seinen Leichnamb hat man Zu Wienn, Wie Ess auf einen Solchen Tapfern Helden gebührt, Ehrlich begraben.

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 42 und 43.

Vmb disse Zeit hat sich der Von Mannssfeldt in dass Württemberger Landt begeben, haben die Fürsten von Stuckhart vnd Durlach vnd andere Fürsten ein grosse Anzahl Volckh Zusanben gebracht, Wie aber solches der General Thilli, welcher anstatt dess Bayrfürsten den Ganzen Krieg gefuehrt, erindert worden, ist Er alssbalt mit seiner ganzen Armada nachgeruckht, vnd hat bey Heillbrunn denselben Zu Feldt angetroffen, vnd ein solche Schlacht gethann, die vast 6 ganzer Stundt gewehrt, in welcher sie ihn biss aufs Haupt geschlagen, also das der Von Mannssfeldt Kaumb mit der Flucht dass Leben saluirt.

Den 4. September ist dass vnter dem Hauptmann Seurer alhier, vnd alles in dem Landt geworbene Volckh hinauf in das Reich gefuehrt worden, dem General Tilli Zu, vnd ist diss Landt mit Bayrischen Vöckhern besezt worden, mit 7 Fahnen, hab ich Zetl 2 Bayrische Paurn 3 Monat im Quartier gehabt.

Den 28. September hat Herr Graff von Hörberstorff Statthalter in dissem Landt ein ganzes Regiment werben lassen, lauther Fuess Volckh.

Den 18. Oktober seindt wür Catholische Burger wegen Befreyung der Quartier beim Herrn Statthalter einkommen, hat Herr Dill vnd Herr Luz das Memorial Zu Linz übergeben, worauff wür gleich salua Guardia erhalten, nemlich die Befreyung der Quartier.

Den 18. November ist widrumb ain Fähnl Soldaten auf Steyr Kommen, seindt 4 Monath alhier gelegen, vnsser Catholischen Burger seindt nur 16 gewesen.

Den 29. dito ist Herrn Hannss Helffenstorffers Kellner sambt einem Klainen Bueben, welche auf der Ennss in dem Aerech angefahren, erthruncken, dann es hate dass Zillerl gestürzt.

Den 3. Decemder haben die Herrn P. P. Capuciner ihr Creuz vor der Kirchen widrumb aufgericht, wie auch die glockhen, welche Herr Niellass Praunfalkh Pfleger vnd Verwalther der Herrschafft Steyr hat machen lassen vnd Herr Herr Prälath Zu Gärsen geweiht, aufziehen vnd Zum Erstenmahl leuthen lassen.

Vmb disse Zeit ist der Mannssfeldt aus dem Würtemberger Landt in dass Elsas Marschirt, vnd Hagenau eingenomben, haben sich vill Fleckhen vnd Märkht ranzioniern müessen, haben darneben noch geraubt vnd geplündert, vnd vast den Ganzen Reinstromb eingenomben, ist ein Thail seines Volckhss Zu Speyr gelegen, Ess haben sich alle rebellen Conjungiert, alle Vestungen am Reinstromb besezt, sonderlich in Haydlberg, Franckenthal vnd Heckst aufs stärkhste verschanzt, der General Thilli aber, ist dem Mannssfelder auf dem Fuess nachgeruckht, vnd hat ihn auss allen Quartieren Verthriben, Hagenau, Cron, Weissenburg, Speyr, Franckenthall vnd Wormbss eingenomben, hernach seindt sie Vor Heydlberg 2 Monat gelegen, vnd Obwohlen sie sich in der Vestung starkh gewehrt, gleichwohlen selbige dem General Tilly, weillen Er solche mit Gewaffneter Handt eingenomben, überlassen müessen. Ist also der Mannssfelder mit seinem noch wenigen Volckh dem Graff Moriz Zuegezogen, aber der Tilly hat dissen Windtér sein Lager am Reinstromb gehabt.

Ess hat sich umb disse Zeit ein grosse Rebellion im Engethein erhebt, seindt die Engetheiner wider Ihren Landtsfürsten Herzogen Leopold aufgestanden, vnd sich in den grossen Bergen verschanzt, Worauff Herzog Leopold mit einer grossen Macht gegen sie gezogen, hat ihme der Bischoff Zu Salzburg 3 Fahnen Fuess Volckh zu Hilff hinein geschickht, es haben disse rebellen grossen schaden gethan, vnd ist vill Volckh darinnen vmb Kommen, es war ein grosse Hungers Noth darinnen, an einem Sontag alss vast bey 3 Fahnen Fuess Volckh in der Kirchen waren vnd Ihr Feldt Prediger ein Capuciner alda gepredigt, haben sie die Engetheiner in der Kirchen überfallen, vnd den Prediger sambt allem Volckh in der Kirchen erschlagen, disser Krieg hat bey 2 Jahr gewehrt, ist dass Landt alles verherrt vnd Verzehrt, durchs Feuer verbrendt, vnd die fürnembsten Rebellen seindt Zu ihrer Verdienten Straff hingerichtet worden.

In dissem Jahrtag am Sontag vor S. Thomas Tag ist abermahl Kein Richter Wahl gehalten worden, Weylen der Bayrfürst des Landts Pfandt Inhaber worden; seindt die Bayrischen Rat

Zu Linz gewest, Ist Herr Joachim Händl Burgermaister vnd Herr Wolff Mädlseder Statt Richter verbliben.

In dissem Jahr hat sich dass lange gelt angefangen, ist in allen Münzbenkhen lauther schlechtes gelt, als goldiner, Zwelffer, Vier vnd Zwainziger, Klaine Gröschl vnd Bayrische Landtmünz geprägt worden, da hat iedermann gelts genueg gehabt, Ess ist alle sachen Theur worden, auch Kain guettes gelt Zu bekhommen gewest, also das die Leuth grossen Mangel leiden müessen.\*)

1622. Anno 1622 den 28. January ist der P. Franz Capuciner gestorben vnd Weillen Ihr Closter noch nicht aussgebaut war, ist selbiger in die Pfarr Kirchen bey dem Tauff Stain begraben worden.

Den 20. Februar seindt von des Statthalters Regiment, drey Fahnen Fuess Volekh gemustert, vnd in das Reich geschikht worden.

Den 14. April als am Gleinekher Kirchtage ist der Junge Herr Jann Von einem Soldaten, wo mann hinauss auf Gleinekh geht, auf dem Creuzweg ausser dess Thor auf dem Pferd erhaut worden, das Er gleich an der Stöll Todt gebliben.

Am Oster Erchtage darauff ist die Matthäuss Huetterin auf der Ennsbruckhen von einem Soldaten mit einer Mussqueten Kugl durch den Leib geschossen worden, ist die Kugl durch das Schiltwacht Heussl vnd der Schiltwacht am Arm weckgangen in dass Thor, das Weib wurde nach Hauss getragen vnd starb noch selbigen Tag.

Den 6. April seindt alle Soldaten von hier ins Reich gemarschirt, wo sich der Mannssfelder aufgehalten.

Den 22. dito ist ein Fähnl Soldaten alher ins Quartier Kommen. Vmb disse Zeit hat sich ein solche Theurung angefangen, anfangs mit dem gelt, ist ein Duckaten auf 20 fl. ein Reichs Thaller auf 10 fl. gestigen, worauff alles aufgeschlagen, 1 Pfund Fleisch vmb 15 kr. ein Kandel Weinn 1 fl., ist auch

---

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 43.

ganz Kupferes gelt gangen, Schlimme Zwölffer vnd Kleine gröschl war Kein guettes gelt Zu findten, Ess ist ein so Müehsamb Theure Zeit gewesen, dass offtermahls Morgents Fruehe bei 100 Persohnen vor einem Brodt Laden gestanden vnd auf Broth gewartet haben. \*)

Den 6. July seindt 300 Mann Zu Pferdt alhero auf Steyr ins Quartier Kommen, Vom Obrist Herbersteinischen Regiment, lagen Vast ein Monath hier; vnd waren deren bey 1200 im Landt, mann hat Ueber Ihren Monath Sold Essen vnd Thrinckhen auch die Fourage auf die Pferdt geben müessen, seindt doch leztlich abgedanckht, vnd auss dem Landt gebracht worden, disse Reitter haben vill Taussen gulden Vncosten vnd grossen Schaden Causiert.

Den 10. July hat sich der Fürst von Braunschweig vnd Administrator Zu Halberstatt mit seiner Kriegs Armada bey Franckhfurth am Mayn vnderhalb dem Stättlein Högst, allwo Er dem Mannssfelder ein Bruckhen über den Mayn gebaut, vnd offenen Pass machen wollen, ins Feldt gelägert, alss aber Herr General Tilli solches erfahren, hat Er gleich mit seiner Khriegssmacht an ihm gesetzt, den halben Thail Volekh nidergehaut, vnd in die Flucht Ueber die Pruckhen getriben, dass also mit solchem gedreng die Bruckhen eingangen vnd Vill Volekh erthrunckhen, dem Fürsten aber ist in der Schlacht ein Arm hinwekh geschossen worden, mehr alss sein halbe Armada drauff gangen, alles geschüz, Munition vnd Kriegs Rüstung im Stich bliben, vnd haben damahls die Kayserlichen vnd Bayrischen Völekher ein Ansehentliche Beuth bekommen.

Den 24. dito ist Kayssers Ferdinandi Gemahlin Zu Oedenburg in Hungarn Zur hungarischen Königin Gecrönet worden.

Den 15. September seindt alhero 2 Fahnen Kayserliches Kriegs Volekh auf Steyr Kommen in 14 Tagen hernach aber abgedanckht, die Fähnl Zerrissen vnd einem Jeden Soldaten zwei Monath Soldt gegeben vnd Ober- vnd Untergewehr gelassen worden.

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 43.

Den 2. Tag November Ist Ihre Kaysserliche Mayestätt vnd die Kaysserin alhero auf Steyr Kommen. vnd in dem Kaysserlichen Schloss logiert, bliben nur ein Nacht alhier, wurde der ganze Hoff freygehalten, hat der Magistrath aufgewartt, Er Raiste vast mit 1000 Mann starkh vnd mit 200 Heer- vnd Pägäische Wägen, denn Er gienge auf den Reichsstag nacher Regensburg, aldorten den Friden Zu Tractiern, Von Steyr Raysset Er auff Crembssmünster, allwo Er 3 Tag Still lag, von dannen auf Welss, alda lag Er 8 Tag still, vnd ergetzet sich mit der Jagt, vnd alss dann Gerad fort nacher Regensburg, auf welchem Reichsstag vnter anderm gehandelt worden, dass, weillen Herzog Friedrich Pfalzgraff am Rein, wider Ihre Kayserliche Mayestätt rebelliert, vnd sich selbst zum König in Böhaimb mit Gewalt eingedrungen, dass Er der Chuer entsetzt, vnd Ihre Durchleucht Erzherzogen Maximilian auss Bayrn solche Chur Uebergeben, vnd einhellig alss einem Churfürsten Zu Pfalz ernennet vnd erkennet werden solle.

Kurz Vor Weyhnachten liessen Ihre Durchleucht auss Bayrn alss diss Landts Ob der Ennss Pfandt Innhaber ein Patent ausgehen vnd von allen Canzlen Verlesen, dass das lange gelt alles auf die Helffte dess Werths herabfallen solle, Nemblichen 1 Duggaten auf 10 fl., welcher vorhin 20 fl. hat golden, 1 Reichss Thaller, welcher vorhero 10 vnd 12 fl. galte, auf 6 fl., 1 Guldiner, welcher vorher 2 fl. galte, auf einen Gulden, also gienge es auch mit der Gringeren Münz auf halben Theill, dass Kupfergelt vnd die Bayrische Landtmünz war gar verbothen. Ess wurden auch alle Victualien vnd Sachen anders gesezt, Ess war vorhin nicht Wohlfeyl und Theur genuog, auf disses angeschlagene Patent aber wurde die Noth noch grösser, dan der Mezen Khorn stige auf 24 fl. vnd war darzue nicht Zu bekhommen, sowohl auch dass Fleisch, wer nicht Reichssthaller hatte, der bekhambe Kein Fleisch, Es ist Kein ainicher Fleischhackher herein in die Statt gefahren, sondern es seindt die Leuth selber auf Sirning, in die Rämbling, in den Stainbach, auf die Strass vnd auf Ternberg gangen vnd haben das Fleisch geholt, Ess ist auch Kain

Wochenmarkht gewesen, Kain Paur herein gefahren, die Burger haben den Paurn Silbergschmeid, Züngschier, Pethgewandt vnd andere Mobilien hinauss getragen vnd vmb getraydt geben, nach deme aber dass gelt halben Thail herabgefallen, ist mancher in Grossen Verlust Kommen, welcher Zuvor vill gelt beysamben gehabt, vnd ihme seine gelter im langen gelt bezalt worden, ist ihme Zu disser Zeit der halbe Thail darauss worden.

In dissem Jahr ist widrumben die Richter Wahl eingestellt worden, Herr Joachim Händl ist Burgermaister vnd Herr Wolff Müdlseder Statt Richter verbliben.

Gleich Vor den Weyhnacht Feyrtagen seindt Ihre Kayserliche Maystätt auf Regenspurg ankommen, vnd hat sich der Reichstag angefangen, aber Ess hat disser Reichstag schier den Ganzen Windter gewehrt vnd ist gleich wohlten Kein Fridenstractat heraus Kommen.

Den 12. January 1623 ist Herr Hauptmann Herr von Rohrbach mit einem Fähnl Fuess Volckh alhier Zu Steyr gelegen, war ein Kalter Windter vnd lag der Schnee biss auf Ostern, Worauf widrumb ein Theurung ervolgt, dass mann bey den Bekhen vast Kein Brodt Können haben.

1623.

In den Pfinst Feurtagen Ist ein Kayserliches vnd Zugleich Bayrisches Patent aussgangen, dass das gelt auf den 4. Thail nemblich ein ducaten auf 20 Schilling, ein Reichsthaler auf 12 Schilling vnd ein Goldiner auf 10 kr. ain 8 Xrer auf 6 Kr. ain 24 Xrer auf 3 Kr. herabfallen soll, ist ein solcher Schwurbel gewest, dass des gelts wenig genueg worden, ist mancher in grossen schaden vnd Verlust Kommen, hat oft ainer vermaint im langen gelt Reich zu sein, hernach ist ihme bey Zwaymahligen abfall dass gelt vnter den Händten verschwundten.

Den 7. July ist Graff Tilli mit seiner Kriegss Armada auss dem Landt Hessen in Westphallen geruckht vnd hat den Fürsten von Halberstatt aufgesuecht, welcher abermahl vill Khriegs Volckh beysammen hatte, der Tilli Zug Ihme auf dem Fuess nach, allwo Er ihn in 4 Tagen bey dem Stättl Stattlohn genandt angetroffen, da stellte sich der von Halberstatt Zur Gegenwehr, vnd

als sie auf bayden seithen in schlachtordnung stundten, Gieng dass Threffen an, wehret 4 ganzer Stundt, endtlich hat der von Halberstatt die Flucht geben mit Etlich wenig seinem Volckh, Ueber einen Pass, dass ander ist alles Nidergehaut vnd gefangen worden, Ess seindt auch 2 Fürsten, der von Weymar vnd der von Altenburg gefangen worden, darzue über 100 Hauptleuth, Rittmaistern, Leutenandt, Corneth vnd Fendrich, Ess seindt in disser Schlacht bey 9000 auf der Wahlstatt gebliben, vnd bey 4000 Mann gefangen worden, der General Tilli hat bey 80 Fährndl vnd Standarten bekhommen, 200 Munition- vnd Prouiant Wägen, 16 grosse Stueckh vnd 3 grosse Mörsser, vnd sonsten ein ansehentliche reiche Beuth.

Den 22. Augusty ist wegen disser Victori dass Te Deum Laudamus vnter Lösung dess Geschüzes gesungen worden.

Den 24. September seindt etliche Fährndl Fuess Volckh alhier gelegen, haben Wür Catholische Burger auch Quartier gehabt, vnd den Soldaten Essen vnd Thrinckhen müssen geben.

Vmb Michaeli haben sich ein Hauffen Vngrische rebellen vnd allerhandt losses gesindl Zusamben gerott, vnd biss auf Wienn vnd hinein in Mähren gestraiff, gesengt, gebrendt, geraubt vnd geplündert, Vill Leuth gefangen genomben vnd in Thürkhey hinein Verkhaufft, seindt aber baldt verthriben vnd Zertrent worden.

Den 18. Oktober ist der Hauptmann Schmelzer mit seiner Compagnia von hier nach Linz gemarschiert, vnd aldorten abgedankht worden, ist 2 Jahr alhier im Quartier gelegen, hat der Frauen Ruedtingerin Tochter Geheurathet.

In dissem Jahr hat man widrumben guettes gelt gemünzt, Zu Salzburg Reichsthaller, halb Pazen, Kreuzer vnd Zwayer, sowohl auch Zu Insprugg vnd München. Zu Insprugg Zehner, wie auch Zu Grätz, vnd Zu Wienn gar vill groschen von Herzog Leopold, ist dass lange gelt in den Münzbenckhen alles aussgewechselt worden, vmb Neue Münz vnd seindt alle sachen in ihren alten Werth Kommen, vnd hat 1 Mezen Korn 12 Schilling golden, 1 Kandl Weinn 12 kr., Ess seindt in allen Stätten

Patenta angeschlagen worden, dass mann alles nach dem alten Preyss Zahlen solle.

An Aller Heiligen ist widrumben wie vor alters die Procession vmb den Freydhoff gehalten worden.

Den 8. November seindt Schwäbische Völkher auss Oesterreich ein Fähnl alher Kommen vnd nach 14 Tagen abgedankht worden.

Disses Jahr vor S. Thomas Tag ist Kein Richter Wahl gehalten worden, ist Herr Joachim Händl Burgermaister vnd Herr Wolff Mädlseder Statt Richter verbliben.

Dissen Windter ist der General Tilli mit seiner Khriegs-Armada in Westphalen sowohl auch in dem Landt Hessen im Quartier gelegen, vnd die Hauptstatt Cassel in Hessen belägert, haben sich die in der Statt balt ergeben, dass ganze Landt mit Volekh besetzt, haben die Luthrisch vnd Caluinischen Fürsten mit dem König in Dennemarkh alianz geschlossen, aller orthen in ihren Landten Volekh geworben vnd Zum Krieg aussgerüst, vermainent dass Bayrisch- vnd Kaysserliche Volekh aus Zu Threiben, machten ein Bündnuss mit den Reichss Stätten, alles wass in dissen Landten rebellisch war gewessen Zoge vnd schlug sich Zu ihnen, brachten eine grosse Macht Zu Ross und Fuess Zusamben.

Anno 1624 gleich Zu Anfang dess Jahres ist ein Jubel 1624. Jahr aussgangen vnd Vrbanus der Achte Zum Babsten erwöhlet worden, Dissen Windter Zog der Rebellische Fürst von Jägern-dorff mit einem Kriegs Volekh in Schlessien vnd Mähren, Namb ein die Statt Neiss, Leobschüz, Throppau vnd andere Stättl vnd Kam hernach auf Olmüz, Thette grossen Schaden, Zog leztlich in Ober Vngern, wo Er hernach bliben ist vnbewust.

Vmb disse Zeit haben Ihr Kaysserliche Maystatt reformations-Commissarien in das Königreich Böhaimb geschickht, vnd im selbigen aller orthen lassen Publiciren, dass alle Prediganten, Lutrisch, Caluinisch vnd Hussische, Ja auch die Widerthauffer, wass Kezerischen glaubens sie Immer seyen, Inner 14 tagesfrist sich Zu der Catholischen religion bequemben, oder dass Landt Raum-

ben sollen, wie auch in Mähren sollen die Vncatholischen nicht lenger Plaz haben, vnd gienge damahlss die reformation starkh an.

Den 4. May ist alhier Zu Steyr die armen Seelen Bruederschaft aufgericht worden, haben sich vnss 12 Catholische Burger bey Vnsserm Herrn Pfarrherrn Achatio Schrott einschreiben lassen vnd die Nämben auff München geschickht.

Am Mittwoch nach Pfingsten, hat ein Predigant Zu Linz im Landthauss die lezte Predig gethann.

Den 22. July ist vom Statthalteramt vnd den Bayrischen Räten, der Predigant Herr Thobias Schaydthauß nach Linz citirt worden, dieweillen Er wider die Corporis Christi Procession vnd darbey Gethane Salue Schüss vnd die Catholische religion schümpfflich geprediget, vnd auf öffentlicher Canzel gemelt, Wür Catholische wolten Gott vom Himmel herab Schiessen, auch dem Herrn Pfarrer mit Grob Injurirt, ist vast ein Monath lang Zu Linz im Arrest gelegen, vnd ihme hernach dass Landt Verwissen worden. Eben in dissem Monath hat mann in allen Heussern Visitiert, vnd wo mann Ausseer Salz gefundten, welches in dissem Landt verbothen war, ist derselbige Burger um 20 fl. gestraft, vnd da Ers nicht gleich Zu erlegen hatte, biss Zur Bezahlung in arrest gefüehrt worden. \*)

Den 8. October seindt von Ihre Kayserlichen Maystätt vnd Ihre Durchleucht auss Bayrn Commissarien in dass Landt abgeordnet worden, welche anfangs dass Landthauss gespörrt, vnd die Prediger darinnen abgeschickht, vnd die Patenta anschlagen lassen, den anderten Tag seindt sie auf Steyr Kommen, ist das abgelessene Patent aussgeblassen worden, der Inhalt war vnter andern, dass die Jenigen Partheyen, welche die Jüngste rebellion haben erwecken helffen vnd den aufstandt wider Ihre Kaysserliche Maystätt alsß Rechtmessigen Erbherrn vnd Landtsfürsten Verrvsachet, sich Innerhalb 6 Wochen Zu Ihrer Veranthwortung hinüber auf Linz stellen solten.

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 43.

Den 12. dito haben die Herrn Commissarien an einem Sambstag Morgens vmb 7 Vhr die Luthrische Kirchen Gespörrt, in welcher Zeit der Predigant gleich Beicht gehört, hat allsbalt sambt dem Volekh auss der Kirchen Weichen müessen, nachmittag vmb 2 Vhr ist dass Patent an allen Pläzen in anweessenheit der Herrn Commissarien, welche 24 Musquetierer beglaytet, abgelesen worden, Volgentes Innhalts, dass alle Prediganten vnd Schuelmaister Innerhalb Acht Tagen sich mit Sackh vnd Packh auss dem Landt machen solten, vnd wann ainer nach solehem Termin alhier betretten wurde, solle Er am Leib vnd Leben gestraffet werden. Disses Patent ist durch dass ganze Landt bey allen Stätten, Schlössern, Fleckhen, Märkhten vnd bei allen Pfarr Kirchen abgelesen vnd angeschlagen worden, machet den Lutherannern ein Grosses Thrauern vnd wehe Klagen, dann es ware dass ganze Landt Erzluthrisch, seindt also innerhalb Acht Tagen Alle Prediganten vnd Schuelmaistern auss dem Landt vertriben, die luthrischen Befelchshaber vnd Officier vnder dem alhier im Quartier gelegenen Fähnl Fuess Volekh seindt abgedanekht, vnd an Ihre Stöll Catholische angenomben worden.

Den 10. Nouember ist alhier Zu Steyr die luthrische Kirchen, welche die Prediganten bey 60 Jahren Innengehabt, denen Herren P. P. Dominicanern, denen sie vorhin Zuegehört, vnd darauss seindt vertriben worden, widrumben eingeanthworhet vnd Von Ihro Hochwürden Herrn Doctor Falckhen, Praelaten am Göttweig, Weillen solche auf ein Neues Geweyhet müessen werden, die Weyhe vohlzogen vnd von Herrn P. Alexio Capuciner vnd Pfarr Prediger die Lob- vnd Danckh Predig gethan worden. Hernach seindt widrumben von Ihnen Herren P. P. Dominicanern die Gottesdienst alle Feyrtag gehalten worden. Ess hat P. Paulus Dominicaner alle Sonn- vnd Feyrtag gepredigt, hat einen Grossen Zuegang gehabt, vnd Weill die Prediganten alle aussgereutt vnd vertriben waren, seindt alle Lutheraner Sonn- vnd Feyrtag hinab ins Dorff gangen, vnd seindt gar wenig in Vnsser Catholische Pfarr Kirchen Kommen, Ess seindt auch thailss Burger von hier wekh, vnd auf Regenspurg, thailss in

Vngern, thailss in Vnter Oesterreich gezogen, haben Zusammenkvnfftten alhier in den Heussern gehabt, vnd auss Ihren Hauss Postillen gepredigt, hernach ist ihnen solches von den Kaysserlichen Herrnen Commissarien abgeschafft vnd aufgetragen worden, dass sie in die Catholische Pfarr Kirchen gehen, alda dem Gottesdienst vnd Predig beywohnen solten, vm zu vernehmben, wass die Catholische religion seye, haben aber nichts drumb geben, sondern nur dass gespött vnd gelächter darauss getriben, Ess ist damahlss Herr Hauptmann Bieren mit einer Compagnia Fuess Volckh alhier gelegen, seindt aber Wür Catholische Burger dess Quartiers befreyt gebliben.

In dissem Aduent hat Vnsser Herr Pfarrherr alle Tag widrumb dass rorate gehalten, worauf allzeit der P. Alexius Capuciner vor dem Altar ein schöne Sermon gemacht, dass Erste rorate bey den Herrnen Dominicanern aber hat der Herr Praelat Zu Gärsten gehalten.

Gegen Weyhnachten ist Herr (Obrist) Graff Tilli mit seiner Khriegs Armada in Nider Sachssen ankommen vnd alda Winter Quartier gemacht, die Statt Braunschweig mit Soldaten besezt, vnd alle Stätt in Sachssen, die Er Ihme vnterwürffig gemacht, mit Volckh angefült, damahls hate der Kaysser mit dem Bethlemgabor in Hungarn Fridt Tractiert, war also mit dem Krieg ganz Still, aber in dissem Landt seindt 5 Fahnen Fuess Volckh, vnd dess Herrn Graff Statthalters Compagnia Crabatische Reuther, Welches sein Leib Quardi war, vmb auf Kaysserlichen vnd Bayrischen Befelch die reformation vorzunehmbe, vnd die Lutheranner Zu der Catholischen religion Zu bringen.

Disses Jahr ist mehrmalss Kein Richter Wahl gehalten worden, vnd ist Herr Joachim Händl Burgermaister, vnd Herr Wolff Mädlseder Statt Richter verbliben.

Vmb disse Zeit hat der Mezen Korn 10 (β) Schilling golten.

1625. Anno 1625 Den 24. January seindt von Ithro Kaysserlichen Maystätt vnd Von Ithro Durchleucht auss Bayrn Commissarien alhero gesandt worden, Nemblichen Ithro Hochwürden vnd Gna-

den Herr Doctor Falckh, Prälat Zu Göttweig, vnd Ihre Gnaden Herr Graff von Herbersdorff, alss Statthalter im Landt ob der Ennss, den anderten Tag darauff alss am Tag Pauli Bekherung, welcher am Sambsttag fiehle, hat Wohlgedachter Herr Prälat in der Pfarr Kirch ein Predig gethan, vnd beynebens vorgetragen, Wass massen Sie Herrn Commissarien Von Ihre Kaysserlichen Maystätt vnd Ihre Durchleucht auss Bayrn abgeordnet worden, dass Sie alle Burger vnd Innwohner alles Ernstes Vermahnen sollen, alle Sonn- vnd Feyrtag die ordentliche Pfarr Kirchen alss Ihre Muetter zu besuechen, vnd dem Gottesdienst vnd Predig fleissig beyzuwohnen, Ess hat auch andern Tagss dess Herrn Prälatens Hoff Capellan, welcher ein Jesuiter gewesen, ein Predig vnd Vermahnung gethan.

Den 27. dito haben Ihr Gnaden Herr Statthalter die ganze Burgerschaft auf dass Rathhauss lassen erfordern, vnd der ganzen gmain vasst ein Stundt lange Proposition gemacht, der Vorhalt ware, dass sie sollen alle Sonn- vnd Feyrtag dem Gottesdienst vnd der Predig beywohnen, vnd welcher sich nicht Zu der Catholischen religion will bequemben, der solle in seinen Sachen richtigkeit Pflegen, seine Schulden bezahlen, oder welcher ein Ambt bedient, der solle seine ordentliche Rechnung legen, hernach seye ihme vnverwerth seinen Fuess Weiter Zu sezen, ist denen alten Herren dess Rathss ein starckher Verweiss geben worden, vnd ihnen fürgehalten, Wie sie gewürtschafft hetten, dass sie die Statt in einen so schweren Schuldenlast gebracht haben, in anwesenheit der ganzen Gemain, vnd ihnen alle haimblich stückhl geoffenbaret, Wie dass sie schon Zum 5ten mahl wider Ihre Kaysserliche Maystätt rebellirt, vnd die Statt Steyr den Rebellischen Ständten verschriben, Ja so gar der Christen abgesagten Feundt den Thürkhen vmb Hilff angerueffen, vnd abgesandte Zu Ihm hinein geschickht, auch haben Sie dem Türckhischen Kaysser Zu Constantinopl ein herrliches Panquet gehalten, wobey die Herrn von Steyr nicht die letzten gewesen, vnd eben mit solehen vnd dergleichen Pratiquen vnd rebellionsgrifeln ist die vorhin so guett in Mitlen gestandtene

Statt Steyr in so grossen Schuldenlast (Welchen sie Herrn Von Steyr Muethwillig Causiert) gerathen, Ess seindt auch hochgedachte Herrn Commissarien Von Ihro Kaysserlichen Maystätt vnd Ihro Durchleucht dem Churfürsten auss Payrn alls Pfändt Innhabern befehlet worden, Alle Aembter vnd alle Raths Stellen mit Catholischen, so vern so vill Taugliche vorhandten, Zu ersezen, Ess seindt nur 16 Catholische Burger damahls vnd Zwar der maiste Thail Handtwerchsleuth alhier gewest, vnd von geringem Vermögen.

Den 28. January haben Vnss Catholische die Herrn Commissarien in Ihr Logament erfordern lassen, seindt die vornehmsten von Vnss erschünen, Vnd Vnss vorgetragen, wür mechten die Jenigen Catholischen Burger Vorschlagen, welche Zu Aembtern vnd in den Rath Tauglich wähen, damit die Catholische religion widrumben eingepflanzet, vnd der reformation ein Anfang gemacht werde.

Den 29. dito ist die ganze Burgerschaft aufs Rathhauss berueffen worden, vnd haben die Herrn Commissarien den ganzen Rath verändert, Ist Herr Nicolaus Praunfalekh Zum Statt Anwalt, Herr Johann Mayr Zum Burgermaister, Herr Nicolaus Frizler Zum Statt Richter, vnd Herr Johann Sonnewalt Zum Stattschreiber Erwöhlet worden, In dem Alten Rath seindt Kommen Herr Joachim Händl vorhero Burgermaister, Herr Wolff Mädlsseder vorhero Statt Richter, Herr Cosmas Mann, Herr Adam Grueber, Herr Jacob Spindler, Herr Caspar Reinhardt; In den Jungen Rath Herr Mattheus Hayder, Herr Georg Sölzelt, Herr Wolff Niglsseder, Herr Hannss Himmelberger, Herr Andree Stauder, Herr Simon Bökh; Zu genandten ins Mitl, Herr Christoph Richter, Herr Marx Wutschletitsch, Herr Otto Holzer, Herr Abraham Jörger, Herr Abraham Schröfl, Herr Geörg Dill, Herr Vlrich Buechner, Herr Wolff Seyfrid, Herr Wolff Schwindtenhamber, Herr Hannss Luz, Herr Wolff Schopffer, Herr Bartholomä Schädi, Herr Georg Greiss, Herr Lorenz Haggmayr, Herr Hannss Wözel, Ich Jacob Zetl, Herr Adam Puzer, Herr Stephann Ganzeder, Also der Alte vnd Junge Rath, auch dass Mitl ersetzt

vnd verändert worden, mann hat auch die Herrn im Jungen vnd alten Rath vnd in dem Mitl abgelesen, damit ein ieder seinen Siz in der Raths Session waiss, vnd ist von der Burgerschaft Kein Wahl Vota abgefordert worden, die Wahl ist von denen Herren Commissarien geschehen, Ess seindt auch dissen Tag die Aembter versezt worden, vnd die mehresten, welche der Catholischen religion Zugethan gewesen, hat mann in die Aembter gesezt, Erstlich Zum Scheckhenamt Verwalther, Herrn Johann Mayr Burgermaistern, Zum Kirchambts Verwalther Herr Caspar Reinhardt, Zum Spitalamt Herr Johann Spindler, Zum Bruederhauss Verwalther Herr Geörg Sölzet, Zum aussern Herrnhauss Verwalther Ich Jacob Zetl, Zum Armen Herrnhauss bey der Steyr Herr Lorenz Haggmayr, Zum Statt Cammeramt Herr Hannss Himmelberger, Zum Pruckh- vnd Prunnamtss- Verwalther Herr Daniel Spizl, Zum Mauthamt Herr Leonhardt Aumayr, Zum Steur Schreiber Herr Christoph Abele, Vngelter in der Statt Herr Lorenz Guettbrodt, Weinn Visierer Herr Geörg Mätschberger, Vngelter auf dem Landt Wolff Seyfridt, vnd Balthasar Schenk, Zum Viertelmaister in der Statt Herr Marx Wutschletitsch, Ober Viertelmaister Herr Hannss Luz, Herr Bärtholomee Schädi, Herr Jacob Bauriz, Herr Hannss Wezl, Vor dem Gilgenthor Herr Stephann Ganzeder, vnd Hannss Edler; Im Steyrdorff Ober Viertelmaister Herr Geörg Dill, herinner dess Thor Hannss Ziegler vnd Hannss Paumbgartner, Am Ertl Sebastian Rossenzweig vnd Wolff Kirchipichler, In der Sierninger Gassen Magnus Dendorffer, vnd Hannss Hayden, In der Gleinckher Gassen Hannss Mayr Bekh vnd Wolff Schreiner, Am Obern Wisserfeldt Herr Simon Bekh, vnd . . . . Schierffer; Im Aichet Zacharias Sautter Vhrmacher vnd Hannss Berger, bey der Steyr Herr Mattheuss Melzer. Im Ennssdorff Herr Vlrich Puechner, vnd Ich Jacob Zetl; seindt also dissen Tag alle Aembter ersezt worden. Ess hat auch Herr Niclass Praunfalekh Statt Anwalt, Herr Johann Mayr Burgermaister, Herr Niclass Frizler Statt Richter, Herr Johann Sonnewalt Stattschreiber denen hochgedacht Kaysserlichen vnd Chuerbayrischen Herren Commissarien

dass Jurament abgelegt, vnd ist der Gesambten Burgerschaft bey Ihrem Jurament aufgetragen worden, dass Sie Ihnen alls Ihrer Vorgesetzten Obrigkeit, allen schuldigen respect vnd gehorsamb erzeigen sollen, Worauf Sie Beede Herrn Commissarien Herr Prälath am Göttweig vnd Herr Statthalter widrumben nacher Linz geraist.

Den 31. January darauf ist bey dem Ersten Raths Tag von dem alten Burgermaister Herrn Joachim Händl dem Neu-erwöhlten Herrn Johann Mayr das Burgermaister- von Herrn Wolf Mädlseder gewesten Statt Richter aber dass Statt Richter-ambt sambt dem Richter Schwerdt vnd Szepter sambt allen Notturfftin eingehändtigt vnd übergeben worden.

Den 14. Februar ist vom Herrn Statthalter von Linz ein Befehl an alle Viertlmaister alhier ergangen, dass Sie Innbeschribenen 5 Puncten bey vnaussbleiblicher Straff nachkommen, vnd ihnen gesambten Burgern dissen Vorhalt thuen sollen. Erstlichen dass Sie Viertlmaistern ein Jeder seinen Vnterhabenten Burgern in seinem Viertel auftragen, dass sie alle heyiligen Sonn- vnd Feyrtag in der Catholischen Pfarr Kirchen dem Gottesdienst vnd Predig fleissig beywohnen, Andertens dass Kein Burger von der Statt hinauss Zu einem Prediganten gehe, auch Kein Inwohner, oder sonst Zue haimblichen Zusamben Konfftin sich verfüege, Zum dritten dass alles Singen vnd Lessen in den Vncatholischen Heussern vnterlassen werden solle, Zum Vierten, dass Kein Burger, Er sey auch wehr Er wölle, Keinen Luthrischen Praeceptor oder Schuelmaister für seine Kinder, oder sonsten im Hauss aufhalte aldorten den Leuthen fürzulessen, oder Zu Instruiren, Zum Fünfftin das alle Handtwerchsleuth Keine Zusambenkonfft hätten, Sie haben sich dann vorhero beym Löblichen Burgermaisteramt angemelt, welcher ihnen auss dem Rath Einen Commissarium Zustellen vnd verordnen würdet.

Ess seindt auch in der Fasten 3 Fahnen Fuess Volekh alhier im Quartier gelegen, vnd haben ihnen die Burger müessen Essen vnd Thrinckhen geben, Ihre Officir waren Herrn Bolkhamb

(Pollheim) von Hermerstorff vnd Hauptmann ein Junger Herr von Staremburg, seindt hernach auf Welss gemarschirt, allwo 6 Compagnien Zusammen Kommen, welche Zu dem General Tilli in Nider Sachssen gezogen, allwo Er sich verstärkht vnd ihme aller orthen Volck Zugeschickht worden, dieweill der Khönig auss Dennemarkh mit einer Grossen Macht gegen ihme Tilli im anzug ware.

Den 5. Martii ist mir Zetl dass Herrnhaus im Aichet von Herrn Wolff Niglseder als Vorigem Verwalther in beysein Zwayer Herrn Commissarien Herrn Vlrich Buechner vnd Herrn Geörg Dill sambt allen Ambts Notturfftin eingeraicht worden.

Den 24. dito ist der Vergleich Zwischen dem Magistrath alhier vnd denen Herrn Rath- vnd Hammermaistern im Eissen-ärzht vorbeygangen, damit die Eissenwurzen widrumben erhebt wurde, ist auss dissen 3 gliedern ein Corpus gemacht worden, vnd Zwar solcher Gestalten, dass denen Rath- vnd Hammermaistern, Holz, Koll vnd alle Notturfftin, wass Zu aufbringung dess Eissens von nöthen ist, sowohl hälbmäss, vngeschlagenes Eissen, alles in Ihre einlag gehöre. Die Statt Steyr aber als Verlegerin, hat Ihre einlag mit Getraydt, sowohl auch ein Nahmhaffte Summa gelts, die sie auf Ihrem Hammerwerkh, die sie mit 100.000 fl. in Zwayen Schuldtbriefen hat gehabt, verglichen. Zu solcher erhebung disses Corpo einen Anfang zu machen, hat die Statt Steyr sich erbothen 25.000 fl. in Parem Gelt darzuschuessen, solche Summa gelts aber aufzubringen, seindt alle fürnehmbe vnd wohlhäbige Burger alhier Zu Steyr aufs Rath- hauss erfordert worden, sonderlich die sich der Eissenhandlung bedienten, ist ihnen proponiert worden, dass sie der Statt Steyr ein Darlehen thuen solten, ein Jeder nach seinem Vermögen, Weillen Sie Zu widererhöhung der Eissenwurzen vnd mehrer aufbringung dess Stahel- vnd Eissenzeuges eine Summa gelt pr. 25.000 fl. von nöthen haben, als haben disse vorgeforderte Burger in solches Darlehen eingewilliget, Welches von Ihnen thailss in gethraydt, thailss in gelt pr. 10.000 fl. dargeliehen worden, seindt aber Inner Jahr vnd Tag solches Darlehens mit

Stahel vnd Eissen Contentiert, vnd ist also dass Eissen Weessen widrumb in bessers aufnehmnen gebracht worden.

Den 2. May haben die Paurn im Haussruckh Viertel Zu Zwispalt, Vöglmarkht vnd S. Geörgen einen Aufstandt gemacht, Weylen Ihnen die Kaysserlichen Herrn Commissarien einen Catholischen Priester Zum Pfarrherrn eingesetzt, haben sie den Geistlichen gleich Verjagt vnd ein rebellion angefangen, haben sich gleich bey 1000 Pauren Zusamben gerott; vnd ein grosse aufruehr im Landt erwekht, Wie solches Ihr Gnaden Herr Statthalter Graff von Herberstorff Zu Linz erfahren, ist Er alssbaldt mit 2 Fahnen Fuess Volekh vnd etlich wenigen Reuthern gegen sie hinauf geruckht, Wie die Paurn aber dauon Kundtschafft erhalten, seindt sie widrumb von einander gangen vnd Zersträet worden, Worauf mann gleich nach den Rädlführern gegriffen, die mehristen erdapt vnd gefangen, daruon auf einen Tag ihr 17 seindt auf der Strassen nacher Salzburg aufgeheneckt vnd auf die Nacht widrumben abgenomben vnd alle 17 Körper auf oder an die spiess gestekht worden, vnd Weillen die Vornehmsten Rädlführer entloffen, Worbey der Färber von S. Geörgen Zacharias genandt auch alss ein Rädlführer mit durchgangen war, alss hat der Herr Statthalter im ganzen Landt vnd in allen Stätten Befelch lassen ergehen vnd ermelte rebellen in Ihrer Gestalt vnd aufzug beschreiben lassen, dass wann einer oder anderer erdapt, mann solchen also balt arrestieren vnd Wohl verwahren solle, Ihr Hauss vnd Hoff aber, Weillen sie solches Zu besizen nimmer fähig, denen Soldathen Zum plündern vnd Zur Beuth Preyss gegeben werde, der Färbergesell aber, welcher Zu Vöglmarkht damahls in arbeit gestandten vnd in solchem der Pauren ihren tumult in dem Kirchen Thurn bey der Glockhen Zum Sturm vnd alarmb angeschlagen, ist Zu seinem Verdienten Lohn Zum Glockhen Thurn hinausgehenckt vnd also für dissmahl disser Pauren Aufruehr gar leicht gedempfet worden.

Den 28. Juny ist Herr Hauptmann Rämbsftl mit einem Fähnlein Zu Fuess alhier gelegen, Item auch ein Corneth mit

Crabathischen Reuthern, dero Hauptmann war Herr Käzianer, haben grossen schaden gethan.

In dissem Jahr den 19. Tag July ist ein Kaysserliche Commission wegen der Eissengesellschaft im Eissenärzt angeordnet worden, ward Commissarius Herr Von Heuss Freyherr, Herr Kuglmann, vnd Herr von Wendtenstain vnd Vnsser Herr Burgermaister Herr Johann Mayr, vnd ist dissmahls die Einlag beschechen, haben also die Zway Glider, alss Rath- vnd Hammermaister, Ihre Hämmerwerkh, Wäldt, Holz, Koll, Halbmäss, Wass Zum Eissen machen gehört, die Statt Steyr aber alss dass dritte glidt, vnd Verlegerin, Ihre Schulden vast über die 100.000 fl. hineingelegt, vnd ist durch disse Commission mit Ernst eingerichtet worden, disse Commission hat bey 4 Monath gewehrt.

Im Monath October hat sich die abscheuliche Sucht der Pestilenz erhebt nicht allein in Vnter vnd Ober Oesterreich, sonderlich in Bayrn vnd in der Statt Salzburg, allwo es gewaltig gestorben, vnd gar vill Heusser aussgelährt hat, vmblygent auch vmb disse Statt, Zu Sierning, Vnter Gärsten, vnter dem Walt vnd in der Rämbling seindt vill Leuth an disser Sucht gestorben, vnd auf S. Vlrich begraben worden, mann hat Ueberall Wacht gehalten, ist ein Elendt mit den Rayssenten Leuthen gewesen.

Den 21. October ist ein Kaysserliches Patent alher auf Steyr geschickht worden, da hat mann die ganze Burgerschaft aufs Rathhauss erfordert, vnd ihnen dass Patent abgelesen, dass von IHro Kaysserlichen Maystätt reformations-Commissarien in dass Landt abgeordnet werden, vm die reformation vorzunehmen, dahero solle sich ein Jeder Burger vnd Innwohner biss Zu dero ankofft resoluiren, ob Er will Catholisch werden, oder sein abzug auss dem Landt nehmben.

Den 25. October waren ermelte Herrn reformations-Commissarien schon alhier Zu Steyr, Nemblichen Ihr Gnaden Herr Herr Doctor Falekh, Prälath am Göttweig, vnd Herr Johann Baptista Spindler haben die Kaysserlichen Patenta bey ihnen gehabt, vnd den andern Tag alss Sontags hat der Herr Praelat

von Göttweig gepredigt, vnd alles Zur bekherung Zum Catholischen allein Seeligmachenten Glauben Ernstlich vermahnet, hernach hat der Herr Pfarrherr dass Patent von der Canzl abgelesen, vnd volgents ist solches durch Herrn Sonnewalt Stattschreibern Zwaymahl auf dem Plaz verlesen vnd durch Trompeten Schall aussgeblasen worden, es bestundte in 14 Artickhln, seindt die Thor gespörrt vnd Kein Mensch auss der Statt gelassen worden, biss alles fürbey wahre hat vast biss 1 Vhr nachmittag gewehrt.

Damahls hat mann über 7 Soldaten Kriegsrecht gehalten, vndter welchen 3 waren, die bey der Nacht einem Paurn ins Hauss gebrochen, allwo die Pest Regierte, Pethgewandt vnd andere Sachen herauss genomben vnd in die Statt gebracht, vnd an etlichen Orthen Verkhaufft, haben alle 3 Miessen spillen, welcher vnter ihnen henekhen soll, hat einer seines Handtwerkhs ein Bekhen Jung Verspilt, gebürtig von Hällä auss dem Salzburger Landt, ist gleich ein Galgen in der Statt auf dem Plaz gewesen, an welchen Er gleich aufgeheneckt worden, die andern 6 Soldaten hat man Zu der Strapl Corde gefuehrt, vnd ihnen Strapl Corde geben, vnd 3mahl einen jeden an der Wipffen aufgezogen, hernach seindt sie erbetten worden, vnd ist dass Fähnl über sie geschwungen worden, seindt 2 Fahnen Fuess Volekh alhier gelegen.

Den 2. Nouember, hat alhier die Laidige Sucht der Pest starkh eingerissen, im Steyrdorff vnd bey der Steyr bei einem Schlosser Seitzt genandt, welchem in 3 Tagen 5 Persohnen Gestorben seindt, ist alssbalt von Einem Löblichen Magistrat die anstalt gemacht worden vnd Ein Lasser, 1 Todtengraber, 4 Trager und 4 alte Weiber den kranken zu warten bestellet worden, die Begräbnuss war aussgezaigt in der Wissen beym aussern Herrnhauss, vor dass Steyrdorff, den Ennssdorffern bey dem Bandlsteg beym Weber in der Bruederhauss Wissen, In der Statt vor dem Gilgenthor, im Hundtsgraben, vnd dem Todtenlasser sein Wohnung im Lazareth bey der Steyr, hat aber Gott lob nicht weither gegriffen.

Den 8. December ist der Prinz Ferdinand der Erste diss Nambens Zu Oedenburg Zum Vngrischen König gecrönet, vnd alhier am Vnschuldigen Kindl Tag das Te Deum Laudamus vnter Lössung der Stuckh Solemniter gehalten worden.

In disser Zeit ist der General Graf Tilli mit seiner Khriegs Armada vnd alles Bayrisch vnd Kaysserliche Khriegs Volekh in Nider Sachssen im Windter Quartier gelegen, hat alle fürnehmbe Stätt Innen gehabt, Ess ist auch der König in Dennemarkh, auch der Mannssfelder mit seiner Armada in den Seestätten vnd in der Markh über Windter im Quartier gelegen, seindt beederseits über 100.000 Zu Ross vnd Fuess gewest.

Anno 1626 den 3. January ist der Befelch von Herrn Statthalter Zu Linz auf Steyr Kommen, dass alle fahnen, welche Zu Zeit der rebellion von den Burgern gebraucht worden auf Linz geliffert solten werden, deren seindt 5 nach Linz geschickht worden, vnd seindt von volgenten Burgern gewessen, im Ennssdorff ainer bei Herrn Matthäo Hämpl, in der Statt vnd im Steyrdorff bey Herrn Wolff Hayder, bey Herrn Hannss Aumayr, bey Herrn Abraham Schröfl vnd bey Herrn Wolf Schwintenhamb.

Den 9. dito ist Ein Kaysserlicher vnd Chur Bayrischer Befelch von Linz Kommen alle Heusser mit Zuziehung dess Herrn Statt Pfarrherrns vnd gewissen Geistlichen Zu Visitieren vnd die vncatholischen Buecher bey der ganzen Statt abzufordern, Worzue auf 4 Partheyen Verordnet worden, Nemblichen in der Statt Herr Statt Pfarrherr Herr Achazius Schrodtt, Herr Marx Wutschletitsch, Herr Hannss Luz, Heir Adam Puzer, bey der anderen Parthey P. Alexius Capuciner vnd Pfarr Prediger, Herr Statt Richter Nicolaus Frizler, Herr Johann Spindler, Herr Vlrich Puechner, Im Steyrdorff Herr P. Paul Dominicaner, Herr Johann Sonnewalt, Stattschreiber, Herr Geörg Dill, Herr Bärthlmä Schädi. Im Ennssdorff Herr Capellan von der Pfarr, Herr Simon Bekh, Herr Georg Söz vnd Ich Jacob Zetl, welche Visitation Ganz unversehen geschechen, hat 4 Tag gewehrt, haben allein im Ennssdorff einen Ganzen Wagen über vnd über bey der

ganzen Statt aber, über Zwainzig Wägen vohl Büecher bekhomen, seindt alle in dess Herrn Stattrichters Hauss im hintern Stokh auf den Getraydt Casten Zusamben gelegt worden, hat den Lutheranern ein grosses nachdenckhen gemacht, auch von Ihnen Gemelt worden, dass Ihnen lieber wehre die Seel auss dem Leib Zu reissen, als das mann Ihnen ihre Büecher hinwekhnembe.

Den 12. February seindt die Kaysserlichen Herrn Commissarien Herr Herr Prälath von Göttweig vnd Herr Constantin Mauthner Zu Linz alhero Kommen vnd haben denen Herren P. Dominicanern Ihr Closter vnd Kirchen, welche die Luthrischen Prediganten bey 60 Jahren Innengehabt, widrumben eingeraumbt, hat Herr Praelath eine Predig darinnen gethan, Worzue die ganze Burgerschafft verschafft worden, nachmahlss seindt die fürnembste vncatholische Burger in den Pfarrhoff gefordert worden, vnd hat mann ihnen aufgetragen, sich Zu resoluiren, aintweder Catholisch Zu werden, oder aber widrigenfahls ihren abschiedt Zu nehmnen vnd auss dem Landt Zu Ziehen.

Den 23. dito ist von Herrn Statthalter Zu Linz der Befelch ergangen, dass die von der Catholischen Kirchen gebottene Fasttäg als Freytag vnd Sambstag mit Vermeidung dess Fleisch Essen sollen fleissig gehalten werden.

Den 3. Martij ist der Kaysserliche Befelch von Linz Kommen, vnd Herr Doctor Fäber vnd Herr Antonius Wolff Herrschafft Steyrischer Rendtmaister Zu Commissarien verordnet worden alle Ambts- vnd Gerhabschafft Rechnungen bey der Statt von anno 1617 biss auf Verwiehnes 1625iste Jahr Zu durchgehen vnd aufzunehmnen, haben 14 Tag auf dem Rathhauss darmit Zugebracht.

Den 13. vnd 14. Martij seindt die Leuth in dem Spital vnd denen armen Heussern durch die Herrn Capuciner Zu dem Catholischen glauben bekhert, vnd den 15ten dito darauff in dem Spital Communiciert worden, allein 2 Par Eheleuth der Frauhofer vnd sein Weib, der Wöber vnd sein Weib seindt wegen der religion auss Vnsserm Spital heraus, vnd hinab auf S. Peter

ins Spital gangen, welche aber auss schwachheit nicht haben ins Spital hereingehen, denen hat mann dass hochwürdige Guett hinausgetragen. Ess ist auch vmb disse Zeit ein Prophet auferstandten, ein Wöber, welcher Prognosticirt, Ess werde der Herr Statthalter Ihr Gnaden Herr Graff von Herberstorff mit seinen Soldaten auf der Welsser Haydt erschlagen werden, welchen mann Zu Linz in Verhaft genomben vnd Wohlverwarth, mann hat aber nichts erfahren, wo Er gebliben, Vermuethlich ist Er in der Gefenckhnuss gestorben, Ware wohnhafft bey Welss.

Den 15. dito ist wegen überheufften Schuldenlasst dass Wolff Schwindtenhamberische Hauss vor S. Gilgen Thor sambt dem Gartten vmb 5000 fl. von denen Herrnen Commissarien, von denen Werkhleuthen aber vmb 4600 fl. geschätzt worden, darbey gewessen Herr Hannss Himmelberger Statt Cammerer, Herr Abraham Schröfl, Herr Wolff Niglseder, Herr Marx Wutschletitsch, Herr Geörg Dill, Herr Hannss Greiss, Herr Lorenz Hagmayr, vnd Ich Jacob Zetl.

Den 26. dito ergienge der Befelch, dass alle Burger vnd Innwohner in allen Stätten vnd Märckhten im ganzen Landt, alles Gewöhr wie das Immer Namen haben mag, Klein vnd Gross auf das Rathhauss erlegen solten, Wie dann solches auch alles im ganzen Landt abgefordert worden auch in dem Gey, vnd solcher Befelch ware bey Leib vnd Lebens Straff.

Den 8. April ist die ganze Burgerschaft aufs Rathhauss erfordert worden, vnd die weillen der gegebene Termin oder Bedenekh Zeit schon allberaith verstrichen, also hat ein Jeder Burger vnd Innwohner sein schriftliche erklärung hineingeben müessen, ob Er sich Zum Catholischen glauben will bekheren, oder sich auss dem Landt begeben will, Welche schriftliche resolution dem Herrn Burgermaister Johann Mayr eingehändigt worden, Welche Burger nun Catholisch Zu werden angelobt haben vnd alhier Zu verbleiben versprochen, denselbigen seindt allsbalt die Soldaten aussgelegt, den Jenigen aber, welche lieber das Landt meiden, alls Catholisch werden wollen, hat mann die

Soldaten heuffig eingelegt, also dass in ainen Hauss 10, 20 Ja Wohl gar 100 biss 200 in die fürnehmhen Heusser ein Quartiert worden seyndt.

Den 17. May ist dass Te Deum Laudamus wegen dess gegen dem Mannssfelder durch den Kaysserlichen General Fürsten von Friesslandt\*) erhaltenen Grossen Sigss, welcher an S. Marci Tag bey der Statt Zerbst am Fluss Elbe geschehen vnd Er von Mannssfeldt biss aufs Haupt geschlagen worden, dass Er mit der Flucht Kümmerlich dass Leben Saluirt, gehalten worden.

Den 19. dito ist durch den Weych Bischoff Zu Passau die Capuciner Kirchen Geweyhet worden, wie auch die Altär, Ingleichen auch die Altär Zu Gärsten.

Dissen obigen dato alss am 19. May, welcher war der Sontag Rogate vor der Creuz Wochen, auf den Abent hat sich der Paurn erster Auffstandt droben bei Aschau an dem Fädinger Hoff erhebt, haben die Soldaten, welche in einem Würthshauss getrunckhen, die Paurn Molestieren oder tribulieren wollen, Wor- auf selbige mit den Paurn in einen Rauffhandl gerathen, haben sich die Paurn alssbalt Zusamben Gerott; vnd die Soldaten alle erschlagen, welcher 6 oder Siben gewessen, vnd so dann haben sie Paurn in derselben Gegent, bey verliehrung Leib vnd Lebens auch abbrennung Hauss vnd Hoff, alle Paurn aufgeboten, dass noch dieselbige Nacht über 1000 Paurn bey dem Würthshauss negst dess Fädinger Hoff Zusamben seindt Kommen, den Andern Tag Montag Fruehe, fiengen disse Paurn an im ganzen Mühl Viertel von Hauss Zu Hauss aufzubiethen, vnd wo sie einen Soldaten erdaptten, schluengen sie ihn alssbalt Zu Todt.\*\*\*) Ess war ein Thraurige Creuzwochen, deren wenig alhier Zu Steyr gewessen seindt, Alssbalt Herr Statthalter Graff von Herberstorff disses aufstandt Erindert worden, liesse Er alle Soldaten im

\*) Wallenstein Herzog von Fridlandt. Auch Tilmetz schreibt „Frissland“.

\*\*) Kurz „Beiträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Ens“, Band I. p. 127—128. Gibt als Tag des Ausbruches des Aufstandes den 17. Mai an.

Landt auf Linz Zusamben bringen, haben die ganze Nacht Marschieren müessen, alhier lagen 2 Fahnen Fuess Volckh vnd ein Compagnie Crabathen, welche auch forth muessen nacher Linz, 50 bliben hier.

Den 21. dito Weillen in 100 Jahren im Ganzen Landt niemandt gefüermbt worden, hat der Herr Weych Bischoff alhier Zu Steyr Gefüermbt.

Den 22. dito alss nun der Herr Statthalter seine Soldaten Zu Linz versamlet hatte, haben sie sich alssbalt gerüst vnd noch selbigen Tag Zu Linz aufgebrochen vnd gegen Aschau gemarschirt, allwo die Paurn waren, aber die Paurn Thriben noch alleweill von Hauss Zu Hauss auf, brachten ein grosse anzahl Zusamben, am heyligen Auffahrts Tag Kam der Herr Statthalter mit seinem Volekh 4 Fähnl Fuess Knechten vnd einer Compagnia Crabathen vmb Mittag bey Aschau Zu einem Wäldl, allwo ihnen die Paurn schon fürgewartet, vnd Zum erstenmahl mit ihnen Schärmiziert, die Crabatischen wurden Zum Ersten angetriben, aber die Paurn Schlugen sie alssbalt Zuruckh, vnd Thätten grossen schaden vnter den Soldaten, Worauf Sye Bauern, weillen ihnen die Erste Schanz gerathen, ein Herz gefast, vnd mit aller Macht denen Soldaten nachgesezt, selbige in die Flucht geiagt vnd Zersträet, vnd mehr dann die Helffte dauon Todt geschlagen, auch etliche gefangen genomben, also dass der Herr Statthalter Kaumb dass Leben Saluirt hat, der Obrist Polhaimb aber hat sein Huet vnd Federn im Stich gelassen vnd die Flucht auf Passau genomben. Ess haben auch die Paurn Zwen Heerwägen mit Munition sambt etlich Stuckhen, welche von Linz mit gefüehrt worden vnd andere sachen mehr mit einer ansehtlichen Beuth bekhommen, auf welchen Sig sich die Paurn erst Recht Zum Krieg gerüst, Wurffen vndter ihnen Zum Oberhauptmann auf Stephan Fädinger genandt, Thriben vnd bothen widrumben auf ein Neues vnter der Paurnschafft auff, vnd brachten dissen Tag bey 3000 Paurn im Mühl Viertel Zusamben, nahmen gleich etliche Schlösser ein, bekamben bey 20 Stuckh vnd Munition, zogen mit ganzer Macht auf Welss Zue.

Den 23. dito kamen sie Zu Welss an, machten auf der Hayden ein Feldtlager, lagen alda einen Tag still.

Den 24. dito nahmben sie die Statt Welss ein, Thyranntierten graussamblich, fuehrten etlich gefangene Soldaten auf den Plaz, Zerhaueten Sie mit einem Schlachtschwerdt, vnd warffen die Stuckh in den Fluss Thraun, vnd alss Sie wider von Welss aufbrachen, nahmben sie alle Burger mit sich vnd besezten die Statt mit 300 Paurn, Marschierten den 26. diss auf Crebbsmünster, alss Sye dahin kamen, haben Sie dass Closter sambt dem Markht eingenomben, vnd alda graussamb gehaust, die Keller erbrochen, den besten Weinn heraus genomben, denselben aussgesoffen, hernach seindt etliche Paurn in die Rüst Cammer Kommen, vnd darinnen vmb das Pulfer gestrapelt, ist vnversehens ein Paur mit einem brennenden Lundten hinzue Kommen, ist das Pulfer angangen, vnd bey 16 Paurn darinnen erstossen, dass sie aller verbrenndt gleich Todt gebliben, ist ein grosses Feur gewesen, die Stuckh, welche drinnen waren, seindt alle scharpff geladen gewest, vnd loss gangen, ist ein solches Krachen vnd gethümmel gewest, dass die Paurn dass Feur selbst leschen helffen,\*) hat dem Closter Keinen schaden gethan, der Paurn ihr vornehmben war, dass ganze Landt Zu überziehen vnd einzunehmbe, vnd alle Münich vnd Pfaffen auss dem Landt ob der Ennss Zu verthreiben, vnd in alle Pfarren ihre Predigant einzusezen, auch Keinen Soldaten im Landt Zu leiden, vnd den Herrn Statthalter bekehrten sie in ihre Händt geliffeter Zu haben, oder sie wollen ihn schon Zu Linz selbst bekommen, Vermeldeten auch, sie wolten dass Landt schon selbst regieren, vnd von allen anlagen vnd geföhlen, auch Bothmessigkeiten ihrer Obrigkeiten befreyt vnd enthebt seyn, Alss sie von Crebbsmünster widrumben aufbrachen, nahmben sie alle Burger vnd Innwohner Zu Crebbsmünster mit sich, vnd liessen die 300 Welsserische Burger vnd Innwohner, welche sie Paurn mit sich genomben, alda in Besazung, alhier Zu Steyr lagen

---

\*) Kurz l. c. pag. 140 und 141.

noch 100 Soldaten, welche sich mit gewehr vnd Stuckhen auch Munion in dass Schloss sich aldorten Zu wöhren begaben, Ess Kamb aber vom Herrn Statthalter Ordre, dass Sie alle Stuckh Munion vnd Gewehr aufs Wasser bringen vnd hinab auf Ennss fahren, daselbsten sich gegen den Paurn in Postur Zu sezen.

Den 28. dito seindt alle Geistlichen von hier entwichen, auch alle Münich sambt dem Herrn Prälaten Zu Gärsten, dieweillen die Paurn mit denen Geistlichen so übel seindt vmbgangen, vill erschlagen vnd vmbgebracht, es Wiehe auch hinwekh Vnsser Herr Burgermaister Johann Mayr, Herr Statt Richter Niclass Frizler, Herr Stattschreiber vnd andere fürnehmbe Catholische Herrn, sowohl auch alle Officier von der Herrschafft Steyr, allein Herr Rendtmaister verblibe im Schloss, in der Statt verbliben Catholische, Herr Marx Wutschletitsch, Herr Simon Bekh, Herr Dill, Herr Luz, Ich Jacob Zetl vnd Adam Puzer, vnd Stephan Ganzeder Rathsbefreundte.

Ess wurde mit anbrechentem Tag Rath gehalten, hat sich gleich Herr Wolff Mädlseder alles Regiments vnd gewalts vnternomben, wurde ein Schreiben von der Rebellischen Paurn Obristen oder Oberhauptmann, dem Stephan Fädinger sambt einem ausschuss an die Statt geschickht, welches Schreiben im Rath abgelesen wurde, disses Innhalts, Sie Thetten sich hiemit anfragen, Ob Ein Ehrsamber Rath die Statt willig vnd in güette will aufgeben, vnd sich der Gesambten Paurschafft will Vnterthänig machen, Oder ob sich die Statt gegen Ihnen wöhren wölle, Worauff die resolution gegeben worden, dass mann Ihnen die Statt aufgeben wolle, dieweillen die Soldaten dass geschüz, Gewehr vnd Munion alles auf Ennss abgefuehrt haben,\*) Ess seindt aber etliche auss dem Rath mit Herrn Wolff Mädlseder hinauss auf Sierning auf dess Wözl Mühl, daselbst ein Paurn Ausschuss hinkommen, allwo sie ihr bösses Begünnen in etwass Reiffer beratschlagen Können.

\*) Kaltenbäck l. c. pag 41.

Den 29. dito am Freytag vor dem heyligen Pfingsttag hat der Stephan Fädinger, Oberhauptmann, sambt der Ganzen Paur-schafft 50 Paurn alss einen Vorthrapp alhero auf Steyr geschickht, Welche von Herrn Wolff Mädlseder (alss ihme gar angenehme Gäste) stattlich empfangen worden, liess ihnen gleich guette Quartier, vnd Essen vnd Thrinkhen verschaffen.

Die Paurn seindt in der ganzen Statt herumgangen, vnd besichtigten den Pfarrhoff sambt denen Clöstern, wo sie nicht Geistliche antreffen mechten. Bey den Predigern in ihrem Closter haben Sie den Frater Sigmund einen ordensbrueder angetroffen, denselbigen vmb alle Sachen in dem Closter aussgefragt, Ess seindt auch bey den Paurn etliche Messerer vnd anderes Schlimbes Gesindl im Closter gewest, vnd alles aussgestübrt, nahmen den Brueder Sigmund gefangen, fuehrten ihn ins Schloss, aber dass Closter wurde auf Befelch dess Herrn Mädlseders auf das beste verspörrt.

Nachmittag Kamb von der ganzen Paurschafft ein Schreiben, wurdte alssbalt Rath gehalten, vnd selbiges abgelesen, der Innhalt ware, dass Sie Morgens Fruehe Zu Crembsmünster wurden aufbrechen vnd mit Ihrer ganzen Armada alhero auf Steyr Marschieren, solle sich daher die Statt mit Fleisch, Weinn vnd Brodt genuegsamb versehen, damit Kein abgang gefundten werde, dieweillen sie biss 40.000 Mann starkh Währen, bin Ich Zetl auch damahls im Rath gewessen, ist also balden den Fleischhackhern vnd Bekhen aufgetragen worden, Viech Zu schlachten vnd Brodt Zu Pachen, damit bey so ankommenter grossen Menge Volekhs Kein abgang verspüret werde, mann hat auch den Würthen die Weinn Visitiert.

Den 30. dito alss am heyligen Pfingst Sontag abents, ist die ganze Paurschafft vnd Schwarmb Ihrer Armada vmb 6 Vhr ankommen, haben Ihr Lager auf dem Feldt bey dem Gottesackher geschlagen, nahmen dass Stroh bey den negst vmblichten Paurnhöfen, brachen die Zäun nider, machten ihnen Hütten in so schöner Ordnung, alss wann es ein rechtes Kriegsheer gewessen, hatten 20 Stuckh bey sich, aber Ihr Oberhauptmann

Stephan Fädinger vnd die fürnembsten Rädlführer hatten Ihr Quartier in der Statt, Sie hatten auch ein Prophetin bey ihnen, die hatte ihnen vill selzambe Sachen vorgesagt, ware ein lediges Mensch, Ihr Redner vnd Feldtschreiber (wie sie ihn Nenneten) ware ein alhiesiges Kindt, sein Zunahmen war Kienast, Sie nahmben noch dissen Abent dass Closter Gärsten ein, besetzten solches mit 30 Paurn, Namben alle Rüstung herauss, sowohl auch Pferd, Ochsen vnd anders Viech vnd Wass sie nur fundten, wie auch die Weinn, Ebner massen sie auch Zu Gleinekh also hausseten, wie auch bey der Herrschafft Steyr, vnd in dem Pfarrhoff Zu Sierning, alle orth mit Paurn besetzt, bin ich Zetl mit etlich Catholischen Burgern an dissem Pffingst Sontag auf den Behamberg in die Kürchen gangen, dieweill Kein Geistlicher mehr alhier war.

Die P. P. Dominicaner Capuciner vnd alle Geistlichen Wahren flüchtig, in dem Capuciner Closter befandte sich ein aussländtigger Graff, welcher nichts Deutsch Konte. Er hatte einen Dollmetsch, von dissem begehrt die Paurn vnd Zwar Ihr Obrist-Wachtmaister, Er solte sich mit 12 Reichsthallern rancionieren, oder Er müesse sich gefangen geben, welcher ihnen aber nur 6 Reichsthaller gab, die Ihme Herr Leonhard Aumayr anstatt der Herrn Capuciner gab, welches darumben geschache, damit dass Closter vnangefochten blibe, schribe hernach ermelter Obrist-Wachtmaister der Paurn, über die Porten Salua Guardia.

Den 1. Tag Juny alls Montag der Pffingsten liesse der Stephan Fädinger mit Drommel vnd Pfeiffen vmbschlagel, sowohl auch durch die Viertlmaistern ansagen, dass sich die ganze Burgerschafft vnd alle Innwohner auf dass Rathhauss verfüegen sollen, Wie sie nun aldorten Zusamben, Ist ihnen in Namen des Oberhauptmanns Stephan Fädingers vnd der gesambten Paurschafft durch Ihren Feldtschreiber vorgetragen worden, dass die ganze Burgerschafft vnd dero Inwohner mit aufrekhung Zweyer Finger denen Paurn einen Aydt schwören sollen, dass Sie bey der Paurschafft Ihr Leib vnd Leben Guett vnd Blueth Zusezen vnd in allem Vnterthänig sein wollen, Ich Zetl und etliche

Catholische Burger aber haben Vnrecht verstandten vnd seindt dissen Tag in der Fruehe auf die Seithen gegangen, damit wür nicht haben Schwören derffen.

Den 2. Juny haben die Paurn einen Kranckhen Crabatischen Reither bekhommen, denselben alssbalt genomben, vnd über die Pruckhen in die Ennss geworffen vnd erthrenkht, Sie seindt so verbittert auf die Catholischen gewesen, dass sich Keiner hat sehen derffen lassen.

Den 3ten dito haben die Paurn einen Prediganten bekommen, Herrn Andree, fűhrten ihn in einem Wagen in ihr Lager, Sasse bey Ihm Herr Doctor Holzműllner, welcher ihnen Paurn ein Predig gethan, Ware ein grosser Zulauff von Burgern vnd Paurn, Zaigten ein grosse Freud, disse Zween Tag gieng Ich Zetl widrumb auf die Seithen, mit noch 3 andern Burgern Zu dem Herrn Pfarrherr in die Neustűft, den andern Tag Zu dem heyiligen Stain bey S. Sebald, welches orth auf einem hohen Berg Zwischen Gafflenz vnd Weyr dissen beeden Műrkhten ligt, ist ein Kirchfarth alda, Kame alda ein grosse Menge Volckh Zusammen, wurde Ambt vnd Predig alda gehalten, nach vollndtem Gottesdienst giengen Wűr hinab in Weyr, allwo schon ein aigner Poth vmb mich verhandten ware, mit welchem ich gleich nach Hauss Raiset vnd Kamb vmb 10 Vhr Abents alhier Zu Steyr an.

Den 4ten Juny auf anzaigen etlicher Burger haben die Paurn mit gewűlt in dess Herrn Niclass Frizlers Statt Richters behaussung gebrochen, allwo über 20 Wűgen Voll Vncatholische Bűecher auf dem hintern Saal seindt gelegen, daruon sie einen guetten Thail hinweckh genomben vnd wass sie sonsten bekhommen, dass Hauss ist Zimblich spoliert worden, Ess hat aber Ihr Commissarius Herr Wolff Műdlseder solche Vnruehe gestillt vnd neben Herrn Wutschletitsch dass Hauss verspűrren lassen, vnd Ihre Sigil fűrgedruckht, Sie Paurn Weillen Sie alhier gelegen, haben auch vill Pfarrhűff geplűndert, dass Viech wekhgetriben vnd alles, wass sie darinnen bekhommen, vnd ein Reiche Beuth daruon gebracht.

Den 5. dito haben die Paurn die ganze Burgerschaft aufs Rathhauss fordern lassen, vnd in besetztem Rath, allwo auch 10 Paurn im Rath sassen, Ihnen vorgetragen, Wie dass Er Oberhauptmann Stephan Fädinger, welcher den Vorsiz im Rathhauss hätte, entschlossen seye, von seiner Armada oder gesambten Paurschafft 300 Mann alhier in der Besazung Zu lassen, denen die Burgerschaft ihr guettes Quartier vnd die Vnterhaltung geben solle, entgegen begehren sie 200 Mann von der Burgerschaft, welche mit ihnen Marschieren müessen, Worauff Sie vmb Mittags Zeit aufgebrochen, vnd nach S. Florian vnd Eblsperg Ihren Märsch genomben, alhier seindt aber 400 Mann vnter dem Commando dess Neumüllners, welche alle in Lachkircher Pfarr vnd der Neumüllner der Würth von Lachkirchen war, ansessig vnd wohnhafft gewesen, alhier im Quartier verbliben.\*)

Den 6. Tag Juny seindt sie auf die Statt Linz Zugeruckht, aldorten sie 2 Lager gemacht, sich verschanzt vnd die Lederergassen eingenomben, wurde Ihnen Täglich von Ihrem Prediganten ein Predig gethan, Wie sie nun die Vorstatt innen hatten, liesse der Herr Statthalter, welcher sich wohl verschanzt, dass Schmitt Thor Verschütten, vnd vmb vnd vmb auf der Statt Maur Guette Wacht halten, bewöhret auch die Burgerschaft vnd Stellet sie neben denen Soldaten auf die Mauren.

Den 7. dito Kamen Von IHro Kaysserlichen Maystätt Commissarien nacher Linz, Herr Prälat von Lilienfeldt, vnd ein Herr von Bollhaimb, die solten mit den Paurn vnd dem Herrn Statthalter einen Vergleich vnd Friden tractieren, hielten dissen Tag noch ein Zusamben Konfft, wobey der Paurn Commissarien vnd der Aussschuss in die Statt gelassen worden, in ein gewisses Hauss, allwo Herr Statthalter Zu Ihnen Kame, vnd Ihnen vorhielte, Wie dass Er in glaubwürdige erfahrung gebracht, das

---

\*) Kurz l. c. Beilage Nro. VI, pag. 473 — 478. Kaltenbäck l. c. pag. 40 — 42.

Sie Paurn Ihme höchst drohlich wehren, dass wann Sie Ihme bekommenen, Sie vnechristlich mit ihme verfahren wolten, Er Herr Statthalter darauff gegen Ihnen Paurn gemelt, Er wölle sich alss ein Ehrlicher Gauualier vnd Soldat vmb sein Leben Ritterlich Wöhren, es werde mancher Paur vorhero auf dem hintern Sizen bleiben, vnd das Weisse in den Augen über sich Kheren, Ehe vnd beuor sie Ihme in Ihre Händt bekommen, ist also dissmahls Zu Linz die Zusamben Konfft ohne Verrichter Sachen abgeloffen vnd geschechen, haben sich also die Herrn Commissarien wider von Linz Zuruckh nach Eblsperg begeben, seindt aber von den Paurn, weillen sie in Ihr vnbilliches Begehren nicht einwilligen wolten, in den arrest vnd gefangenschafft genomben worden, selbige alhero auf dass Schloss Steyr gefüehrt vnd wohl verwacht, haben in Keinen tractat eingehen wollen.

Den 9. dito Machten (sie) die Bauern einen Ausschuss, schickhten der fürnehmsten Paurn Siben Zu Ihro Kaysserliche Maystätt nacher Wienn, Wie sie auf Wienn Kamen, begeherten sie bey Ihro Maystätt dem Kaysser Audienz, Zu welcher sie auch gleich gelassen wurden, Thrugen Ihro Maystätt ihre vermaintliche Vrsachen mit mehrerm vor, wass sie Zu dissem aufstand erwekht hette, nach genuegsamb vorgebrachter Ihrer anligenheit, Gaben Ihnen Ihro Kaysserliche Maystätt dissen Beschaydt, sie solten sich widrumb nacher Hauss begeben, vnd Ihr Gewehr vnd Waffen niderlegen, habe Ihnen der Statthalter Zu Linz Zu schwer gethan, werde seine Maystätt Ihme darumben schon abstraffen, damit mann nicht auf widrigen fahl getrungen werde, mehrer Khriegs Volckh in dass Landt Zu schickhen vnd sie mit mehrerm Gewalt vnd verderbung ihrer Heusser vnd Höff Zum beständigem gehorsamb vnd Ruehe Zu bringen, liesse ihnen auch der Kaysser ein statliche Mahlzeit auch Gelt Zur nach hauss Rayss Zur Zöhrung geben.

Den 11. Tag Juny alss am Fest Corporis Christi ist alhier Kein vmbgang gewesen, weillen Kein Geistlicher verhandten war, Zu Gleinckh aber hat P. Geörg ein Münich den Vmb-

gang gehalten, auch alle Tag ein heylige Mess gelesen, seindt vnsser etliche Catholische Burger mit vmbgangen. \*)

Ess hielte auch Herr Statthalter Zu Linz den Vmbgang, liesse etliche Salue Schüss auss Stuckhen thuen, wurde ein alarm in der Paurn Lager, vermainten, mann Schüesse auf sie heraus.

Den 20. dito seindt 200 Burger auf der Paurn Begehren hinüber auf Linz ins Lager geschickht worden, War Ihr Hauptmann Herr Caspar Pruckhner, vnd Fendrich Geörg Windter, Ihr Commissarius vnd Feldtschreiber Herr Mayr gewester Gerichtschreiber, seindt aber nicht lenger alls 14 Tag aussbliben, vnd Kammen widrumb auf Steyr auf die Wacht.

Den 27. dito haben die Paurn Zu Lostain Zween Capuciner gefangen genomben, den P. Ciprian vnd den Koch, Thetten heraus auf Steyr der Paurschafft berichten, sie solten die Capuciner abhollen, vnd auf Linz in ihr Lager schickhen, es ware gleich ein Paur der Hözenpaur genandt alda, welcher die Pauren Zum aufstandt aufftribe, disser Wolte die Capuciner im Würthshauss Todt schiessen, sezet mit spöttlichen Wortten an sie, sprechent, Sie sollen ihnen von Ihr Maria helffen lassen, alssbalt Herr Rendtmaister vnd die Herrn von Steyr solches erfahren, haben sie alssbalt Herrn Abraham Schröffl vnd Herrn Adam Rendtschreibern im Schloss hinein geschickht, vnd sie in dass Schloss heraus beglaytet, alda waren sie 8 Tag, hernach seindt sie hinaus auf Gärsten alda der P. Ciprian alle Sonn- vnd Feyrtag gepredigt vnd den Gottesdienst verrichtet, seindt alle Catholische hinaus gangen, Er hat auch, Weill Kein anderer Priester weder Zu Gärsten noch Steyr wahr, Kinder gethaufft vnd die Leuth Copuliert. \*\*)

Den 28. Juny an dem Sontag vor S. Peter vnd Pauli vmb 4 Vhr Nachmittag, alss die Paurn ihr Wacht Zu Linz auf dem Graben in der Vorstatt haben aufgefuehrt, hat der Herr Statt-

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 43.

\*\*) Kaltenbäck l. c. pag. 43.

halter Graf von Herberstorff Zum Erstenmahl sowohl auf dem Schloss als auch allerseits von den Mauern in der Statt heraus Schiessen lassen, hat die ganze Nacht biss auf den Morgen gewehrt, Wordurch die Paurn Grossen Schaden erlitten, darunter Ihr also genanter, Aller Gotts Obrister, oder Oberhauptmann Stephan Fädinger durch einen Fuess, dass Pferdt aber vnter ihme Todt geschossen, Ihme aber der Fuess mit der Kugl so starkh Zerschmettert, dass Er nach Achttagig erlittenem Grossen Schmerzen seine Kurze Zeit geführtes Gubernio oder bediente Generalitet mit dem Leben Zugleich aufgeben müessen, vnd hernach disser Paurn Heldt bey dem Kirchl Münichen negst bey Eblsperg begraben worden.\*)

Den 30. dito hat der Herr Statthalter widrumben starkh in der Paurn Lager geschossen, wordurch die Lederer Gassen vnd der Brueckh Städl, Wo die Marekht Hütten darinnen aufbehalten werden angezündet, vnd ein solches Feur worden, dass die ganze Lederer Gassen vnd die Vor Statt Wirkhlich abgebrunnen, vngeacht dessen hat der Herr Statthalter vnausssezlich heraus schiessen lassen, obwohlen die Paurn über der Thonau auch Starkh auf das Schloss herüber geschossen, ist gleichwohlen vill Volekh von den Paurn gebliben, vnd beschädiget worden.

Den 1. Tag July Kamb der Paurn Predigant widrumben auf Steyr, vnd hat alhier bey Herrn Caspar Reinharten über das Fenster herab gepredigt, dass Volckh lage thailss an den Fenstern vnd thailss Stundte auf der Gassen, vnd vor dess Herrn Reinharten Hauss waren lange Penekh gesetzt, dass thailss Leuth ihren Siz hatten wie in einer Kirchen, vnd in den andern Heusern waren überall griene Baumb aussgesteckht, ist von allem

---

\*) Kurz l. c. pag. 254, 518—519. Die Angabe der Chronik, dass Fädinger in Kleinmünchen begraben worden sei, ist unrichtig. Fädinger wurde auf dem Kirchhofe zu Eferding begraben, dann auf Befehl des Statthalters Herberstorff ausgegraben und zu Seebach,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Eferding, an einem einsamen Orte verscharrt. Dasselbe Los traf seinen Adjutanten Zeller, vgl. die Kritik des Geschichtschreibers Kurz pag. 254—256.

Volekh im ganzen Landt ein grosser Zulauff gewesen, Er Predigant hat auch in gedachtem Hauss im Siz Keller Beicht gehört, hat Zum öfftern 30 biss 40 Persohn auf ainmahl absoluir, hernach aber auf dem Saal oder Tanzboden, hat Er die Leuth Communiciert, ist vast ein Monath lang hie gewesen, vnd hat ein ergäbiges Beichtgelt bekommen.\*)

Den 2. dito seindt die Kaysserlichen Commissarien vnd auch die abgeordneten Von der Landtschaft Zusamben Kommen, Worbey auch der Ausschuss von der Paurtschaft erschüen, in Mainung mit den Paurn einen Friden Zu tractieren, Sie haben vmb Keine Vermahnung vnd güettliches einrathen sich auf Keine weiss Zum Friden bequemben, sondern es hat alles nach ihrem aignen bosshafftigen Anschlag aussschlagen sollen, Zu mahlen sie nur den Herrn Statthalter gerne in Ihre Handt mit ihme nach ihren gefallen Zu procedieren gehabt hetten.

Den 4. dito Sontag Abents Thätten die Kaysserlichen Herrn Commissarien, ob wolten sie vmb die Statt spazieren fahren, nahmben aber hernach auss dem Ennssdorff Ihren Weg nach Seittenstätten, dann es wahre damahlss schon ein Zimbliche Macht Kaysserliches Volekh im herauf Marschieren begriffen vnd haben schon vom Tulner feldt biss auf Agspach, Wollspach vnd Haag Ihre Quartier gehabt, dass Graff Preinerische Regiment Kame auss Böhaimb auf die Freystatt Zugemarschirt, aber Zu disser Zeit war Zu Linz auf 8 Tag ein Stillstandt gehalten, Herr Statthalter steckhte einen Rothen Bluetfahnen auss, Thätte sich alle Weill besser Verschanzen, Pauet im Schloss eine hohe Schanz, den Thruzpaurn genandt, es war damahls in der Statt Linz ein grosser Hunger vnd wenig Prouiant darinnen, Thäten die Soldaten schon Rossfleisch Essen, aber der Herr Graff Statthalter gewarttete alle Tag vnd Stundt auf der Thonau von dem Churfürsten auss Bayrn Prouiant, wie Hilffs Völekher, Ess erhuebe sich auch die Rothe Ruehr Zu Linz, also dass vill Soldaten vnd Klaine Kinder sturben.\*\*)

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 43.

\*\*) Kurz l. c. pag. 267 — 268.

Den 13. dito seindt auss Bayrn 5 Schiff mit Prouiant auf der Thonau auf Linz ankommen, auf welchen auch Munition vnd 500 Mann Soldaten waren, welche dem Herrn Statthalter Zu Hilff geschikht worden, die Zillen oder Schiff waren wohl mit Eissen beschlagen, weillen die Paurn oben bey Ascha ein Köthen über die Thonau gezogen hatten, auch Schanzen darbey aufgeworffen vnd Stuckh darauf gepflanzt, Ess haben aber die Schiff die Köthen in der anfuehr gleich abgesprengt, also dass alle 5 Zillen ohne Schaden vnd verlezung glichlich Zu Linz beladner angelangt, der Herr Statthalter liesse alssbaldt dass Thonau Thor eröffnen, brachte dass Volekh in die Statt, vnd seine Soldaten stellte Er herausen sambt der Burgerschaft ins Gewöhr, hatten die ganze Nacht an denen 5 Schiffen abzuladen, Ess haben die Paurn Vom Vrfer herüber vnausssezlich geschossen, aber es wurde alles vom Wasser in die Statt gebracht.

Den 14. dito ist der Bürgpaur, der Hözenpaur genandt, allenthalben Zu Lostain, Ternberg, Reich Rämbling vnd Weyr überall mit aufthreibung der Paurn beschäftigt gewessen, hat mehr dann 200 Paurn vnd Jäger Zusamben gebracht, welche alle guette Schützen waren, hatte ein Jeder sein aigne Pixen, disser Paur Kame auch mit dem Neumüllner in die Neustüfft in mainung, dieselbigen Paurn auch in Ihre Kartten Zu mischen, Sie aber verstundten vnrecht, sambleten sich Zusamben vnd Jagten disse auffthreiber widrumb heraus, vnd bliben bey ihren Heussern, mit den andern Paurn Raysseten sie auf Linz.

Den 21. dito abents Vor Maria Magdalena, fiengen die Paurn an die Statt Linz Zu Stürmen, vmb 10 Vhr in der Nacht, wehrte biss Morgens Fruehe 7 Vhr, die Paurn haben in dissem Sturmb bey 500 Mann Verlohren, es wurden auch vill geschädigt vnd gefangen, der Herr Statthalter liesse die plaesierten Paurn verbindten vnd ihnen Essen vnd Thrinckhen geben, den andern Tag wider in ihr Lager Passiern, befalche ihnen auch, sie solten nacher Hauss gehen vnd sich nimmer gebrauchen lassen.

Den 23. dito Kame dass Kaysserliche Volekh Zu Ennss enthalb dess Wassers an, vnd weill die Paurn die Pruckhen

hatten abgetragen, haben sie Soldaten lange Schiffsäyhl von einem Joch Zum andern angezogen vnd nach Zwerch Läden gelegt, vnd eine Bruckhen gemacht, vnd seindt also 1500 Mann Reuther vnd Fuessknecht hinüber Kommen, vnd weillen Zuvor ein Fahnen Statthalterische Soldaten Zu Ennss einquartiert, hat mann disses Volckh auch alles in der Statt gelassen, den anderten Tag Fruehe fiehle der Obrist Löbl vast mit allem Volckh in der Paurn Lager, deren sie Zway hatten, hinaus, wurden mehr dann 600 Paurn nidergehaut, die andern aber alle in die Flucht geschlagen, haben 4 Stuckh bey ihnen gehabt, welches das Kaysserliche Volckh auff Ennss hinein brachte. \*)

Den 25. dito seindt die Kaysserlichen Reuther auf Parthey gegen Steyr herauff gangen, Zündeten etliche Paurnhöff an, haben bey 200 Stuckh Viech auf Ennss hineingebracht, machten ein grosse Forcht vnter den Leuthen, also dass vill Paurn Volckh auf Steyr geflohen. \*\*)

Den 26. dito wurde der Burgerschafft Herr Fridrich Eckher Zum Hauptmann, vnd Herr Gottlieb Hoffmann Zum Leutenandt fürgestellt.

Den 27. dito seindt etliche Kellner vnd Junge Pursch hinaus, vnd haben von denen Reuthern, welche herzue gegen Steyr gestrayfft, Zween Soldaten gefangen vnd mit einem grossen Gethümmel gebundtner in die Statt gebracht, welche in das Gerichtshaus gelegt worden, Ess haben auch dissen Tag die Paurn sambt etlichen Burgern vnd der Kellnerpursch dass Closter Gleinekh aussgeplündert, Uebel gehaust, alles darinnen erschlagen, Thruchen vnd Cästen aufgehackht, vnd guette Beuth gemacht, haben 2 Vass Weinn Zum Christoph Gstöttner gefuehrt, aldorten ist die Kandl vmb 8 Kreuzer aussgeleuthgebt worden, vmb selbiges gelt haben Sie Pulfer vnd Sallitter gekhaufft, dann am Pulfer litten sie den mehristen Mangl.

---

\*) Kurz l. c. p. 304.

\*\*) Kaltenbäck l. c. p. 43 und 44.

Den 28. dito ist der Paurn Hauptmann Neumüllner Würth Zu Lachkirchen, der Bastl Pollhamber vnd sonst etliche Paurn hinauss ins Closter Gärsten, haben alldorten Pulfer gesuecht, alldorten Sie Vermauerte Rüstung gefundten alss Toppelhäckhen vnd Musqueten, füehrtens neben anderm wass ihnen anständig ware auf Steyr herein, Thailten dass gewöhr vnter die Burger vnd Paurn aus. Ess haben die Paurn in allen Heussern Pulfer gesuecht, fanden bey Herrn Marx Wutschletitsch 1 Vässl Salitter.

Ess seindt auch die Paurn in dass Kaysserliche Schloss alhier in die Rüsteammer gebrochen, haben alle Rüstung heraus genomben, wie auch die alten Dienst Schwerdter mit Sammeten Schayden, welche alle Jahr von dem Closter Seittenstätten seindt gedient worden, es seindt vill Burger vnd Junge Pursch darbey gewesen, haben die Rüstung in die Statt herabgetragen, Herrn Rendtmaister verjagt, dess Pflegers Zimmer aussgeplündert, haben vmb etlich 100 fl. schaden gethan, darauf gleich dissen Tag haben die Paurn in dess Herrn Statt Richters Hauss gebrochen Vnd hat ein Paur der Wastl Bollhamber genandt, dass Richterschwerdt herausgenomben sambt dem Szepter, vnd solches hinab in dess angesezten Statt Richters Herrn Hannss Himmelbergers Behausung, welcher gleich damahls ein Verhör hatte, getragen, bin ich Zetl vnd Herr Dill auch beygesessen, Er Tratte mit dem schwert auf der Achssl vnd mit dem Szepter in der Handt in die Verhör Stuben hinein, alss ihn der Herr Statt Richter gefragt, wo Er dass Schwerdt bekommen habe, antworttet Er, sie hetten Habern in dem Hauss gesuecht, alss dann hetten sie dass Schwerdt aldorten gefundten.\*)

Den 29. July ist Hauptmann Wiellinger, welcher nach dess Stephan Fädingers Todt dass Ober Commando füehrte, mit 2000 Schwarzen Paurn auf Steyr Kommen, welche Er auss dem Obern Läger der Weiberau genomben, vermainent, dass Kaysserliche Volckh auss dem Landt Zu schlagen, liesse die ganze Burger-schafft auf den Plaz erfordern, vnd befragte sie nochmahls, ob

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 44.

sie noch resoluirt wehren mit der Paurschafft Zu leben vnd Zu Sterben, welche Frag Herr Cossmas Mann beantwortet, sprechent Ja, Was nicht wider Ihro Kaysserliche Maystätt gehandelt wirdt, in demselbigen seye die Burgerschafft willfehrig mit Ihnen Zu halten, hernach ist die ganze Burgerschafft vmb 1 Vhr nachmittag mit seinem Vnter vnd Obergewehr auf dem Plaz ershüen, welche sich nicht haben stellen wöllen, seindt mit Gewalt auss den Heussern Zu der Zusamben Konfft geprügelt worden, allwo der Hauptmann Wiellinger seine 2000 Paurn auf dem Plaz in die Ordnung gestelt, allezeit 7 Mann in ein Glidt, vnd sich Zum Marschieren gericht, Vmb 3 Vhr Marschierten die Paurn sambt 50 Reuthern, etlichen Burgern vnd Kelluern, wer mit ihnen gewölt, vnd Kamen vmb 11 Vhr Nachts Zu S. Florian an dass Closter, darinnen aber bey 40 Soldaten waren, alssbalt sie die Paurn Vermerkt, haben sie mit Gewalt herauss geschossen, vnd die Paurn widrumben abgetriben, aber im Abzug haben die Paurn etliche Heusser geplündert vnd den Markt abgeprendt biss auf die Helffte, vnd haben sich nacher Neuhoffen begeben vnd alda Quartier gemacht, die Burgerschafft aber hatte ihr Lager in dem Feldt bey dem Gottesackher. \*)

Den 30. dito ist Vnsser Hauptmann Herr Eckher haimblich daruon geraist, vnd hat die Burger vnd Paurn, bey welchen Er Zu leben vnd Zu Sterben einen Aydt geschworen, sauber im Stich gelassen, Ess seindt auch dissen Tag vill Catholische Burger auf die Seithen gangen, dieweillen die Vncatholischen die Catholischen Burger alle haben erschlagen wollen, Wie sie dann auch schon in der Statt den Adam Puzer, Handschuechmacher vnd Stephan Ganzeder angegriffen, vnd hart geschlagen, seindt aber hernach in die Heusser entwischt, \*\*) Worauf oben beym Gottesackher durch einen abgeschickhten Trompeter ein Patent

---

\*) Kurz l. c. pag. 319 und 320. Schwarze Bauern hiessen diejenigen, die von den bairischen Grenzen des Hausruckviertels gekommen sind. Ihre Kleidung war gewöhnlich von schwarzer Farbe.

\*\*) Kaltenbäck l. c. pag. 44.

abgelesen worden, dass auf etliche Tag mit den Paurn ein stillstandt seye, Weylen die Kaysserlichen Commissarien im anzug vnd schon Zu Mülckh ankommen sein, Nemblichen Herr Praelat Zu Crembssmünster vnd Herr Graff von Meggaw, Herr Fuchss Freyherr vnd andere ansehtliche Herrn.

Den 2. Augusty haben sich 5 Pfarr Paurn Zusamben gerott oberhalb Crembssmünster, welche alle Crembssmünsterische Vnterthanen waren, vnd haben nicht mit den Paurn halten oder sich von ihren Heussern bringen lassen wollen, alss solches die Schwarzen Paurn in der Weiberau Innen worden, haben sie alssbalt 2000 Paurn herabgeschikht, welche alle 5 Pfarren ausgeplündert, dass Viech hinwekh getriben vnd erschρόklich gehaust, auch 2 Pfarrhöff abgebrendt, Pöttenbach vnd Viechtwang, vnd seindt mit ihrem Raub wider in ihr Lager gezogen.

Den 4. dito haben die Schmitt alhier Zu Steyr den Paurn ein grosse Kötten müessen machen, 100 Claffter lang vnd ein Jedes glidt 20 Pfundt schwer, dass Eissen mueste die Gewerkschafft darzue geben, wurde auf Aschau hinauffgeführt, wo die Thonau Enge ist, daselbst haben sie die Köthen übergezogen, Ess waren damahls 3 Köthen vnd 2 Sayll über die Thonau gezogen, damit dieselbe gespörret vnd dem Herrn Statthalter Zu Linz Kein Payrisch Volekh vnd Prouiant Zu Kommen solte. \*)

Den 5. dito hat Herr Luz Barbierer Vnss etlich Catholischen Burgern von dem Obristen von Auersperg Zu Ennss Salua Guardia aussgebracht mit einem aussgefertigtem Pass, Wann dass Kaysserliche Volekh auf Steyr solte Kommen, so sollen Wür den Kaysserlichen Adler mit dissen Wortten Salua Guardia auf einem Thäfferl über vnssere Hauss Thürren anschlagen, damit Wür in Vnsserm Wenigen Keine Anfechtung haben, wegen der Soldaten.

Den 8. dito haben die Paurn beym Rämingsteg ein Schanz anfangen Zu machen, vnd die ganze Sierninger Pfarr bey 600 Paurn aufgebothen, vnd starkhe Wacht gehalten, Weillen sie

---

\*) Kurz l. c. pag. 343.

vermerkhten, ob wolte dass Kaysserliche Volckh auf dissem Landt gegen Steyr herauf Marschieren, haben auch Wür Burger starkh Wachen müessen, die Paurn haben vnter den Thören gewacht, hab ich 3 Paurn im Quartier gehabt, ihnen Essen vnd Thrincken geben, Sie Kundten ihr sachen so guett fordern alss die Soldaten.

Den 12. dito hat Herr Oberhauptmann Wiellinger, welcher mit seinen 2000 schwarzen Paurn Zu Neuhofen lage, in dissem Viertel allenthalben aufbiethen lassen, brachte 4000 Paurn Zusamben, ware gesinnet, den Pass Eblsperg widrumb einzunehmen, dieweillen sie Paurn von den Kaysserlichen Volckh Aldorten verjagt worden, alss aber Herr Obrist Lebl solches erfuhre, hat Er seine Soldaten mit Pulfer vnd Pley genuegsam versehen.

Den 14. dito seindt der Paurnschafft ihre abgesandte Herrn Commissarien Herr Wolff Mädlseder, vnd Herr Lazaruss Holzmüllner, Doctor, auf Melckh hinab Zu denen Kaysserlichen Herren Commissarien geraist, aldorten den Friden Zu Tractiren.

Den 17. dito an ainem Montag ist dass Kaysserliche Volckh Zwischen Neukürchen vnd Anzfelden Zu Ross vnd Fuess, Vor Tagss auf die Paurn eingebrochen, mit ihnen Schärmiziert, bey 200 Nidergehaut, die Uebrigen in die Flucht gethriben, hernach ist dass Kaysserliche Volckh nach Neuhofen gezogen, allwo die andern Paurn ihr Quartier hatten, vnd bey dem Schloss in der Gschwendt in selbigem Feldt Thraffen sie Zusamben, die Paurn setzten mit grossem Gewalt Mannlich an das Kaysserliche Volckh, aber sie haben sich gleich Verschossen, dann Es ermanglet ihnen dass Pulfer, auf einer Seithen war die Reutheroy, auf der andern das Fuess Volckh, vnd die Paurn in der Mitte, vmb vnd vmb waren sie eingeschrancckt, da haben sie mit ihnen Geschärmiert, selbige in ein Wäldl hineingethriben, alles Jämmerlich nidergehaut, also dass an dissem Orth mehr dann 1000 Paurn Todt gebliben, hernach ist dass Kaysserliche Volckh in den Markht Neuhofen, hat denselben aussgeplündert, darinnen den Paurn Hauptmann Wurmb vnd seinen Leutenandt gefangen bekommen, welche alssbalt nach Ennss geschickht worden, Aber

der Paurn Oberhauptmann Wiellinger ist mit einem in der linckhen Handt empfangenen Schuss entritten, Kambe hieher auf Steyr, da hat ihme der Statbader die Kugl herauss geschnitten, dass Kaysserliche Volckh ist aber dissen Mittag Zu Neuhofen aufgebrochen, liessen 200 Mann in der Besazung, die Reutherey vnd dass andere Fuess Volckh aber Marschierten nacher Eblsperg, Kammern abents dahin, setzten gleich über die Pruckhen, allwo die Paurn ein Schanz hatten, überfiehlen selbige, vnd haben mehr dann 700 Paurn nidergehaut, Vill gefangen genommen vnd auf der Pruckhen erschlagen, hernach in dass Wasser die Thraun geworffen,\*) dissen Tag hat Herr Obrist Lebl vnd sein Volckh dreymahl mit den Paurn geschlagen, seindt nicht mehr alls 100 Soldaten von dem Kaysserlichen Volckh, der Paurn aber bey 2000 gebliben, vnd vmbss Leben Kommen.\*\*)

Dissen Tag haben auch die Paurn Zu Steyr bey 20 hinausgesetzt gegen Enuss zu, vnd haben eines Schneiders Sohn von Garsten bekhommen, welcher Zu Enuss bey dem Kaysserlichen Volckh gewesen, brachten ihn alhero auf Steyr, füherten ihn alls Gefangener Zu dem Wurstenhofer, bey welchem der Paurn Hauptmann Neumüllner sein Quartier hatte, welcher ihme Schneiders Sohn Examinierte vnd Peinigte, auch mit Nassen vnd Ohren Abschneiden ihn betrohete, Er solte aussagen, wass für Catholische Burger von Steyr bey den Kaysserlichen Volckh wehren gewesen, vnd noch drunten wehren, sagte auss, der Sätz, der Raab, der Schweinzberger, Rauchfangkehrer, der Luz Barbierer, der Luckhner Zu Losstain, die wehren noch drunten, der Müllner Zwischen den Pruckhen, der Vrban Schneider, die wehren drunten gewesen, vnd hätten von dem Kaysserlichen Volckh von dem Obrist Löbl Salua Guardia herauff auff Steyr für sich gebracht, auch mit Ihnen gegessen vnd Gethrunckhen. Ich Zetl aber wurde von den alhiesigen Burgersleuthen, Ja sogar von meinen Nachbarn, bey den Paurn angegeben, alls hette ich

---

\*) Kurz l. c. pag. 349 — 350.

\*\*) Kaltenbäck l. c. pag. 44.

mit dem Kaysserlichen Volekh Zu Ennss Corresspondenz oder Kundtschafft mit Brieff wechsslen, vnd bey mir Kämen alle Catholische Zusamben, Sobalt die Paurn diss gehört hatten, haben sie alssbalt bey 20 Paurn Musquetierer nach einem ieden geschickht, vnd gefenckhlich in die Statt hinein gefuehrt, Erstlich den Müllner Zwischen den Pruckhen vnd den Vrbau Schneider Verhört, vnd mit ihnen erbärblich vmbgangen, ihnen Wollen Nassen vnd Ohren abschneiden, sie niderhauen vnd Todt Schiessen wollen, welches Vast ein halbe Stundt gewehrt, hernach haben sie meinen Schwagern Herrn Hannss Mayr Bekhen auch für sich erfordern lassen, Ihme fürgehalten, Er hette von dem Kaysserlichen Volekh Salua Guardia, Er laugnete aber, da hiessen sie ihm einen abgefallenen Schelmb, vnd machten ihn erschrückhlich auss, ich Zetl aber wurde bey den Paurn Verklagt, ich hette Salua Guardia vom Kaysserlichen Volekh von Ennss herauf, Kamen 20 Paurn Mussquetierer vmb mich, gienge gleich ohne deme mit Herrn Hannss Helffenstorffer in die Statt, begegnet ihnen auf der Ennssbruckhen vnterm Thor, die Paurn aber haben mich nicht gekhent, gienge aber ein Vhrmacher Gesell mit ihnen, welcher mich Verriethe, die Paurn Plazten erstlich in den Helffenstorffer, Namben ihn gefangen, vnd liessen mich gehen, aber der Vhrmacher liffe Zu den Paurn, sagte, es wehre nicht der rechte, vnd Zaiget auf mich, alssbalt verliessen die Paurn den Helffenstorffer vnd luffen mir nach vnd erdapten mich gleich am Eckh bey Hannss Lang Rathschmitt, nahmen mich gefangen, fuehrtten mich Zum Hauptmann Neumüllner in sein Quartier, alda ware dass Hauss voll Paurn, Er fragte gleich, ob ich nicht vom Kaysserlichen Volekh von Ennss Salua Guardia habe, ich laugnete anfangs, Weill sie aber mit grossem Gewalt an mich setzten, musste ich ess bestehen, sagte, Ess wehre mir vngebettener von Ennss geschickht worden, alssbalt der Paur Bastl Bollhamber Zoge seinen Säbl vom Leder vnd nahmbe mich bey dem Halss, wolte mir den Kopf abhauen, aber der Neumüllner fragte mich noch Weither vnd bezüchtiget mich, ich hette nach Ennss dem Kaysserlichen Volckh geschriben, wie starkh die Bauern alhier

Zu Steyr wehren, ich beehrte die Persohn mir Zu stellen, Welche Von mir diss sagte, alssbalt brachten sie den Gfangnen Schneider Sohn von Garsten her, Er aber sprach, Er hette mich Zu Ennss niemahls gesehen, wisse auch nichts vmb mich, alssbalt Zoge der Neumüllner vnter den Tisch den Degen heraus, Wolte mir den Kopf Zerspaltten, da batten die alhiesigen Befelchshaber für mich, vnd gaben dem Neumüllner einen Verweiss, Er solte mit den Burgern nicht also vmbgehen, widrumb beehrte der Neumüllner von mir, ich solte sagen, welche Burger alhier Zu Steyr von dem Kaysserlichen Volekh Salua Guardia hetten, alss ich mich aber waigerte solches Zu sagen, befalch Er seinem Leibschützen, Welcher ein Fischerbueb von Ennss ware, Er solle mir alssbalt Nassen vnd Ohren abschneiden, ich aber bathe, sie solten mir nur die Nassen stehen lassen, die Ohren will ich gerne hergeben, Er aber Zoge sein Messer auss, Wözet solches, nahmb mich bey dem Armb vnd wolte mir gleich die Ohren abschneiden, da war ein hiesiger Befelchshaber vnd Burger der Junge Marggraber, stiesse den Fischerbueben von mir hinwekh, wass aber die Gottlossen Schelmben die Paurn haben mir für schmachwortt geben, ist auss dissem abzunehmhen, weillen bey 40 Paurn die Obristen vnd fürnehmsten in dem besten Weinn aller bezöcht waren, Wo sie nur ainen Keller wusten, mueste Zu ihrem Thrunckh der beste Wein heraus, Sie waren ohne deme den Catholischen so feundt, dass sie solehe Kaumb anschauen mechten, Ueber disses felleten sie mir ein Vrthl, mann solte mich hinabführen Zu dem Dominicaner Closter, vnd sollen mir alle Tag geben 2 schuss in die Füess vnd Armben, damit sie mich nur lang Peynigen mechten, disse Angsthafftie verhör wehrete lenger alss ein Stundt, lestlichen Verschafften sie mich, den Müllner Zwischen den Pruekhen, den Vrban Schneider, vnd meinen Schwagern Hannss Mayr Bekhen, in dass gerichtshauss, einen ieden besonders in ein Keuchen Zu legen, besuechten Vnss, nahmen vnss das gelt vnd die Messer hinwekh, auch vnssere Degen, dann wür wolten gleich auf die Wacht gehen vnd aufziehen, führten vnss Erstlich ins Neugepeu, aber die Paurn

liessen mein Schwagern den Hannss Mayr Bekhen nur allein oben, Wür 2 musten ins Gerichtshauss, Wass ich Zetl vnd der Vrban Schneider wie sie vnss ins Schergenhauss fűehrten, von Vnssern Burgern vnd Weibern für schmachwortt müessen anhören, ist nicht Zu glauben, hiesse, ietzt sieht mann die Verřrāther, die Catholischen haben vnss wollen Verrathen vnd die Statt űbergeben, vnd alss Wür ins Gerichtshauss Kamen, haben sie mich Zetl in ein Keuchen gespűrt, die haist der Cronstorffer, der Vrban Schneider aber musste in den Kurzer schlieffen, Ware auch der Befelch, vnss in Eissen vnd Bandt Zu schliessen, vnd Wohl Zu verwahren, aber der Nachrichten oder Diener ware so guett, liess mich nach einer Stundt hinauf in sein Stuben, in einer Stundt hernach haben sie den Kupferschnitt im Ennsdorff auf dem Plaz gefangen genomben vnd ins Neubau gefűehrt; wie auch den Thomann Tischler bezichtigten Sie, ob hetten sie dem Kaysserlichen Volekh Pulfer Zuegeschickht, den andern Tag schickhte ich Zu dem angesetzten Statrichter Herrn Hannss Himmelberger vnd Herrn Abraham Schrűffl, sie mechten beym Oberhauptmann Wiellinger vmb entlassung des Arrests für mich bitten, Wurden selbigen Tag dessen entlassen, dem Hauptmann Neuműllner aber musten Wür 6 Reichsthaller Ranzion geben. \*)

Den 20. dito haben die Paurn den Bader Zu Sierning gefangen genomben, bey welchem sie ein Schreiben vom Kaysserlichen Volekh gefundten, darinnen Er vermahnet worden, sein beste sachen in den Pfarrhoff Zu flechen, dann sie werden balt herauff Kommen auf Steyr, brachten ihn herein in die Statt vnd wolten ihn bey der Dominicaner Kirchen Todt Schiessen, auf sein so Innstűndiges bewegliches bitten fűehrten sie ihm ins Gerichtshauss, haben ihn erbűrmblich tractiert, ain Stundt hernach nahmben die Paurn den Bader vnd die 4 Soldaten, welche vorhero gefangen worden, fűehrten selbige hinaus Zum Gottesackher, aldorten Todt Zu schiessen, alss aber solches Herr

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 44 und 45.

Himmelberger vnd Herr Schröffl vernomben, Eylenten sie ihnen nach, vnd erraichten Sie in Steyrdorff in der Gleinckher Gassen, sprachen den Paurn starkh Zue, wass sie thuen wolten, es müeste es Khonfftig die Statt Steyr entgelten, haben die 4 Soldaten erbetten, aber für den Bader half Kein bitten, sondern führten ihn forth hinauss biss Zu dem Creuz gegen über dess Gottesackhers, allwo die Creuzigung Christi vorgebildet ist, alda gaben sie ihme 4 Schuss, daruon Er seinen Geist aufgeben muste, vnd weillen Er Catholisch war, ist Er hinauss auf Sierning gefüehrt vnd aldorten begraben worden, Er hatte sein Weib vnd 5 Kleine Kinder Zu Sierning, gleichwohl war Kein Barmherzigkeit bey den Ruchlosen Paurn. \*)

Den 21. dito Kamb haimbliche ordre, dass dess andern Tags dass Kaysserliche Volckh werde auf Steyr Kommen.

Den 22. dito vmb 9 Vhr Vormittag Kamb vnversehens Herr Obrist Lebl mit seinem Khriegs Volckh Zu Ross vnd Fuess an, mit etlichen Stuckhen alhier auf dem Thabor an, schickhte alssbalt einen Thrompeter herein in die Statt, vnd liesse sich anfragen, ob sich die Statt gegen dem Khaysserlichen Volckh wolle wöhren, oder ihnen Quartier geben, batten die von Steyr vmb ein Stundt stillstandt, welches ihnen auch verwilliget wurde, hielten alssbalt Rath vnd entschlossen sich, dem Herrn Obrist Lebl die Schlissl einzuhendtigen vnd die Statt aufzugeben, es waren alhier noch bey 500 Paurn, welche mehrern thailss auf den Wachten waren, alss Sie aber die Macht dess Kaysserlichen Volckhs sahen, lueffen sie allenthalben daruon, aber ihre Hauptleuth, alss der Neumüllner vnd Planckh vnd andere Paurn Obriste seindt in der Statt Verspörrt worden, bey dem Gilgenthor auch Neuthor vnd bey den Zway Thoren Zwischen den Bruckhen ist schon dass Kaysserliche Volckh gewessen, da haben die Paurn mit einem Reither Tscheckhan dass Neue Thor Schloss weckgeschlagen vnd nach der Ennss auf Ternberg hinein vnd aldorten

---

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 45 und 46.

über die Pruckhen nacher Welss Zu den andern Paurn geflohen, Also ist die Statt Steyr von dem Kaysserlichen Volckh eingenomben vnd Kein ainicher Burger oder Paur vmb Kommen, auch Kainer gefangen worden, hernach vmb 10 Vhr ist ein Corneth mit 100 Mann vnd 3 Fahnen Fuess Volckh in die Statt Kommen, alda ihr Quartier gemacht, Herr Obrist Lebl aber ist noch dissen Tag mit seinem Volckh widrumben auf Ennss sambt denen Stuckhen, hat dass Commando alhier dem Herrn Obrist Leutenandt Johann Tegoss, welcher sein Quartier bey Herrn Geörg Windter hette, übergeben, ist ein Starkhes Quartier gewesen, hab ich Zetl 3 gefreyte mit Weib vnd Kindt sambt Jungen Zusamben 11 Persohn im Quartier mit speiss vnd Thranckh Zu verpflegen gehabt, haben etliche Paurnhoff hinab in der Rämbling abgebrendt, vnd vill Beuth gemacht,\*) Ess Kamen auch Vnsser Herr Pfarrer, die Herrn Dominicaner vnd andere Catholische Priester widrumb hieher, vnd wurde der Catholische Gottesdienst widrumb gehalten.

Den 23. dito hat Herr P. Ciprian Capuciner Zum Erstenmahl in der Pfarr Kirchen gepredigt vnd den Gottesdienst darinnen gehalten, Ess seindt bey dem einfall dess Kaysserlichen Volckhs vill Burger entloffen, welchen hernach durch die Soldaten ihre Heusser seindt aussgeplündert worden, Ess seindt auch von Herrn Obrist Leutenandt an Einem Löblichen Magistrat vnd der gesambten Burgerschafft durchgehents von iedem Hauss 3 Reichsthaller begehrt worden, welches ein grosse Summa gemacht hette, so seindt aber etliche Raths Mitglieder, worbey ich Zetl auch war, abgeordnet worden mit Herrn Obrist Leutenandt Zu tractieren, haben also auf ein gewisses abgehandlet, das Er sich mit 500 Reichsthaller hat Contentieren lassen, welche ihme gleich erlegt werden müssen.

Den 25. Tag Augustij ist der Herr Statthalter Zu Linz auf die Paurn aussgefallen, dieweillen ihme auf der andern Seithen

---

\*) Kurz l. c. pag. 365—366. Der Ausdruck der Chronik, welcher Zetl betrifft, fehlt bei Kurz.

enthalt der Thonau dass Breinerische Regiment Zu Hilff ist Kommen, seindt gleich dissen Tag über die Bruckhen herüber, weillen die Paurn auf selbiger seithen schon gestillt waren, mit dem Statthalterischen Volekh vnter die Paurn in Ihr Lager, haben den Maisten Thail erschlagen, verjagt vnd gefangen genomben, auch alle Stuckh bekommen, ist also Linz von disser rebellischen Paurn Belagerung, welche 14 Wochen gewehrt vnd vill in solcher Zeit von ihnen erlitten hat, erlediget, vnd die Thor widrumb auss vnd ein Zu Passieren eröffnet worden.

Den 26. dito ist Herr Probst von Artackher alss Kaysserlicher abgeordneter Kriegss Commissarius alhero auf Steyr Kommen, vnd hat den ganzen Magistrat vnd die gesambte Burgerschafft auf das Rathhauss erfordern lassen, welcher Im Namben Ihro Kaysserlichen Maystätt dissen fürhalt Thätte, vnd beehrte, dass der Gsampte Magistrat vnd Burgerschafft mit Aydtspflicht angeloben solten, nichts Ihro Kaysserlichen Maystätt alss Ihrem Allernädigisten Erbherrn vnd Landtsfürsten Zu wider vorzunehmben oder zu handeln, sondern alss Dero Gethreue Vasalen vnd vnterthanen auf begebenen Nothfall bey höchst gedacht seiner Kaysserlichen Maystätt Leib vnd Leben, Guett vnd Blueth Zu lassen vnd darzue geben Verbundten sein wollen. Vnd hat die Statt dissem Herrn Commissario, Weillen Er von den 3 Fahnen Fuess Volekh, welche neben einer Compagnia Reuther alhier gelegen, 2 Fahnen Fuess Knecht vnd die Reuther Compagnia auss dem Quartier hinweckh genomben vnd nacher Welss Marschieren lassen, Zu einem recompens 500 Reichsthaler verehret, wie sie dann noch dissen Tag von hier haben aufbrechen müessen.

Den 27. dito Fruehe Morgens seindt sie Zu Welss ankommen, vnd haben gleich einen Trompeter hinein geschickht, ob sie die Statt wollen aufgeben, oder sich wöhren wolten, dieweill aber der Paurn Oberhauptmann Wiellinger mit 2000 Paurn darinnen gelegen, hat Er 2 Tag einen stillstandt begehrt, aber Herr Obrist Lebl verwilligt nicht lenger dann ein Stundt stillstandt, solten sich alssbalt erklären, was sie resoluirt seindt,

darauß schickht der Oberhauptmann Wiellinger gleich Zum Obrist Lebl heraus, Wann Er ihme mit seinen 2000 Paurn wölle abziehen lassen mit Sackh vnd Pakh, wölle Er die Statt gleich aufgeben, welches ihme auch verwilligt worden, stelte sich dass Kaysserliche Volekh gleich ins Gewehr, vnd machten ein Gassen Zum abzug, also Zogen die Paurn mit Ihren spiessen, Stangen vnd gabln, dann Kein anders gewehr liesse mann ihnen nicht, Von der Statt Welss ab, es lagen Zway Regimente in vnd ausser Welss 8 Tag lang, Thetten den Paurn grossen Schaden.

Den 29. dito Kamb Herr Obrist Lebl vnd der Obrist Leutenandt widrumben von Welss auf Steyr, liesse den Magistrat für sich erfordern, vnd begehrte 500 Reichsthaller oder sie müesten mehrer Vöckher ins Quartier nehmben, welche sie auch Zu geben versprochen, Er hat Einen gefangnen Prediganten bey sich vnd führete selbigen nach Enns, Er Lebl aber Raysset Zu Ihro Maystätt dem Kaysser nacher Wien, es ist damahlss ein erschröcklicher Vncosten auf die Soldaten gangen.

Den 1. September haben sich vast bey 2000 Paurn auf Crebbsmünster hinzue gemacht, vnd bey der Nacht den Markt einnehmnen wollen, haben die negsten 4 Paurnhöff angezündt, es seindt aber bey 500 Kaysserliche Reuther vnd 50 Musquetierer im Closter in Besatzung gelegen, vnd bey 200 Vnterthanen Burger vnd Paurn, die haben hinauss auf die Rebellischen Paurn gesezt, bey 200 erschlagen, vnd bey 80 gefangen bekkommen, selbige den andern Tag auf Steyr hereingeführt, allezeit 4 Zusammen gebundten, seindt über Nacht alhier gelegen, hernach alle auf einen Floss geschmitt vnd nacher Wienn in den Graben geführt worden.

Den 3. September ist der ordentliche Statt Richter Herr Niclass Frizler widrumb auf Steyr Kommen, vnd mit Ihme Herr Marcus Wutschletitsch, Er hat aber sein Amt nicht gleich angetretten, sondern ist Herr Hannss Himmelberger noch angesezter Statt Richter verbliben.

Den 4. dito darauß ist auch Herr Johann Mayr ordentlicher Burgermaister, Herr Johann Sonnewalt Stattschreiber, Herr Johann

Spindler, auch Herr Rendtmaister im Schloss wider auf Steyr Kommen, welche wegen der Rebblischen Paurn entwichen vnd haben widrumben ihre Aembter bedient.

Vmb disse Zeit ist der Hannss Mayr, welcher vor diessem Gerichtschreiber, hernach aber bey den Rebblischen Paurn Khriegss Secretarius wahre, selbigen aber Herr Statthalter gefangen bekommen vnd Zu Linz im arrest lage, in der Gefenckhnuss gestorben vnd hernach sein sachen alles alhier verspörrt worden.

Den 7. dito ist mit dem Herrn Obrist Leutenandt durch die Herrn Commissarien Herrn Praelaten Zu Gärsten vnd Herrn Rendtmaister abgehandlet worden, dass Ihme die Statt Monathlich 200 Reichs Thaller geben wölle, guettes Commando Zu halten, darmit die Burger nicht so tribuliert vnd hartt gehalten werden.

Den 8. dito hat sich die Paurschafft widrumben bey der Statt Gmundten versamblet, haben vnter ihnen einen Oberhauptmann aufgeworffen, welcher ein Studentt gewesen, vnd voller Künsten war, Er hat die Paurn gelehrt, sich vest Zu machen, dass ihnen Kein schuss noch andere Waffen etwas schaden gethan haben, seindt schon widrumben bey 10.000 Paurn beysamben gewesen vnd Leib vnd Leben, guett vnd Blueth Zusamben verschworen.

Den 9. dito Kammen die Herrn Commissarien Herr Praelath von Crembssmünster, Herr von Heuss vnd andere mehr Zu Ennss an mit den Paurn Zu tractieren, wobey sich auch Herr Statthalter von Linz einfandte, wie auch Herr Obrist Lebl, damahlen waren schon Herr Wolff Mädlsseder vnd Herr Doctor Lazarus Holzmüllner alda Zu Ennss im arrest.

Den 10. dito ist alhier in der Pfarr Kirchen dass Te Deum Laudamus vnter Lösung des Geschüzes wegen der Von dem Kaysserlichen vnd Chur Bayrischen Volekh wider den König in Dennemarkh im Nider Sachssen Erhaltenen Victori gehalten worden, in dem selbiger biss aufs Haupt geschlagen, bey 60 Standarten vnd Fahnen erobert vnd Ihro Maystatt dem Kaysser nacher Wienn überbracht worden.

Den 17. ist Herr Burgermaister vnd Herr Rendtmaister auf Linz geraist, vnd Schriftlich hinüber gebracht, wass die Paurn für Schaden gethan haben, vnd etlicher rebellen ihre Namben Verzeichnet, welche, wie sie nacher Hauss Kommen, gefangen genomben worden.

Den 18. dito haben Ihr Churfürstliche Durchleucht auss Bayrn 2 Regimente Fuess Volekh auf der Thonau herab geschickt, ist der Fürst auss Sachssen mit seinem Regiment Zu Passau aussgestigen, vnd gleich auf der Paurn ihr Lager in die Weiberau Zugemarschirt, aber der Graff von Hollstain fuehre mit seinem Regiment biss gegen Aschau herab, allwo sie wegen dess grossen Windts ausssteigen müessen, vnd von den Paurn Quartier begehrt, welches ihnen die Paurn gaben, vnd Weillen die Soldaten alle Nass wahren, Thetten sie sich in den Quartieren Zu Nachts Trückhnen, versahen sich Keines Feundts, aber vmb Mitternacht lieffen die Paurn Zusamben, machten Lärmen, erschlugen den mehrern Thail Soldaten vnd Jagten thailss in die Thonau, also dass mehr als 1500 Mann seindt vmbkommen, Ess ist auch der Graff, vill Haubtleuth Fendrich vnd Befelchhaber von den Paurn Todt geschlagen, 6 Grosse Stuckh, 2 Mörsser, alle Hörwagen, 40 Thonnen Pulfer, Vill Centner Lündten, auch andere Munition vnd gewöhr, vnd sonsten ein ansehtliches guett, haben alles die Paurn Zur Beuth überkommen, die überblibenen Soldaten seindt ins Payrn geflochen, Zu dem Chur Sachssischen Regimentt.

Den 19. und 20. dito hat sich der Fürst von Sachssen mit seinem Regiment vnd dem Ueberblibnen hollstainischen Volekh mit grossem Gewalt an die Paurn gemacht, vnd mit ihnen 2 Tag geschlagen, aber die Paurn Thätten grossen Widerstandt, Verjagten sie ins Payrlandt vnd erschlugen mehr dann 1000 Mann, vnd machten widrumb Beuth, bekhamen widrumben alle Munition, Pulfer vnd Bley, Erhielten abermahl den Sieg, liffen widrumben die Paurn im Haussrukh- vnd Muehl- Viertel Zusamben, vnd verstärkhten sich heuffig.

Den 23. dito hat Herr Nielass Frizler das Statt Richteramt widrumb angetreten, welchem in seiner Abwesenheit, sein Hauss alles Spoliert vnd aussgeplündert worden.

Den 25. dito Kame der Befelch vom Herrn Obrist Löbl von Ennss an dass Kaysserliche Stattgericht, dem Herrn Wolffs Madlseder vnd Herrn Doctor Lazaro Holzmüllner, alle Ihr Sachen in die Spörr Zunehmben, welche gleich vorgenomben, War ich Zetl vnd Herr Luz vom Stattgericht, von der alhiesigen Compagnia 2 Officir darzue verordnet.

Den 30. dito ist die Alte Frau Schwindtenhamberin Zu Walsee gestorben, vnd haben Ich Zetl vnd Herr Simon Bekh auf obrigkeitliche Verordnung vom Commissions wegen Ihr Hauss gespörrt vnd alle Sachen darinnen beschriben.

Den 9. Oktober ist dass Kaysserliche Volekh, welches Zu Welss gelegen, mit etlich hundert Mann starkh Zu Ross vnd Fuess hinauss gefallen vnd hat mit denen Paurn auf der Hayden geschlagen, bey 200 erlegt, vnd nidergehaut, die Uebrigen in die Flucht geiagt.

Den 10. dito haben sich die Paurn widrumben verstärkht, ist dass Kaysserliche Volekh widrumben hinauss gefallen, vnd auf der Hayden mit ihnen geschlagen, seindt aber von den Paurn Zurukh in die Statt Welss getriben worden, vnd haben die Vorstatt angezündt, vnd vnausssezlich mit den Paurn geschlagen, ist beederseits vill Volekh gebliben.

Den 11. dito ist widrumben ein Compagnia Reuther hieher auf Steyr ins Quartier Komben, Waren üble Gäst, Schwirrmeten Ganze Nacht, vnd müeste Essen vnd Thrinckhen Genueg dasein.

Den 12. dito War ich Zetl vnd Herr Bärthlmä Schädi neben denen 2en Wein Visierern von Herrn Burgermaister Verordnet, die Verhandtene Weinn bey der Statt alhier Zu beschreiben, welchen die Paurn vnd Soldaten noch übrig gelassen, haben aber nicht mehr über vnd über als 500 Emer gefundten, der Uebrige ist denen Soldaten vnd den rebellischen Paurn durch den Halss gerunnen.

Den 13. October seindt die Paurn mit ganzer Macht für dass Closter Lambach gezogen, den Markt halben Thail aussgeplündert vnd den andern halben Thail abgeprendt, die Gärten Verwüest vnd grossen schaden gethan, aber in dem Closter lagen bey 200 Soldaten, welche sambt der Burgerschaft auf die Paurn herausziehen, bey 1000 Paurn erschlugen vnd die übrigen in die Flucht Thriben, gegen Wolfseckh, allwo sie Paurn ihr lager hatten.

Den 15. dito seindt alhier 100 Mussquetierer vnd 50 Reuther wekh gemarschirt bey der Nacht auf Gmündten gegen die Paurn, es Kame auch anders Kaysserliches Volckh darzue, haben Zwaymal einen Angriff gethan, aber nichts tentiren Können, Kammern in 4 Tagen widrumb auf Steyr Zurueckh, Ess Kame Herr General Papenheim mit einem Regiment Zu Fuess vnd 5 Compagnien Reuthern Wohl versuechtem Volckh auf der Thonau herab, ware aber ein Stillstandt gehalten.

Den 16. dito Kame von denen Kaysserlichen Herrnen Commissarien der Befelch an den Herrn Statt Richter Nicolaum Frizler, dass mann Herrn Madlseder vnd des Herrn Doctor Lazari Holzmüllners Sachen Visitieren vnd alle Schrifften Vntersuechen vnd Beschreiben solle, bin ich Zetl, Herr Hannss Luz vnd der Gerichtschreiber Spanessberger mit Herrn Statt Richter dahin gangen vnd ist alles beschriben vnd nacher Ennss berichtet worden.

Den 18. dito ist denen Viertlmaistern von Einem Löblichen Magistrat alhier Zu geschickht worden, dass ein ieder Viertlmaister sein Viertel Zu sich berueffe vnd denselbigen Burgern den Decrets Inhalt ablesse, bestundte in 6 Puncten, Erstlich, dass Kein Burger ohne Licenz dess Herrn Burgermaisters von hier verraysse. Andertens, dass Kein Burger niemandt Fremdbden beherberge, Er gebe dann vorhero die Tauff vnd Zunahmen selbiger Persohnen Zum Herrn Burgermaister. Drittens, dass die Viertlmaister ein Jeder ein Specification der in seinem Viertel bewohnten vnd vnbewohnten Heusser erlege, vnd Viertens, die Jenigen, Welche ihre Abschiedt haben vnd sich noch alhier

aufhalten, beschreibe, Fünffens, ein Wachtsambes Aug aufs Feur habe, Sechstens vnd Letstens, die aussgiessung hiziger schmachedren Verbiethen.

Den 22. dito ist ein Befehl von Linz Kommen, seindt Wür etliche Catholische Burger, welche in der Paurn Rebellion seindt hier gebliben vnd Zwar die Rathssfreundt seindt befragt worden wegen dess Eliä Ippssers vnd dess Matthei Wagners, ob Wür nicht Wisseten, ob selbige mit den Paurn gehalten vnd ihnen Munition Zugeschikht hetten, haben aber nichts von ihnen gewust.

Den 25. dito seindt widrumben 150 Musquetierer vnd bey 50 Reuther nacher Gmundten gemarschirt, allwo sich 3000 Paurn auf einem Perg verschanzt, wurde alles Volekh Zusamben geführt, griffen die Paurn an vnd nahmen ihnen 2 Schanzen ab, aber die Paurn wurffen mit Stainern so stattlich auf Sie Zu vnd Triben die Soldaten Zurueckh, es wurde auch der alhiesige Fendrich, ein Schöner Junger Herr, von den Paurn mit Stainen Zu Todt geworffen, welchen mann Todter hieher geführt vnd in der Herrn Capuciner Grufft begraben hat.

Den 5. Nouember Kame ein Decret allen Viertlmaistern Zu, das ein ieder in seinem Viertel befehlen solle, Keinem rebelischen Rädlführer oder mit Consorten eine aufenthaltung oder vnterschliff zu geben, sondern ihn alsobalden andeute.

Den 10. dito ist vom Schloss Steyr eine alda in Verhaftt gelegene Zauberin also genandte: Alte Stainwendtnerin, welche Verbrendt sollen werden, aussgeführt worden, weillen sie aber vom Scheitterhauffen erbethen, alss wurde ihr hernach Zur Gnadt in der Freyssing mit dem Schwerdt durch den Scharpff Richter der Kopf abgeschlagen.

Den 17. dito Kame ein Befehl von Linz an das Kaysserliche Stattgericht, alle Catholische Burger Zu erfordern, Worbey ein Commissarius von Linz erschünne, Welche bey Aydtpflicht ausssagen muessen, welche sich alhier in der Paurn Aufstandt haben gebrauchten lassen, welche Rädlführer vnd befehlshaber abgeben, auch Wass sie für Schmach- vnd so schimpfliche Reden

Wider den Herrn Statthalter, vnd die Catholische Religion aussgesprengt, welche den Paurn mit Rath vnd That an die Handt gangen, bin ich Jacob Zetl, Herr Simon Bekh, Herr Hannss Luz, Herr Georg Dill auch abgehört vnd Examiniert worden, hat vast 6 ganzer Stundt gewehrt, wurden alle Ausssagen beschriben vnd auf Linz geschikht, hernach hat mann die maisten Rädlführer, die mit den Paurn interessiert gewessen, in Verhaftt genomben.

Den 18. vnd 19. dito ist das Kaysserliche vnd Bayrische Khriegs Volekh alles Zusamben geruckht vnd auf die Paurn loss gangen, also Kam auch dass Pappenhaimbische Regiment auch darzue Zu Gmundten.

Den 22. dito Griffen sie die auf dem Perg bey Gmundten Verschanzten Paurn mit Macht an, verjagten dieselbigen vnd schlugen die maisten von ihnen Todt. Ihr Obrister hat Sie Grob angefühert vnd ihnen vill Künsten von der Vestigkeit gelehrt, Waren vast alle Gefroren, ihr Obrister ware ein Studentt, vnd Wie sie von dem Berg herab verjagt worden, hat Er die Flucht Zu dem Wasser Genomben, aber die Fuehr versaumbt, ist alssbalt ein Crabatischer Reuther von dess Herrn Statthalters Compagnia ihm Zu Geylt vnd mit einer Copi durch den Leib gerendt, vnd hauete ihm alssdan den Kopff ab, den Kopff schickete man nach Linz, den Körper aber nacher Vöckhlbruckh, alwo Er sein Quartier gehabt, der Kopff wurde zu Linz vor dem Thor auf ein Spiess gesteckt, Alssbalt hat sich dass Kaysserliche vnd Payrische Volekh widrumben Zusamben Gestelt, vnd ist die ganze Armada denen Paurn nachgezogen, aber die Paurn Saluirten sich in dass Schloss Wolffseckh, darinnen sie sich verschanzt und bey 3 Tag lang alda aufgehalten, vnterdessen haben sie dass Hauss Ruckh Viertel ingenomben, Vöglbruckh vnd Schwanenstatt vnd biss an das Salzburger Landt an gestraiff, haben vill 100 Stukh Viech weckhgethriben, vnd alles aussgebeuth, hernach richteten sie über dass Schloss Wolffseckh, nahmen dasselbige gleich ein, vnd erschlugen etlich hundert Paurn darinnen, die Uebrigen wurden Verjagt, Saluirten sich auf Peyrbach, daselbsten

Kamen die maisten Rädlführer Zusamben, allwo noch der 3 Pfarren Paurn Rebellisch waren, Herr Obrist Lebl Versprache ihnen pardon, so fehrn sie ihr gewehr niderlegen vnd die Rädlführer ihme einliffern wolten, alssbalt bathen die 3 Pfarr Paurn vmb Gnad, vnd übergaben die Rädlführer, sie waren mit dem Khriegs Volekh ganz vmbbringt, darauf liesse der Herr Obrist Lebl die Paurn abziehen, vnd nach ihren Heussern gehen, gaben Ihnen Salua Guardia, die Rädlführer aber wurden gleich nacher Linz gefüehrt, vnd in Eissen vnd Bandten wohl verwahrt, Waren vast bey 100 Persohnen disser Hauptrebelln, also seindt die Paurn im Ganzen Landt gestillt vnd Zur Ruehe gebracht worden, Ess seindt nach allgemeiner aussag in dissen 5 Tagen herumb, mehr alss 5000 Paurn erschlagen vnd vmbss Leben Kommen.\*)

Den 26. dito seindt die alhiesigen Soldaten vnter dess Herrn Obrist-Leutenandts Commando widrumb alhero auf Steyr Kommen, vnd haben mehr alss 800 stueckh Viech mit sich gebracht, verkhaufften ein Khue vmb 4 vnd 5 fl., ware dissmahl das ganze Landt mit Soldaten besezt Zu Pferdt vnd Zue Fuess über 12.000 Mann, also seindt die Paurn mit ihrer Wohl verdienten Straff bezalt worden.

Den 7. December seindt von Ihro Kaysserlichen Mayestätt vnd Ihro Durchleucht auss Bayrn Executions Commissarien alhero auff Steyr abgeordnet worden, Herr Doctor Sturimb vnd Herr . . . Fasching, vnd beym Herrn Spindler eingekhert, hat Herr Burgermaister auf Befelch der Herrn Commissarien Alssbalt alle rebellische Burger, Befelchshaber, Hauptleuth, Leutenandt vnd Fendrich, welche mit denen Paurn gehalten, für Sie Herrn Commissarien erfordert, allwo sie von Ihnen Examinirt vnd nach vorbeygangenem Examen seindt alssbalt Herr Hannss Himmelberger, Herr Caspar Reinhart, Herr Wözl, Herr Doctor Animaeus, Herr Gottlieb Hoffmann auf dass Rathhauss in die Rath Stuben vnd bey 20 andere Burger in die Steur-Ambts Stuben ver-

---

\*) Kurz l. c. pag. 429, 430, 431, 433.

arrestiert vnd ist niemandt Zu ihnen gelassen worden, vnd hat mann in ihren Heussern alle ihre beste Sachen verspörrt.

Den 8. dito habe ich Jacob Zetl, Hannss Mayr Bökh, vnd Matthäus Vitsch auf Befelch der hochansehentlichen Herrnen Commissarien von Commissions wegen, bey dem Adam Wassy, bey dem Elias Kessler, Nicolaus Kipfferling, bey dem Doctor Holzmüllner, bey dem Jungen Dunst, bey dem Hagenecker Huetterer, bey dem Jungen Scheffler, bey dem Widy, bey dem Lobetsberger, bey dem Paumüllner in Ennssdorff, bey dem David Schmitt Binder, Pangraz Wollrab Schmitt, bey dem Nürnberger Poth, In der Statt bey dem Bärthlmee Kaltenmarkher Khiersehner, bey Hannssen Löcherer Zimmermann, alles verspörren müessen, haben den ganzen Tag Zu thuen gehabt.

Den 9. dito ist Rath gehalten worden, waren vnsser 6 im Rath, müeste die Statt dem Obrist Leutenant 1500 fl. geben, vnd Weill Wür sonst vmb Kein gelt auss wusten, ist Ess ihme von der entwichenen Emigranten ihrem gelt, welches sie alhier gelassen, geben worden.

Den 10. dito seindt alle Catholische Burger ieder absonderlich für die Herrn Commissarien erfordert worden, hat Ein Jeder bey dem Jurament aussagen müessen, wass Er von denen Rädlfühnern gewüest, bin ich Zetl vasst ein ganze Stundt Examiniert worden.

Den 11. dito seindt Ich vnd Herr Nicolaus Praunfalckh. von denen Herrnen Commissarien Verordnet worden, bey dem Herrn Doctor Lazaro Holzmüllner im Steyrdorff alle Schriften Zu Visitiren vnd Zu vntersuechen, Weillen Er mit den Paurn Interessiert war, ob Keine schriften derentwegen verhanden, wurde hernach alles widrumben verspörrt.

Den 13. dito Ingleichen bey Herrn Joachim Händl, seindt auch dissen Tag 3 Partheyen aussgangen, haben bey den gespörrten Burgern überall Inuentirt: Ess ist auch der aine Herr Commissarius vnd der Luckhner mit dem Moriz Herrn Statt Richters Diener nach der Ennss hinein in die Berg geraist, vnd haben aldorten der rebellen geflechte Gütter alle Verarrestiert, vorauss dess

Herrn Theurler, welcher sich in der Laussa hat aufgehalten, auch des vorgewesten Herrn Stattschreiber Thrummer, sie haben ein ansehnliches geflechtes Guett hinein nach der Ennss bekommen, vnd alles herauss auf Steyr gebracht, disse Gütter haben mehrerthailss dem Herrn Madlseder, Herrn Hannss Himmelberger vnd andern Interessierten Zugehört, damahlen ist der Madlseder vnd Doctor Holzmüllner in ihrer gefangenschafft Zu Ennss durch den Scharpf Richter schon auf die Tortur vnd Peynliche Frag gebracht worden, Wolten aber nichts bekhennen, sondern vermainten, es wolten sich darmit auf freyen Fuess bringen.

Den 19. dito seindt die arrestierten Burger widrumben für die Herrn Commissarien gefordert vnd verhört worden, seindt etliche dess arrests auf Borgschafft entlassen worden, mueste ein ieder 2 Borgen haben, bin Ich Zetl vnd Matthäus Vitsch für den Pangraz Wollrab Borg worden vnd Zwar auf widerstellung, vnd alle die, welche dess arrests entlassen wurden, müesten Borgschafft laisten, den Jenigen aber, welche im arrest verbleiben müesten, seindt alle ihr Sachen verspörrt worden vnd Sie wurden absonderlich ieder in ein frembdes Hauss verspörrt, alss Herr Caspar Reinhart in dess Herrn Niclass Frizlers Hauss vnd Caspar Pruckhner ieder in ein absonderliches Zimmer, in dass Pichlerische Hauss Herr Himmelberger, Herr Doctor Anemaeus, Hannss Wözl, Eliass Kössler, ein Jeder in einem besondern Zimmer, wurde niemandt Zu ihnen gelassen, auch weder Federn noch Dinten.

Dissesmahl, da sonst die gewöhnliche Richter Wahl gehalten werden solte, ist selbige wegen der noch von der Paurn rebellion Verursachten unruehe vnd unordnung, auch weilien das ganze Landt voller Soldathen ware, eingestellt worden, Ess hatte dissmahl jeder Paur 24 Soldaten in seiner Verpflegung vnd mueste ihme ieder Paur Monathlich einen Reichs Thaller geben, lage der völlige Stab hier, mann müeste ihnen Essen vnd Thrinckhen geben, haben die Statt vill 1000 fl. gekhost.

Den 22. December haben ich Zetl, Herr Niclas Praunfalekh vnd Herr Wolff Burger von Commissions wegen in dess Caspar

Pruckhners Preuhauss, welches vorhin von denen Soldaten ist spoliert worden, die Inuentur vorgeuomben, Item auch in des Geörg Windters Hauss vnd Garthen sambt der Leuthen am Laichberg, Wie auch Herrn Caspar Reinharts Hoff am Laichberg vnd solche Beschreibung hernach denen Herren Commissarien eingehändigdt. Ess seindt auch noch vor den Weynacht Feyrtagen dass Auerspergische Regiment Zu Pferd von hier ins Mähren, die 5 Compagnien Reuther vnd 5 Fahnen Fuess Volekh, welches Pappenheimberische Soldaten waren, ins Reich hinauff gemarschirt, damalhier wehre vnmöglich gewesen, dissen Windter souill Volekh Zu vnterhalten, were alles verheret vnd Verzöhrt worden.

Den 2. Januarij haben Ich Jacob Zetl, Herr Hannss Mayr Bekh, Herr Wolff Khierner vnd Herr Wolff Burger auf Befelch der Herren Commissarien der arrestirten Burger Nemblichen dess Eliä Kessler, Adam Wasti, Andree Lobetsberger, David Schmitt, Binders im Ennssdorff, vnd Hannssen Löcherer, Zimmermanns, alle Ihre Sachen in ihren Heussern Inuentirt, vnd Ihr ganzes Vermögen denen Ermelten Herren Commissarien schriftlich eingehändigdt. 1627.

Den 5. Januarij seindt von dem Pappenheimberischen Regiment 100 Soldaten in Weyr Marschirt, aldorten einquartirt worden, in Wehrentem hinein Rayssen haben sie die Paurn an der Strassen starkh geschätzt, Worauff die Paurn sich versamblt vnd den Maximilian Luckhner Zu Lostain in seiner aigenen Behaussung Todtgeschlagen vnd in die Ennss geworffen, vnd vmb dieselbige Gegent widrumben Paurn aufgetrieben, sich in den Bergen Verschanzt vnd widrumben ein Neue rebellion erwekht, disse Paurn seindt vast ein Monath lang aufrüehrig gewest, aber hernach gleichwohlen in der Güette besenfftiget worden, die Soldaten hat mann widrumben von Weyr herausgenomben, In einem halben Jahr hernach die Rädlführer, da sie vermaint, es seye disser Handl schon vergessen, bey 30 Persohn heraus aufs Schloss Steyr in verhafft gefüehrt, seindt Thailss daruon gericht, Thailss dass Landt verwissen, vnd etliche

nach langer gefänkhnuss widrumben auf freyen Fuess gestellt worden. \*)

Den 12. dito Kame ein Kaysserlicher vnd Chuer Bayrischer Befelch alhero auf Steyr, dass alle Burger Ihr Gewöhr wie auch die Innwohner müesten aufs Rathhauss erlegen, wurde ein Jeder befragt, ob Er sein gewöhr nicht auss dem Schloss Steyr oder auss dem Closter Gärsten in der Paurn rebellion genomben hette.

Den 13. dito ist der Herr Hannss Köberer gestorben, vnd hinauf in den Gottesackher begraben worden, hatt in das Herrnhauß bey der Steyr 100 fl. vermacht.

Den 15. dito ist denen Burgern aufgetragen worden, Ihre abschiedt Zu begehren, oder aber sich in Kürze Zu der Catholischen religion Zu bequemben.

Den 18. Januarij ist Herr Stephan Ganzeder dess Raths alhier Gestorben, vnd Zu der Pfarr Kirchen begraben worden.

Den 23. dito ist von Einem Löblichen Magistratt ein Decret ergangen, dass alle Beambte, welche Ihre Rechnungen noch nicht gelegt haben, solche inner 4 Wochen bey Pöenfall 40 Ducaten machen vnd übergeben sollen, hat sich ein ieder aigenhändig vnterschreiben müessen.

Den 12. Martii seindt Kaysserliche vnd Chuer Bayrische Commissarien hieher auf Steyr Kommen, haben alle arrestierte Burger für sich erfordert vnd Examinirt, seindt etliche entlassen, thailss aber noch im arrest verbliben.

Den 26. dito ist Zu Linz mit den herunter benendten Persohnen, welche sich in der Paurn rebellion haben gebrauchen lassen vnd den Paurn alle anlaithung Zu ihrem Aufstandt geben haben, die Execution vorbey gangen, Waren disse 9 Persohnen vorhero angesehene Herrn, aber hernach die Ergisten rebellen wider ihrem Landtsfürsten, Erstlichen Herr Wiellinger einer Von Adel ware ein Geraumbe Zeit der Paurn Obrister, vnd hat dieselbigen geführt, wurdte mit dem Schwerdt gericht, derffte

---

\*) Kurz pag. 444 — 445.

ihme der Scharpff Richter nicht berühren, sondern es wurde sein Leichnamb durch die Herrn P. P. Jesuiter sambt dem Kopff in einen Sarg gelegt, vnd Ehrlich Zur Erden bestättet,\*) der andere ware Herr Wolff Mädlseder, Statt Richter Zu Steyr, alsbalt ihme sein Khopff abgeschlagen worden, hat ihme auch der Scharpff Richter geviertheilt vnd vnter die aufgerichte Bühn gethan, dessgleichen geschache auch dem Doctor Lazaro Holzmüllner, der 4. Haussleuthner ein Pfleger Zu Parz wurde auch gekhöpfft vnd geviertheilt, vnd sein Kopff wurde Zu Griesskirchen auf dem Plaz aufgestekht, der 5. Angerholzer, vorhero ein Bekh alhier Zu Steyr, hernach aber der rebellischen Paurn ein Hauptmann, der 6. ein Lostainer Paur, der Hözenauer genandt, disser war ein aufftreiber, welcher manchen Paurn vom Hauss gebracht, der 7. War ein Schuelmaister von Schifferekh, war auch ein aufftreiber vnd Rädlfuehrer, der 8. ein Schwarzer Paur bey Efferting herab, der 9. ein Schwarzer Paur auss dem Mühl Viertl, welcher nicht wolte Catholisch werden, Kundt der Geistliche nichts mit ihm anfangen, wolte auch Keinen Vatter vnsser betten, wie ihme auch der Scharpff Richter bey der Bühn selbstes Zugesprochen, Er solle doch einen Vatter vnsser betten oder den Namen Jesu aussprechen, ist aber Verstockht wie ein Vnvernünftige Bestia Zu sagen verreckht, die andern 8 Personnen aber haben auf der Bühn einen widerrueff ihrer Luthrischen Lehr gethan, vnd den Catholischen Glauben standthafftig bekhent vnd ihr Leben darinnen Geendet, hatte ein Jeder seinen Rossen Cranz oder Paternoster in der Handt, Ess seindt disse 5 Personnen auch geviertheilt vnd ihre Köpff bey der Thonau aufgestekht worden, ihre Viertl wurden im Vrffer Zu Linz vnd in der Au vnd bey allen Strassen aufgeheneckht, dess Mädlseder vnd dess Doctor Holzmüllners Viertl seindt herausen vor Linz, dess Madlseders ain hinters Viertl auf die Steyrer Strassen, vnd dess Holzmüllners ein hinters Viertl auf die Welsser Strassen gesteckht, aber ihre Zween Köpff seindt durch die Scharpff

---

\*) Kurz p. 446.

Richter hieher auf Steyr geführt worden, den andern Tag alls 29. Martii alhie in der Statt bey dem Pranger wurde ein Säul eingegraben vor dem Rathhauss, vnd oben darüber ein Eissene Klampffen mit Zwayen aufstehenden Spizen, da wurde auf ieden Spiz ein Kopff gestekht, vnd Ihre Gesichter Gegen dess Mädleders Hauss herauff, Zu einem Exempl, dass disse Zway Heubter vor dissem Vast die ganze Statt Steyr regiert, hernach vnd aniezo, Weillen sie an Ihrer Gegen Ihrem Allergnädigsten Kaysser Erbherren vnd Landtsfürsten Geschwornen Threu vnd Pfficht seindt Maynaydig vnd Erz Rebellen ihres Vatterlandts worden, aller Welt Zu spoth ihre Leiber vnd Körper Viertel Weiss auf denen Strassen auf dem Landt aufgestekhter vnter freyem Himmel Verwessen müessen, Welches ihr Lutherische Religion, von welcher sie nicht Weichen wollen, mehrern thailss ins Werkh gericht.

Den 18. April bin ich Jacob Zetl Vnd Herr Hannss Luz sambt dem Aduocaten Rayth vom Stattgericht auss Zu Herrn Hannss Himmelberger in dass Hauss, wo Er in arrest lage, abgeordnet, vnd ihme beygebracht worden, dass Er seine vermaintliche Excusa oder entschuldigungen Zu Papier verfassen vnd durch den Herrn Raythen beschreiben lassen solle, welche ihme Himmelberger in 14 Puncten verfast, seindt alleweill bey ihme gewest, dieweill der Rayth daran geschriben hat, dass nichts ist heraus Kommen, haben einen halben Tag damit Zugebracht, vnd solche hernach dem Herrn Statt Richter eingehändigt.

Den 21. dito hat der Landt Profos auf Befelch der Kaysserlichen vnd Chuer Bayrischen Herrn Commissarien den Hannss Himmelberger von hier auf einem Wagen nacher Linz geführt, Weillen Er auch ein Rädlführer vnter den Rebellischen Paurn gewesen, den andern Tag Weillen der Sentenz schon über ihn ergangen, wurde ein P. Capuciner Zue Ihme geschikht, welcher ihme auf Befelch der Herrnen Commissarien andeuten mueste, dass Er sich Zum Todt solle beraythen vnd seine Seel in Sicherheit sezen soll, dann Morgen dess Tagss werde Er mit dem Schwerdt hingerichtet werden. Er solle sich Zum Catholischen

glauben bekheren, Worauff Er sich Weither nicht lang bedachte, sondern fielle dem Pater Capuciner mit Freuden vmb den Halss, vnd versprach ihm, er wolle Catholisch sterben, wurde alssbalt im Catholischen glauben vnterwissen, beichtet vnd Communiciert noch dissen Tag, es wurden auch noch 17 Persohnen Zum Todt vervrtheilt, welche auch alle seindt Catholisch worden, den andern Tag, welcher wahre der 23. dito, wurde Herr Hannss Himmelberger alss Freytagss Zu Linz auf dem Plaz mit dem Schwerdt hingerichtet, es ware dass Vrthl, seinen Kopff nacher Steyr Zu bringen vnd alda (gleich wie dess Mädlseders vnd Holzmüllners Beeder Heubter) aufzustekhen, dieweill Er aber an seinem letzten Endt so Wehemiettig gebetten, ihme mit aufstekhung des Hauts Zu verschonen vnd Zu begnadten, also ist Ihme, Weillen die Geistlichen auch für ihme dissfahls gebetten, sein Kopff Zum Körper in den Sarch gelegt vnd Er Zu Linz bey der Pfarr Kirchen Ehrlich begraben worden, Ess wurden auch von obigen 17 Malificanten 7 mit dem Schwerdt dissen Tag gericht, darunter ist ainer verbrendt worden, 2 mit dem Strang enthalb der Thonau erhenckht, disse seindt maistenthailss Paurn gewessen vnd lauther Rädlführer bey der rebellion, die übrigen 7 Persohn seindt mit dem Leben erbethen worden.

Den 24. April ist ein Moratorium von Ihro Kaysserlichen Mayestätt auf 6 Jahr lang wegen der Eissengesellschaft vnd dass die Statt in so grossen Schuldenlast stekhe, dass selbige sich widrumben in etwass erholen vnd heraus Wickhlen mechte, erthailt, vnd im Rath vorgeuommen worden.

Den 5. Majj seindt ich Jacob Zetl, Geörg Dill vnd Hannss Luz auf Befelch der Herrn Executions Commissarien von Herrn Statt Richter Niclass Frizler Zu Herrn Wolff Orthner, Zeugsverhandler, geschickht, solchen mit Ernst Zu fragen, wer dass Eissen Zu der Grossen Thonau Köthen, welchen die Rebellischen Paurn gebraucht haben, her Zugeben vnd Zu machen anbefolchen hat, welcher gemelt, es seye ein schreiben von der Gesambten Paurnschafft von Welss alhero auf Steyr Kommen, welches Herr Cosmas Mann hat aufgebrochen, den Inhalt Vernomben vnd

sich dessen gewaigert, vnd Zum Mädlseder gangen, vnd sich angefragt; der ihme aber gleich geantwortet, wofern Er dass Eissen nicht werde hergeben, wirdet ihme gleich ein stärkere ordre alss disse Kommen, Worauf Er dem Orthner befohlen, dass Er das Eissen hergeben solle, ist auch den schmiden iedem 30 Claffter, weillen solche Köthen 120 Claffter lang müeste werden, Zu machen befohlen, welche Aussag dissis Köthen Verlauffs nacher Linz überschriben worden.

Den 6. dito bin ich Zetl, Herr Nicolaus Praunfalekh vnd Bärthlmä Schädi bey dem Statt Gericht beygessen, ist Herr Doctor Animaeus mit seinen Borgen erschünen, Weillen Er dess Arrests entlassen worden, die Borgen waren Herr Rothner, Landt Jägermaister vnd Herr Waizenhofer vmb 100 Reichs Thaller, Herr Doctor stellet sich nacher Linz.

Den 8. dito Kame Ein Kaysserlicher Befelch auf Steyr vnd wurde die Ganze Burgerschafft aufs Rathhauss erfordert, vnd ihnen dass Kaysserliche Patent abgelesen, der Inhalt war, dass alle die Jenigen Burger vnd Innwohner, welche nicht wollen Catholisch werden, die haben von heutigem Dato an biss auf den 9. Juny 4 Wochigen termin vnd die letzte Bedenckhzeit, vnd der nicht hier bleiben will, der solle in dissen 4 Wochen in allen vnd Jedem Richtigkeit pflegen vnd so dann dass Landt raumben.

Den 15. Maj ist die ganze Burgerschafft widrumben vnd Zwar ein Jeder Viertelmaister mit seinen Burgern vnd Innwohnern Zusamben gefordert worden Zum Herrn Burgermaister, aldorten hat sich ein ieder erklären müessen, ob Er nach verstrichnem termin will Catholisch werden, oder auss dem Landt Ziehen, darbey fandten sich auch ein, Herr Statt Pfarrherr Achazius Schrott, Herr P. Paulus Dominicaner, Herr P. Alexius Capuciner, wurden auf 3 orthen abgehört, alss bey Herrn Burgermaister, die 4 Viertel in der Statt vnd das Viertel Kezer Freydhoff, Kirchberg, Laichberg vnd Gsang, Zum Herrn Statt Richter das Steyrdorff, Wisserfeldt vnd Aichet, bey dem Herrn Stattschreiber die Ennssdorffer. Die beysizer Waren Herr Johann Spindler, Herr

Simon Bekh, Herr Geörg Dill, Herr Marcus Wutschletitsch vnd Ich Jacob Zetl.

Den 30. dito alss am heyligen Dreyfaltigkeit Sontag hat alhier Zu Steyr Ihre Hochwürden vnd Gnaden Herr Herr Doctor Falckh, Prälat Zu Göttweig, in der Pfarr Kirchen Gepredigt, die ganze Burgerschafft abermahl vermahnt, sich zu der Catholischen religion zu bekheren, dan Ess also Ihre Kaysserlichen Maystädt ernstlicher will vnd mainung ist, die aber hartnäckig, und vermainen, ehender auss dem Landt zu ziechen, sollen wissen, dass Sye von ihrem Vermögen nicht allein Zu Linz den Zehenten, Sondern auch wohl alhier den 3ten, 4ten, Fünfften vnd Zehenten Pfening hinterlassen müessen.

Den 7. Junij ist dem Herrn Achaz Puechhofer, weillen Er auss halssstäriger Weiss nicht Catholisch werden, sondern lieber auss dem Landt Ziehen wolte, sein Sachen vnd seine 3 Heusser geschätzt worden, War sein ganzes Vermögen 5000 fl., daruon hat Er hier Zu Steyr den 4ten Pfening, Zu Linz aber den 10ten Pfening geben müessen.

Den 13. dito ist alhier Zu Steyr vnd in allen Stätten auf allen Pläzen im ganzen Landt dass Kaysserliche Patent abgelesen vnd aussgeblassen worden, dass Ihre Kaysserliche Mayestätt allen denen, welche sich in der Paurn rebellion gebrauchen lassen, Pardon Allergnädig ertheilt haben, Allein bleibt den Rädlführern Ihre Straff vorbehalten.

Den 17. dito ist auf Befelch Eines Löblichen Magistratt Von allen Viertelmaistern die ganze Burgerschafft, wie uill lähre Heusser hier sein, auch wieuill vnd welehe Burger noch nicht ihrem Gethanen Gelüb nach Catholisch worden, auch welehe schon ihren Abschied haben, vnd sich gleichwohlen noch alhier aufhalten vnd burgerliches Gewerb fűhren, alles beschriben, vnd Herrn Burgermeister eingehendigt worden.

Den 29. dito alss am Tag S. Petri vnd Pauli ist die Procession von hier nacher Mariae Zell gangen, ist der Herr Prälat von Gärsten sambt etlich seiner Geistlichen vnd 50 andern Personnen auch mit hinein gangen.

Den 18. July seindt Kaysserliche Commissarien Auf S. Peter vnd sonst an alle Orth in Vnter-Oesterreich abgeordnet worden, haben alle Prediganten in allen Stätten Märkhten vnd Schlössern abgeschafft, die Kirchen Interim, biss Catholische Priester eingesetzt worden, Gespörrt, ist der maiste Thail Lutherischer ins Reich vnd Hungarn gezogen.

Den 20. July ist der Herrschafft Steyr Pfleger Herr Ludwig Angermayr gestorben vnd in die Alhiesige Pfarr Kirchen voran Rechter Handt im Chor begraben, vnd ihme vom Herrn Pfarrherr Achatio Schrott ein Leichpredig gethann worden.

Den 3. Augustij ist dass Fest dess Frater Faelix, welcher Zu Rom heilig gelebt, vnd auch alda von Ihro Päbstlichen Heiligkeit heilig gesprochen worden, bey denen Herrnen Capuciner Caelebrirt worden.

Den 4. dito haben die Herrnen P. P. Dominicaner alhier dass Fest S. Dominici in ihrer Neu reuouirten Kirchen widrumb Zum ersten mahl begangen.

Den 22. dito Kame ein Befelch von dem hochlöblichen Statthalter Ambt von Linz an das Kaysserliche Stattgericht alhero wegen der 5 Arrestierten Persohnen, welche in der rebellion mit denen Paurn gehalten hatten, Nemblichen der Jacob Flieher, Schneider, Geörg Roth der Rathsdienner, der Lobetsberger, dess Pürstenbinder Sohn Fridrich, vnd ein Kellner Fischer genandt, der Befelch lautet, dass ieder einen reuers von sich solte geben, dass Er Zu Ewigen Zeiten dass Landt ob der Eunnss nimmer betreten wolle, solte aber einer erwischt werden in dissem Landt, derselbige solte ohne einige Gnad gehenckht werden, vnd Weillen der Flieher Schneider gegen dem Kaysserlichen Stattgericht mit dissen Wortten herauss gebrochen, mann solle ihme in Eissen vnd bandten nacher Linz fñhren, also haben sie widrumben alle 5 in den arrest gemüest vnd ist solches dem löblichen Statthalteramt auf Linz Ueberschriben worden.

Den 3. September ist ein Befelch vom Herrn Statthalter von Linz Kommen, dass alle Aembter widrumben alhier sollen ersetzt werden, hat Herr Johann Mayr dass Burgermaisteramt,

welches Er 2 Jahr vnd 7 Monath bedienet, resigniert, wurde auf Befehl dess Herrn Statthalters vnd der Chuer Bayrischen Rätthe Herr Nicolaus Frizler, vorgewester Statt Richter, Zum Burgermaister, vnd Herr Johann Spindler Zum Statt Richter eingesetzt, in den Alten Rath Kame Herr Cossmass Mann, Herr Adam Grueber, Herr Matthäus Hayder, Herr Simon Bekh, Herr Marcus Wutschletitsch, vnd Ich Jacob Zetl. In den Jungen Rath wurden Gesezt, Herr Geörg Dill, Herr Hannss Luz, Herr Wolff Ekhart, Herr Leonhard Aumayr, Herr Wolff Hienerstorffer, Herr Hannss Helffenstorffer. Die genanten ins Mittl: Herr Bärthlme Schädi, Herr Jeremias Wurstenhofer, Herr Geörg Wernberger, Herr Mathias Vitsch, Herr Hannss Mayr Bekh, Herr Aegidy Sipachmayr, Herr Thomas Scheiber, Herr Sebastian Tächamber, Herr Caspar Pruckhner, Herr Christoph Kierner, Herr Franz Grezmann, Herr Gabriel Ostermayr, Herr Jacob Abrauffer, Herr Hannss Maria Bekh, Herr Bärthlme Wagner, Herr Hieronymus Artmann, Herr Sebastian Mayr der Eltere, Herr Abraham Mosser, ein Messerer, Vnd durch Befehl dess Herrn Statthalters vnd der Chuer Bayrischen Rätth seindt diese Zween, Herr Johann Mayr, gewester Burgermaister, vnd der Adam Puzer, Handtschuchmacher gar auss dem Rath Kommen.

Den 4. dito darauff ist widrumben der Ganze Rath aufs Rathhauss Erfordert worden, vnd haben müessen alle Junge Rathsherrn Ihro Kaysserlichen Mayestätt dass Jurament ablegen vnd ist ihnen eine Vermahnung geben worden, dass sie sich fein bescheiden vnd Vernünfftig mit gebung ihrer Vota erzaigen sollen.

Den 6. September darauf ist in der Pfarr Kirchen alhier ein Ambt vmb 7 Vhr Fruehe gehalten worden, welchem der Ganze Mägistratt beygewohnet, nach vollendung desselbigen seindt Sie Herrn Rathsfreundt aufs Rathhauss gangen, Allwo die Veränderung vnd ersezung der Aembter Vorgenomben, ist dass Pfarr Kirchenambt Herrn Christoph Abele, dass Spittalambt Herrn Johann Spindler, dass Bruederhauss Herrn Christoph Gstöttner, dass Aussere Herrnhauss im Aichet mir Jacob Zetl,

dass Herrnhauss bey der Steyr Herrn Hannss Mayr Bekhen übergeben worden.

Den 10. dito ist ein Grosses Gewässer im ganzen Landt gewessen, Wür haben hier Vermaint, es werden alle 3 Pruckhen Zu Grundt gehen, hat vmb Vill Taussent Gulden schaden gethan, beuorderist Gegen Windischgärsten vnd in die Rämbling hinein.

Den 13. dito Ist Ihre Fürstliche Durchleucht der Fürst von Eckhenberg hier durchgeraist vnd bey Herrn Caspar Reinhardten eingekhert, ist über Nacht hier gelegen vnd von der Statt tractiert vnd alles freygehalten worden, hat Ihme der ganze Rath aufgewarttet.

Den 24. dito ist dass Statt Richter Ambt, Zu welchem Herr Johann Spindler erwöhlet war, solches aber (wais nicht auss Wass Vrsachen) nicht acceptiren vnd bedienen wolte, Weillen es ein Zeit Herr Simon Bekh Verwalthet, Herrn Johann Sonnewalt neben seiner Stattschreiber Stell, welche ihme verbliben, übergeben worden.

Den 9. October seindt im Hirschenhauss in dem Capellen Thurn die 2 Glockhen Kläckhl durch die Soldaten entfremdbet worden, welche in der Richterin Hingeberin in ihrem Laden bey der Pruckhen erfragt, vnd deswegen sie Hingeberin in Arrest genomben worden.

Den 11. dito ist ain 12 Bögen lange schrift im Rath abgelesen worden, Worinnen enthalten, dass die Radt- vnd Hammermaisterischen 2 Glider sich von der Statt Steyr als drittem Glidt vnd verlegerin Separiren wolten, Welche von ihr der Statt Steyr mit ihren Widerlaags Puncten seindt Commissionaliter abgewissen worden.

Den 22. October ist ein Rathtag gehalten worden, Weillen 3 Schreiben von Wienn wegen dess Moratorio vnd dess Bruederhauss Lehen auf Steyr Kommen.

Den 31. dito ist die alte Schuelmaisterin Rossina Reithinzin gefenckhlich eingezogen, vnd Weillen sie vill Leuth von der Catholischen religion abwendig gemacht, vnd mit allerhandt

schlimben reden aufgezogen, sprechent, sie sollen nur nicht Catholisch werden, es werde in Kurzer Zeit sich wass anderst Zaigen, vnd vill andere mehr Händl Zugericht, ist sie auf den Pranger Gestelt, vnd hernach mit dem Gerichtsdienner durch die Statt hinausgeführt, vnd ihr der Burgfridt Verwissen worden.

Den 1. Nouember, alss am Aller heiligen Tag ist dass Te Deum Laudamus in der Allerhiesigen Pfarr Kirchen gehalten worden, wegen des Siegss, den Ihr Mayestätt der Kaysser vnd der Chuerfürst in Bayrn wider den König in Dennemarkh erhalten, dann alss der König in Dennemarkh vnd sein Anhang in Nidersachsen mit der Armada stundte, ist der Graff Tilli vnd der Fürst von Fridland, der Fürst von Anhalt mit seinem Volckh, ain ieder mit seiner Armada angeruckht, der von Fridland hatte die Elbe von Magdeburg biss auf Hamburg besetzt, vnd alle Stätt vnd Märkht eingenomben, der Tilli lage von Lüneburg, Libegg biss gen Hamburg, hatte auch alle Stätt, Märkht vnd Schlösser, machten ihnen alssbalt Hamburg Vnterthänig, vnd nahmen Quartier darinn, auf der ainen Seithen bey einem Wasser negst der Statt Bremen haben die Engländer 3 grosse Schanzen gemacht, der Fürst von Anhalt setzte mit grosser Macht an sie, eroberte den Pass, Worauf die 3 Armeen auf den Khönig in Dennemarkh loss giengen, selbigen in die Flucht schlugen, dass Er sich haimblich mit dem alten Grafen von Durlach auf ein Gallere gesezt, in dass Hollstainische Saluirt, sein Armada Völlig im Stich sambt allem Prouiant, Munition vnd aller Kriegss Rüstung gelassen, Ess ist nit vill Bluet vergossen worden, dann es haben die Soldaten alle Quartier bekhommen, Were der guette König in seinem Königreich verbliben, vnd hette sich nicht vnter dess fromen Kayssers rebellen gemischt, hette Er dissen Spott nicht anhören derffen, also belohnet Gott einen Jeden rebellen, welcher seinen Herrn nicht Pariren, sondern sich vnrechtmessiger Weiss wider Ihn auflain will.

Den 4. December ist der Herr Praelat am Göttweig alss Kaysserlicher Commissarius alhero auf Steyr Komben, ist hernach den 5. dito darauf der Ganzen Burgerschaft durch die

Viertlmaister angesagt worden, mit der Procession von der Pfarr Kirchen hinauss auf Gärsten Zu gehen, hat ermelter Herr Prälath dass Ambt gesungen, vnd sein Capelan die Predig gethan, vnd die Vermahnung gethan, welche noch nicht die Catholische religion angenomben, die sollen sich Zu den heiligen Weyhnacht Zu annehmbung derselben beraitthen, damit ihnen nicht ein Schümpff angethan werde.

1628. Den 14. Januarij ist Thomas Mittkreuch vmb willen Er wider dass an dem Rathhauss angeschlagne Patent abgedanckhte Soldaten bey ihme in der Zöhrung aufgehalten, vmb 20 Reichs Thaller, welche Er gleich erlegen müessen, gestrafft worden.

Item ist dissen Tag dem Herrn Hannss Pannagl die Salzcammer eingehendiget worden.

Den 4. Martij ist ein Verhör bey dem Kaysserlichen Statgericht gehalten worden, bey welcher Herr Johann Sonnewalt Stattschreiber, Herr Jeremias Wurstenhofer, Herr Thomas Scheuber vnd Ich Jacob Zetl beygesessen, ist vorkommen, dass Christoph Zengl ein Würth in dem Hannss Wazlischen Hauss in der Statt, welcher vorhero ein Soldat gewesen, Von dem Maister Ludwig, damahligem Scharpff Richter Zu Linz, Zauberey sachen an sich gehandelt, Erstlichen ein Pinckherl in ein Leder eingnähet, hernach ein Schnur oder Strickh, womit ein armer Sünder erhenckhet worden, Item ain spaichen auss einem Radt, damit ein Vebelthätter geradbrecht worden, Erstlichen hat mann dass Pinckhel aufgetrendt, darinnen befandte sich ein Mannss Schamb, ein wenig Miest vnd 2 Kleine Hölzl vnd etlich Klaine Strickhl, welches Zwar nicht gebraucht worden währe, Wie sie vorgaben, wurde ins Wasser geworffen, die Schnur aber beandte Er, dass Er solche gebraucht, vnd den Zaiger daran gehenckht hette, auss der Radtspaichen aber habe Er ein Pippen oder Spindl machen lassen, vnd solche an dass Fass gestekht, vnd dadurch den Weinn herab gelassen, auch gemelt, Er habe Ess Zwar selbstn nicht von Linz gebracht, sondern Er habe einen Naglschmitt von Lossenstain, welcher vorhero auch ein Soldat gewesen, Zum Maister Ludwig Scharpff Richter hinüber auf Linz

vmb einen Rath geschickht, dass, Weillen sein Würthschafft schlechten Abgang habe, ob ihme nicht von schlimmen Leuthen ein Bossheit geschehen wäre, Worauf ihme der Scharpff Richter die sachen herüber geschickht, nach 2 Monath Frist ist ermelter Scharpff Richter auf Steyr Kommen, hat Er von ihme, Weillen Er den Scharpff Richter mit vnwahrheit angegriffen, 30 Reichs Thaller begehrt, dafür dess Würths Weib ein schöne Silbergüerthl mit 24 Loth geben, damit Ess verschwigen solt bleiben, ist aber offenbar worden, ist endlich disser Würth nach langwüehrigem Arrest letstlich von der Statt geschafft worden.

Vmb disse Zeitt ist 20.000 Mann Kaysserliches Volckh Zu Ross vnd Fuess vor der Stadt Vlm gelegen, Ess haben die Vlmer alle Wochen auf disses Volckh 30.000 fl. in Parem gelt vnd Fleisch, Brodt vnd Weinn Zu ihrer Vnterhaltung geben müessen, vnd haben den Catholischen ihre vorhin Zugehörig geweste Kirchen widrumb einhändtigen müessen.

Den 14. April seindt alhier bey der Herrschafft Steyr 14 Lossenstainer Paurn für Recht gestellt worden, welche den Maximilian Luckhner, Zeugs Empfaher Zu Lossenstain, in der Paurn rebellion in seinem Hauss bey der Nacht überfallen, Todtgeschlagen vnd hernach in die Ennss geworffen haben, Woruon 11 Erbetten vnd in den Graben Geschickht, die andern 3 Aber seindt dissen Tag in der Freyssing mit dem Schwerdt hingerichtet worden.

Den 19. April Kambe vom Statthalteramt ein Befelch, dass mann mit dem Mädlsederisch-Holzmüllner- vnd Himmelbergerischen Vermögen vnd güettern, welche verarrestiert vnd verspörrt waren, auf ein Orth Kommen solle, also vnd der Gestalten, Frau Mädlsederin solle in den Gerichtsvncosten geben 332 fl., Frau Himmelbergerin 340 fl., Frau Holzmüllnerinn 330 fl., Zusamben geben 1002 fl., vnd Wann sie disses gelt erlegt haben, sollen ihnen die Verspörrten vnd Jeder Parthey Zugehörigen Güetter vnd Mobilien aussgevolgt werden. Die Frau Händlin betreffent, hat sie aussgebracht, auf wass Sie Zaigen Kan, dass sie bey ihrem Ersten Hausswürth Herrn Hannss Stauder seelig

gehabt, solle ihr auf aydtliche aussag eingantwortet werden, die Händliche Vahnuss aber seindt auf 2 Thail gethailt, die Helffte der Frauen- vnd die Anderte Helffte dem Statthalteramt Zu erkhent, doch aber, Wann sie Frau Händlin dem hochlöblichen Statthalteramt Zugehörigen Thail mit Gelt ablössen vnd die auferloffenen Vncosten guett machen wölle, solle ihr dass ganze Vermögen vnverruckhter in Handten verbleiben.

Den 6. May ist Herr Burgermaister Nicolaus Frizler, Herr Stattschreiber, Herr Leonhard Aumayr, Herr Wolff Hienerstorffer nacher Linz geraist, Weillen den 7. dito darauff die Landts Uebergab von Ihro Chuerfürstlichen Durchleucht auss Bayrn geschehen, vnd widrumb durch ablössung Vnter Ihro Kaysserliche Mayestätt Protection Kommen ist.

Den 12. dito darauff ist derentwegen in der alhiesigen Pfarr Kirchen dass Te Deum Laudamus gehalten worden.

Den 20. dito seindt die Crabathischen Reuther, welche 3 Jahr lang alhier im Quartier gelegen vnd die Statt Vill 1000 fl., Weill mann ihnen Cost, Thrunkh vnd Fourage geben müessen, gecost haben, von hier wekh Marschirt, hat wohl Kain Mensch ainige Zähren vmb sie vergossen.

Den 2. Junij ist dass Bayrische Kriegs Volekh von hier vnd auss dem Landt, welches 10 Ganzer Jahr mit Soldaten ist hart belegt worden, hinwekh Marschirt, vnd seindt alle Wachtstuben abgebrochen worden.

Den 4. dito ist ein Jubilaeum alhier gehalten worden, welches 14 Tag gewehrt hat.

Eben vmb disse Zeit ist dem Erzherzog Leopold ein Prinz gebohren worden.

Am Corporis Christi Tag ist bey den Herrn Dominicanern ein Theatrum aufgericht vnd ein Comoedy gehalten worden von den Kindern Israel, wie sie in der Wüesten wider den Moijsum gemurret, vnd Er Moijsis mit dem Stab in den Felssen geschlagen, dass dass frische Wasser heraus gesprungen, waren 15 Persohnen bey disser action.

Den 29. dito ist der Herr Prälath Zu Gärsten mit der Procession am S. Petri vnd Pauli Tag auf Mariae Zell gangen.

Den 8. Julij ist Herr Bärthlmä Schädi, dess Rathss vnd Lebzelter alhier, welcher der ältiste Catholische Burger damahlss gewesen, gestorben vnd hinauf Zue die Pfarr Kirchen begraben worden, haben in die Bekhen mit ihrem Neuen Paarthuech, welches über 100 fl. gecost vnd Zum erstenmahl gebraucht, getragen..

Er ligt im Freydhoff.

Den 27. dito am Fest S. Bertholdi, welcher der Erste Praelat vnd Abbt Zu Gärsten gewesen, ist der Vormittag gefeyert worden vnd seindt Wür mit der Procession auf Gärsten hinauss Kirchfarthen gangen, lage sein Leib schon 500 Jahre damahlss.

Den 30. dito ist die Richter Wahl alhier gehalten, vnd seindt die Aembter widrumben ersetzt vnd verändert worden, ist von dem Aussern Rath Zum Burgermaister erwöhlt worden Herr Cosmas Mann, vnd von der ganzen Gemain Zum Statt Richter Herr Johann Spindler, In den Innern Rath Herr Nicolaus Frizler, Herr Simon Bekh, Herr Marcus Wutschletitsch, Herr Wolff Ekhart, Herr Leonhard Aumayr, Herr Wolff Hienerstorfer, In den Aussern Rath Herr Jeremias Wurstenhofer, Herr Caspar Pruckhner, Herr Geörg Wernberger, Herr Hannss Luz, Herr Aegidy Sipachmayr, Herr Hannss Helffenstorffer, die genandten im Mittl Herr Thomas Scheiber, Herr Caspar Reinhardt, Herr Franz Gräzmann, Herr Sebastian Tächamber, Herr Gottlieb Hoffmann, Herr Geörg Dill, Ich Jacob Zetl, Herr Wolff Orthner, Herr Martin Ernst Plauz, Herr Christoph Kierner, Herr Eustachius Raith, Herr Hieronymus Orthmann, Herr Bärthlmä Wagner, Herr Hannss Egger, Herr Johann Baptista Lechner, Herr Christoph Seither, Herr Geörg Windter, Herr Wolff Scheuber, vnd den Andern Tag hat ein Jeder in beysein beeder Kaysserlichen Herrn Commissarien Herrn Herrn Antoni Spindler, Abbtens Zu Gärsten, vnd Ihr Gestreng Herrn Adam Wolff, Kaysserlichen Herrschafft Steyr Rendtmaisters, das Jurament abgelegt.

Den 31. dito ist der Gottesackher alhier, welcher vor 40 Jahren von den Luthrischen erbauet worden, durch Ihre Hochwürden vnd Gnaden Herrn Herrn Prälaten Zu ermeltem Gärsten Geweyhet worden, wurden 5 grosse Creuz vnd auf ein jedes 3 Wax Körzen aufgestekht, ist ein Predig vnd bey dem aufgemachten Altar ein Möss gehalten worden.

Den 6. Augustij ist Herr Adam Grueber, dess Alten Rathss vnd Lederer alhier, gestorben, ist ihme in dem Spital von Herrn Pfarrer Achatio Schrott ein Leichpredig gethan, vnd hernach in dem Gottesackher begraben worden.

Den 16. dito seindt die Kaysserlichen Herrn Commissarien Herr Prälat von Steyrgärsten vnd Herr Rendtmaister auf das Rathhauss Kommen, ist Herr Cossmas Mann von Herrn Nicolaus Frizler dass Burgermaisteramt, vnd Herrn Johann Spindler dass Statt Richteramt, Herrn Nicolaus Frizler dass Pfarrkirchenamt, Herrn Wolf Hienerstorffer dass Spitalamt, Herrn Aegidy Sipachmayr dass Bruederhaussamt, vnd mir Jacob Zetl dass Herrnhauß im Aichet, welches Ich schon vorhero  $3\frac{1}{2}$  Jahre bedient, Herrn Hannss Mayr Bekh dass Lazareth bey der Steyr übergeben worden.

Den 10. September ist alhier ein Commission angeordnet worden, Waren die Kaysserlichen Herrn Commissarien Herr Johann Baptista Spindler vnd Herr Constantinus Grundemann, Vicedomb Von Linz, wurden alle Creditores, sowohl von der Statt Steyr, als auch der Alten Eissengesellschaft erfordert, Ess seindt vast dissen Tag bey 200 ansehentliche Herrn mit ihren Schuldtbriefen auf dem Rathhauss erschüenen, ist ihnen von denen Kaysserlichen Herren Commissarien alsß Gevollmächtigten disses Vorgetragen worden, dass, Weillen die Statt Steyr von denen alten Herrn Vorstehern vnd Thailss wegen dess langen Gelts im grossen vnd schwären schuldenlast gerathen, vnd aniezo der Rath mit Catholischen Burgern ersetzt worden, dahero Weillen die Statt beym Abfahl ermelten langen gelts einen merkhlichen verlust erlitten, also werden auch die Jenigen Credits Partbeyen vnd bevorderist die, welche in wehrentem

Gang dess langen gelts ein Darlehen gethan haben, einen abbruch leiden vnd dass Interesse müessen schwindten lassen, damit die Statt Steyr auss ihrem schulden Last erhöbt, werde ein solche verhandlung gemacht werden, dass alle Jahr führohin 30.000 fl. hindan bezahlet werden würdet.

Den 22. dito ist dess Wolff Mädlseders sein Kopff, welcher  $1\frac{1}{2}$  Jahr alhier Zu Steyr auf einer Säulen am Plaz gestekht ist, abgenomben vnd in dass Bruederhauss begraben worden, mann hat auch Zu Linz seine auffgesteckhte Viertl Weckh gethann, die weillen die Frau Mädlsederin sich Zu der Catholischen religion begeben, vnd solches bey IHro Kaysserlichen Mayestätt Zur Gnad erhalten hat.

Den 25. dito am S. Ruberti Fest ist der schöne Neue Thumb Zu Salzburg geweyhet, vnd seindt beede heyligen Leiber S. Ruberti, Ersten Bischoffs Zu Salzburg vnd dess heyligen Virgilius erhebt, vnd in den Neuen Thumb übersezet worden.

Den 30. dito seindt durch die Kaysserlichen Herrnen Commissarien von Einem Löblichen Magistratt auf hinach folgende 10 Puncten die erleutherung Zu geben abgefordert worden.

Erstlichen sollen alle Rechnungen von 50 Jahren biss hieher Visitiert vnd vntersuecht werden, wass alle Jahr vor Schulden gemacht worden bey der Alten Eissengesellschaft.

Der anderte Puncten, Wass vnd Wieuill gelt von 50 Jahren her ist aufgenomben, vnd von wembe es hergeliehen worden, vnd Wie vnd Wohin mann solches verwendet vnd angelegt hat, vnd in Welchem Jahr es geschechen.

3tens. Wieuill auf die Lutherischen Predicanten vnd Ihre Schuelen ist aufgangen, vnd wie lang sie solche gehabt haben.

4tens. Ob sie den Rebellen in dem Paurn Krieg, welche wider IHro Kaysserliche Mayestätt seindt aufgestanden, mit Geldt, Munition vnd Khriegs Rüstung hilff gelaistet haben vnd wieuill derselbige vncosten gebracht hat, Zu was Intention sie solches gethan haben.

Fünfftens. Ob sie nicht vill gelt durch gehaltene Mahlzeiten vnd Gastereyen vnnuzlich verschwendt haben, Wordurch die Statt in grossen Schuldenlast gerathen.

Sechstens. Was alle Jahr die Einlaag in der Eissengesellschaft ertragen hat, vnd Wer die Verwalther derselben gewesen.

Sibentens. Wieuill alle Jahr der Empfang vnd die Ausgaab bey der Cassa gewesen ist.

Achtens. Wass ein Jede Cassa der andern schuldig ist, wo die Schulden herrühren vnd wieuill derselben sein.

Der Neundte Puncten ware, die Jenige Persohnen, welche die Aembter bedient haben vnd an der Schuldenlast Vhrheber seindt, in Specie Zu benennen.

Zehentens. Wass vnd Wieuill die Alte Gesellschaft vnd Gemaine Statt alle Jahr an dem Grossen Schuldenlast Können abzahlen.

Disse obbeschribene Puncten waren Einem Löblichen Magistratt schwer Zu beantworten vnd darüber die ausskunfft Zu geben, machten einen Ausschuss, liessen alle Buecher vnd Rayttungen auf das Rathhauss bringen, Worbey etliche Herrn dess Rathss vnd mit Zuziehung des Herrn Mathia Aebele, Eissengesellschafts Buechhalter, Herrn Stauders, Herrn Preuenhuebers, Herrn Aebele, Steur Schreibers, vnd dess registrators vnd allen dess Alten Rathss alle Buecher vnd Rayttungen Visitiert, alles ordentlich verfast vnd beschriben vnd nach verstrichnen Vierzehentagen denen Herrn Commissarien uberraicht haben.

Den 6. Nouember ist ein Patent von den Löblichen Ständten alhero auf Steyr Kommen, disses Innhalts, Weillen die Ständt in Grossen Schuldenlast gerathen, Zu abzahlung dessen haben Ihro Kaysserliche Mayestätt einen Aufschlag bewilliget auf alle Victualien, ist auf den Ember Weinn 6 kr. im Särblingstain eingenomben worden, von dem Pfundt Rindtffleisch, Lemmern vnd Kälbern 1 Pfening, vom Schweinernen, spöckh vnd Schmeer, auch Innsslet 2 Pf., vom Mezen Waiz 8 Pf., vom Mezen Korn 6 Pf., von Wickhen, Gersten vnd Habern, vom Mezen 4 Pf. War Herr Marcus Wutschletitsch Aufschlagss-Cassier vnd Herr

Bärthlmä Wagner mueste disses gelt alls Viertl Aufschläger nach Linz liffern.

Den 11. dito Kame ein Befeleh von der hochlöblichen Landts-haubtmannschafft, dass mann alle Emigranten, welche schon vorhero von der Statt abgeschieden, aniezo sich aber widrumb alhier befundenen, Specificierter nacher Linz überschickken solle, vnd Welche hie betretten wurden vnd nicht gleich Zu der Catholischen religion schreiten, denselben solle ein öffentlicher spoth angethan werden.

Den 14. dito ist ein Comoedy bey denen Herrn Herrn P. P. Dominicanern von einem König vnd seinen 3 Söhnen sambt einem Todten Tanz gehalten worden.

Den 8. December ist Herr Stattschreiber vnd Herr Aegidy Sipachmayr im Namen der Statt Zu der Commission verordnet worden, bey welcher die Raythungen im Eissenärzt vnd der Eissengesellschafts Officiers Wahl vorbegegangen.

Den 12. dito hat die Verwittibte Frau Holzmüllnerin von Ihro Kaysserlichen Mayestätt Zur Gnad dissen Befeleh auss gebracht, dass ihres Ehewürths Doctor Lazari Holzmüllners alhier auf der Säullen auf dem Plaz gestekhter Kopff abgenomben vnd in dass Bruederhauss begraben, auch seine Viertl Zu- vnd ausser der Statt Linz von der Strassen abgethan vnd begraben worden.

Den 26. dito alls am S. Joannis Euangelisten Tag seindt die Kaysserlichen Herrn Commissarien Ihro Hochwürden vnd Gnaden Herr Herr Antonius Spindler, Prälath Zu Gärsten, vnd Herr Adam Wolff, Rendtmaister auf der Kaysserlichen Burg Steyr, alhero auf Steyr Verordnet, allwo die Burgermaister, Richter vnd Raths Wahl vorgenomben worden, Im Burgermaister-ambt verblibe Herr Cosmas Mann, Herr Caspar Reinhart wurde Statrichter, Stattschreiber Herr Doctor Balthassar Greinwaldt, Zum Pfarr Kirchen Amt wurde erwählt Herr Johann Spindler, Zum Spital Verwalter Herr Wolff Hienerstorffer, Zum Bruederhauss Herr Aegidy Sipachmayr, Zum Herrnhauss im Aichet Herr Hannss Egger, Zum Lazareth bey der Steyr Herr Hannss Mayr Bekh,

Zum Pruckh- vnd Prunn-Verwalther Herr Thomas Scheiber, Zum Statt Cammerambt Herr Leonhard Aumayr, Zum Salz Cammerambt Herr Caspar Pruckhner, Zum Mauthambt Herr Leonhard Aumayr, Vngelter in der Statt wurde Herr Martin Ernst Plauz, Vngelter auf dem Landt Herr Caspar Pruckhner, vnd Herr Geörg Windter, doppelten Zapffen Mass Verwalther Herr Gottlieb Hoffmann, Steurschreiber Verblibe Herr Christoph Abele, Weillen Er Catholisch wurde, registrator wurde Herr Johann Faber, Weinn Visierer Geörg Matschberger. In den Alten Rath Kamen Herr Cosmas Mann, Herr Balthassar Greinwalt, Herr Johann Spindler, Herr Simon Bekh, Herr Marcus Wutschletitsch, Herr Wolff Ekhard, Herr Leonhard Aumayr, Herr Wolff Hienerssdorffer, in den Jungen Rath Herr Jeremias Wurstenhofer, Herr Geörg Wernberger, Herr Thomas Scheiber, Herr Aegidy Sipachmayr, Herr Gottlieb Hoffmann, Herr Hannss Helffenstorffer, die Herrn Genandten in dem Mittl Herr Caspar Pruckhner, Herr Hannss Luz, Herr Andree Stauder, Herr Abraham Schröffl, Herr Geörg Dill, Ich Zetl, Herr Wolff Orthner, Herr Martin Ernst Plauz, Herr Franz Gräzmann, Herr Bärthlmä Wagner, Herr Christoph Kierner, Herr Sebastian Tächamber, Herr Hannss Egger, Herr Christoph Seidter, Herr Geörg Windter, Herr Wolff Scheuber, Herr Daniel Khriegssauer.

Den 29. dito ist ein Dieb gefangen worden, welcher sich gegen dem Gerichtsdiener gesetzt, wie ihme aber die Schergen Zu Gewaltsamb worden, hat Er einen mit dem Brodtmesser in die Achssel gestochen, vnd Ihme selber hernach dass Messer in den Leib gestossen auf der Steyrbruckhen, dass ihme dass gedärb ausgegangen vnd Er dieselbe Nacht noch gestorben ist, Ess seindt wunderbarliche Instrumenta Zum einbrechen bey ihme gefundten worden.

1629.

Anno 1629 den 9. January bin Ich Jacob Zetl vnd Herr Simon Bekh vom Herrn Burgermaister Zum Herrn Stattschreiber berueffen vnd seindt dissen Tag allein 102 Schuldtbrieff, welcher aber in allem 300 gewesen, aussgefertigt worden, welche die Herrn Commissarien neben dem Statt Insigl aussgefertigt vnd

auf Linz geschickht, disse Schuldtribriff, welche die Statt Steyr vnd die alte Eissengesellschaft Zu bezahlen schuldig ware, erstreckhet sich auf 900.000 fl., an welchen Sie Jährlich 30.000 fl. Zu bezahlen sich obligiert vnd einem Jeden Creditor wurde in dem Schuldtribriff die Zeit benennet, wann seine Zahlung geschehen solle, wirdt mancher in 30 oder 40 Jahren Kaumb bezalt werden.

In disser Fasten Zeit wardt dass Fleisch Essen so starkh verbothen, dass Herr Johann Mayr, Gegenschreiber von den Kaysserlichen Commissarien, verordnet worden, dass Fleisch suechen Zu lassen, wurden etliche Burger, Worunter Herr Scheuber im Steyrdorff vnd Peter Wözl erdapt vnd von ermeltem Herrn Johann Mayr vmb 30 Reichss Thaller gestrafft.

Den 24. Martij hat Achaz Puechhofer, welcher wegen der Religion vor anderthalb Jahren seinen Abschiedt auss dem Landt genomben, aniezo aber sich alhero Zu der Catholischen Religion begeben, auf ein Neues sein burgerliches Glüb abgelegt, vnd Er Zu einem Burgergelt 50 Reichss Thaller Zum Statt Cammeramt auf künftige Ostern erlegen muessen.

Den 18. April ist beym Kaysserlichen Stattgericht der Müllner Zwischen den Pruckhen Verklagt worden, dass Er Zauberey bey sich habe, dass ihme dass Malter besser von statten gehe, welches Er bestandten, Er habe ein holleres Holz ober der Thier in der Muehl aufgestekht, dass Holz ware von einer holler Stauden, woran ein Junger Biehnstokh Zum erstenmahl geschwiermbt hat, wurde von dem Kaysserlichen Stattgericht abgehandlet, weillen ihn dass Müllner Handtwerch für Vnthüchtig machen wollen, dass er Zur straff 50 Reichss Thaller gegen erlegung eines reuers Zum Müllnerhandtwerch, dass Er sich dessen nimber gebrauchen wölle, erlegen solle.

Den 20. April ist Herr Christoph Khierner dess Rathss alhier Zu Steyr Gestorben, ist ihme in dem Spital der Gottesdienst sambt einer Leichpredig gehalten, vnd Volgents in den Gottes Ackher begraben worden.

Den 22. dito ist in Wehrentem Linzer Markt ein solcher Schnee gefallen, dass Er in den Bergen Mannss thieff gelegen, hat grossen Schaden in den Obst Baumen gethan.

Den 7. Maij ist Herrn Niclass Frizler vnd Herrn Johann Spindler, Herrn Luz, weillen sich selbige vom Rath abgesöndert vnd bey dem Alten Niclass Praunfalekh Zusamben Kommen, worbey sich auch der Abrauffer eingefunden (welcher Kein Rathsfreundt ware) vnd Rath gehalten, ein Decret Zugeschickht worden, dass sich ein Jeder Zu seinem Raths Siz in der Rath Stuben hinfüro fleissig einfindten, der Abrauffer, Weillen Er Kein Rathsfreundt vnd sich gleichwohlen vnter sie in ihren Zusamben Kunfft vnd Rathschlag gemischt, einen halben Tag Zu einer Wohlverdienten Straff auf den Küebl sizen solle, welchen Er auch nach Kommen müessen.

In dissem Monath Maij ware alss im Steyrer markt ein Glückhsshaffner alhier, welcher vmb 60.000 fl. in der Schätzung war, dass beste darinnen Wahre ein Gutschy Wagen mit 2 Stattlich aussgeziehrten Gutschy Pferdten, sambt aller Zuegehör, Waren 2 Raths Commissarien darbey, die Pferdts sambt dem Koblwagen waren auf 500 fl. geschätzt, welche nachmahlss den 24. Maij alss am heyligen Auffahrtstag 2 Kellner heraus gehobt vnd im selbigem Koblwagen in der Statt herumbgefahren vnd haben ihnen die Thrompeten darzu blassen lassen.

Disse Pffingstfeyrtag ist ein Jubilaeum alhier gewesen.

Den 17. Junij alss am Grossen Vmbgang ist bey den Herren P. P. Dominicanern ein Comedi gehalten worden von dem König Saul, wie Er den Daudid vervolgt vnd der Daudid Zu dem Propheten Abimelech Kame in die Wüesten vnd ein Brodt seinen Hunger Zu stillen von ihme begehrt, alssbalt gab ihm der Prophet ein Brodt vnd ein Schwerdt, welche Geschicht eine vorbedeutung dess heyligen vnd Zarten Fronleichnambs Christi ware.

Vmb disse Zeit ist dass Bayrisch vnd Kaysserliche Kriegs Volck dem König in Dennemarkh nachgezogen, vnd hat die ansehtliche Vestung Strallsund in Hollstein belägert, ist der Obrist Wallenstein den Ganzen Sommer daruor gelegen, hat aber

solche bey verlihrung Vill Volekhss nicht einnehmhen Können, dass Landt herum ist alles Verderbt, ist auch Zu dïsser Zeit die Statt Magdeburg belägert worden, doch Letzlich haben sie sich dem Kaysser ergeben vnd gehuldigt, ist ihnen ein Junger Prinz Erzherzog Leopold von Oesterreich Zum Catholischen Bischoff eingesezt worden.

Den 15. September ist Herr Thomas Scheuber dess Jungen Rathss alhier Zu Steyr Gestorben, lage nur 3 Tag, vnd ist den 18. in den Gottesackher begraben worden.

Den 6. Nouember ist Herrn Johann Mayrs Herrschafft Steyrischen Gegenschreibers liebste Ehefrau Kunigunda gestorben vnd in der Pfarr Kirchen vornen bey dem Hochaltar, allwo dass Crucefix stekht, begraben, vnd ihr von dem Pfarr Prediger ein Leichpredig gethan worden, Sie war ein gebohrne Mayerlin von Salzburg, ein Gottesforchtige frombe Frau.

Den 21. Januarij ist Zu Mergenthall ein Fürstentag gehalten worden, bey welchem Herr Herr Praelath Zu Crebssmünster im Namben Ihro Kaysserlichen Mayestätt Wegen dess Fridens tractats ersühnen ist. 1630.

Den 12. Februar ist ein Kindt von einem ledigen Menschen, Welches sie von einem Ahlschmittgesellen erzeugt, gebohren worden, welches einen Rechten Weiber aufpuz gehabt; vnd sonst vill Leibs Defect, war erschrökhlich anzusehen, hat nur einen Tag gelebt.

Vmb disse Zeit in der Fasten ist der anfang Zu dem Neuen Pfarrhoffgepeu gemacht, welches ein Welscher Maister, Marx genandt, gefüehrt, sein Pollierer hiesse M. Andree, ist damahls auch die S. Margarethen Capellen am Freydhoff renouirt worden, der Pfarrherr Wohnete damahls in dem Wolf Schwindtenhamberischen Hauss vorm Gilgenthor.

Den 5. Martij ist der Bösswürth Bayrischer Viscall vnd der Landt Richter von Linz Kommen, weillen sie von der hochlöblichen Landthaubtmansschafft befehlet waren wegen der Execution, so sie auf die Statt Steyr Zu fñhren hatten, auch selbige Erlangt, wegen dess gefüehrten Ansatz auf die Joachim Händlische

Verlassenschaft, auf dass Scheekhenamt, welches Herr Burgermaister Zu verwalthen gehabt, auch auf den Händlichen Hoff im Aichet, Item auf die Mühl Zwischen den Pruckhen einen spann aufschlagen Zu lassen.

Den 9. Martij ist dem David Kipfferling wegen seiner Gottslästerung vnd Schmächung der Obrigkeit, auch dass Er dem Peyrl Fechter einen stich beym Thomas Mittkreuch bezechter vnter wehrentem Gottesdienst an einem Sontag in den Arm geben, die wohlverdiente straff an das Creuz gespant zu werden dictiret worden, Weillen aber die Herrn Capuciner vor ihm gebetten, alss hat Er den negsten Sontag darauff vnter wehrentem Hochamt in der Pfarr Kirchen mit einem brenenten Liecht Knyen müessen.

Den 26. Martij ist Herr Obrist Leutenandt von Potenstein alhero Kommen, welcher bey Gmeiner Statt 18.000 fl. wegen einer Schuldt Zu fordern hatte vnd bezalt sein wolte, hat Ihme Ein löblicher Magistratt den Tüz vnd vngelt fürgeschlagen, auf welchem Gmaine Statt 40.000 fl. hatte, dass sie Ihme solchen verlassen wolten, doch mit disser Condition, dass Er 2000 fl. den Landt Ständen im Namen der Statt richtig machen, vnd die übrigen 20.000 fl., weillen Er auch ein Parthey bey der Commission in das 31. vnd 32. Jahr gesezt ist, über sich nehmben, vnd die Jenigen Partheyen, welche in vorstehenten 2 Jahren Contentirt werden sollen, abfertigen Thue, doch wann ihm Weithers hin solcher Tüz vnd Vngelt Zu behalten nicht gefällig, Er widrumben vnter die Burgerschaft vnd an Keinem andern verlassen werden solle, Wie ihn dan auch alhiesige Würdth bestantsweiss angenomben.

Den 17. dito ist ein Jubilaem Vnter Ihro Heyligkeit Urbano den 8. Pabsten diss Namens alhier Verkündigt worden.

Den 19. April ist die Frau Rendtmaisterin bey der Herrschaft Steyr gestorben, vnd weil sie in ihren Lebzeiten gebetten, Kein gebräng mit Ihrem Todten Körper Zu machen, alss ist sie Zwischen 9 vnd 10 Vhr Nachtss von 4 Männern in die Pfarr Kirchen getragen vnd bey Vnsser Lieben Frauen Altar begraben

worden, hat ein fromb vnd Gottesförchtiges Leben Gefüehrt vnd vill allmosen gegeben.

Den 20. dito haben die Herrn P. P. Capuciner Zu Welsch ihr Closter angefangen Zu Pauen, vnd ist dissen Tag der Erste Stain durch Ihro Hochwürden vnd Gnaden Herrn Herrn Prä-lathen Von Crembssmünster gelegt vnd vom Herrn Doctor Koller von Sierning ein ansehtliche Predig gethan worden, ware ihr drittes Closter in dissem Landt.

Im Monat Junij diss Jahrs hat sich ein grosser Krieg bey Maylandt vnd gleich vmb den Fronleichnambss Tag angehebt, Zwischen dem Herzog von Mantua vnd dem König in Frankh-reich, Kame ein Grosse Anzahl Volckh ins Welschlandt, darauf sich die Pestilenz erhuebe vnd ist vill Volekh gestorben, doch endlich auf dem Reichstag Zu Regenspurg der Fridt geschlossen worden.

Den 9. Junij seindt Ihro Kaysserliche Mayestätt sambt Ihro Mayestätt dero Gemahlin vnd seinem Herrn Sohn König Fer-dinando in Hungarn vnd 2en Kaysserlichen Princessinnen alhero auff Steyr Kommen, hat Ihro Mayestätt dem Kaysser Ein Löb-licher Magistratt gewöhnlicher massen die Schlissl entgegen getragen. Herr Stattschreiber machte die Empfangsoration, vnd Herr Cosmas Mann, Burgermaister, überrichte in einem Roth Sammeten Peutl die Schlissl, Worauff Ihro Kaysserliche Mayestätt gemelt, sie sollen hinfüehro Guette Hausswürth abgeben, Raichte auch einem Jeglichen Rathsfreundt selber die Handt, Waren bey 2000 Pferdt, Ihro Mayestätten logierten auf dem Schloss Steyr, die Kaysserlichen Rath vnd andere Herrn Officier in der Statt vnd im Ennssdorff.

Den Anderten Tag darauff alss am Grossen Vmbgang seindt vmb 7 Vhr Fruehe Ihro Mayestätten der Kaysser, die Kaysserin, auch der König sambt denen 2en Kaysserlichen Princessinnen vnd der Ganze Hoff in die Dominicaner Kirchen Gangen, aldorten Waren 5 Tapezierte Bett Stüel, hat Herr Herr Antonius Spindler, Abbt Zu Gärsten, dass Ambt gesungen, nach vollndtem Ambt gieng die Procession durch die Statt hinab, vnd umb die Ennss-

leuthen, vnd Zum Neuen Thor widrumben herein, Es waren an Allen Orthen Griene Baumb aufgemacht vnd alles auf dass Schönste Zugerichtet worden, es ware überauss schön vnd Warmb, Ihre Mayestätten aber Zu weith, giengen also vnten an der Enge in der Statt auf der vntern Seiten mit der Procession widrumb herauff, wurden die 4 Euangelio auf dem Plaz gelesen, Herr Herr Praelat Zu Gärsten Thruge dass hochwürdige Gueth 4 Cammerherrn den Himmel, Welches Ihre Kaysserliche Mayestätten der Kaysser, die Kaysserin, der König vnd die 2 Princessinen sambt Kaysserlichen Frauenzimmer, Kaysserlichen Räthen vnd Hoffherrn mit brennenden Körzen, vnd Kaysserlicher Music beglyteten, nach vollendter Procession hat der Kaysserliche Hoff Prediger, ein Jesuiter, in der Dominicaner Kirchen ein Predig gethann, nach selbiger seindt beede Kaysserliche Mayestätten wie auch der König, die Princessinen vnd der ganze Hoff in dass Closter Gärsten hinausgefahren, speiseten alda, vnd nach gehörter Vesper seindt Sie Zu den Herrn P. P. Capucinern herein gefahren, Ihr Closter besichtigt, hernach in die Pfarr Kirchen gängen, in welcher damahls gepaut wurde vnd volgentz widrumben in dass Schloss Zur Tafel gefahren.

Den 3. dito nach gehörter heyliger Mess in der Schloss Capellen seindt Ihre Mayestätt der Kaysser, die Kaysserliche Gemahlinn, der König vnd die Princessinen aufgebrochen vnd auf Crembssmünster Gerayst, aldorten 4 Tag verbliben, wurden Stattlich tractiert, von dannen reiseten Sie nach Welss, allwo sie 8 Tag verbliben, Weillen die Landt Ständt alda Zum Aufwartten Zusamben Kamen, volgentss ist die Rayss auf Regenspurg Zu gängen.

Den 21. dito ist die Richter Wahl, welche nach altem Gebrauch in denen Weyhnachtfeyrtagen hette sollen vorbeygehen, gehalten worden, wurde Zum Burgermaister erwöhlt Herr Marcus Wutschletitsch, Zum Statt Richter Herr Caspar Reinhardt, Weillen aber die Burgermaister Wahl durch Ihre Hochwürden vnd Gnaden Herrn Prälathen Zu Gärsten alss Kaysserlichen Commissarium nacher Wienn überschickht; vnd von dorten auss die resolution

wider Zurückh Kame, dass anstatt des Herrn Wutschletitsch Herr Nicolaus Frizler Zum Burgermaister- vnd anstatt dess Herr Caspar Reinharts Herr Johann Spindler Zum Stattrichteramt eingesetzt werden solle, alss hat mann disser Ueberschickhten resolution Vnterthänig nachkommen müessen, im alten Rath Waren Herr Caspar Reinhart, Herr Simon Bekh, Herr Marcus Wutschletitsch, Herr Wolff Ekhardt, Herr Leonhard Aumayr, Herr Wolff Hienerstorffer; Im Jungen Rath Herr Jeremias Wurstenhofer, Herr Geörg Wernberger, Herr Martin Ernst Plauz, Herr Gottlieb Hoffmann, Herr Aegidy Sipachmayr, Herr Hannss Helffenstorffer; die genandten im Mittl: Herr Caspar Prueckhner, Herr Andree Stauder, Herr Abraham Schröfl, Herr Franz Grözmann, Herr Geörg Dill, ich Jacob Zetl, Herr Hannss Egger, Herr Sebastian Tächamber, Herr Geörg Windter, Herr Daniel Kriegssauer, Herr Wolff Scheuber. Volgen die, welche damahls in den Rath Kommen: Herr Joseph Achtmarkht, Herr Hannss Wagendorffer, Herr Sebastian Mayr der Eltere, Herr Wolff Burger, Herr Jeremias Artmann, Herr Valentin Hayder, disse 6 Herr haben dem Herrn Herrn Prälaten zu Steyrgärsten im Namben Ihrer Kaysserlichen Mayestätt alss Kaysserlichem Commissario dass Jurament ablegen müessen, dass Kirchamt bekame Herr Leonhard Aumayr, dass Spital Herr Wolff Hienerstorffer; dass Bruederhauss Herr Aegidy Sipachmayr, dass Herrnhauss Herr Hannss Egger, dass Lazareth bey der Steyr Herr Hannss Maria Bekh, dass Statt Cammeramt Herr Jeremias Wurstenhofer, Prueck- vnd Prunnambt Herr Gottlieb Hoffmann, Mauthamt Herr Hannss Wagendorffer.

Den 23. dito Ist Herr Statt Richter Johann Spindler dass Schwert vnd Szepter in seine Behaussung übertragen worden.

Den 29. dito alss am Tag Petri vnd Pauli wie auch den Sontag darauf, hat Sebastian Albetsberger, Bekh im Steyrdorff, vmb willen Er sein Dienstmensch geschwengert vnd einen Ehebruch begangen, Zu einer öffentlichen Straff einen andern Zum Exempl in der S. Margarethen Kirchen am Freydhoff, Weillen mann in der grossen Kirchen gepaut, von anfang dess Ambs

biss nach der Wandlung in der Rechten Handt mit einer brennenden Körzen, in der linckhen Handt mit einem hölzernen Creuz, mit beyden aussgestreckhten Armen Knyen müessen, dass Dienstmensch aber ist durch die Schörgen auss dem Burgfridt beglaytet worden.

Vmb disse Zeit ist der Herr Praelath von Gärsten vnd Herr Rendtmaister mit der ordentlichen Procession nacher Mariae Zell gangen.

Disser Tagen ist ein Christallscher eingefangen worden, Bey welehen man ein Raadt Spaichen, wormit ein armer Sünder geratbrecht worden, farbensamen vnd allerley wurzen zur Zauberey, Kötten, glider vnd allraun gefunden, welche er seiner aussag nach vom einen Scharffrichter bekommen, habe aber von solehen sachen nichts gebraucht, alss den allraun, welehen er den Leuthen wegen der Fraiss angehenckt vnd ihnen damit geholffen habe, ist ihme der Burgfridt auf 2 Jahr lang Verwisen worden.

Den 26. dito ist von der Herrschafft Steyr eines Paurn Sohn bey Haal bey 18 Jahren alt Zum StraneKh Vervrtheilt worden, hatte noch Vatter vnd Muetter, alss mann ihme Vermahnet, Er solle beichten vnd Communicieren, Er miesse Sterben, hat Er solches alles aussgeschlagen, vnd dem Geistlichen Zur Anthworth geben, Er wölle gleich ohne derselben Sterben, es gelte ihme gleich, Er Komme in den Himmel oder in die Höll, ist auch in Keiner religion niemahls Communiciert worden, Könnte auch nicht betten, ist also Zu dem Halssgericht in die Freyssing verstockht hinausgefahren, aldorten ist Er widrumben durch einen Geistlichen vnd von dem Pannrichter ermahnet worden, Er solle doch seine Sünd bekhennen vnd bereuen, vnd den Namen Jesu anrueffen, hat alles nichts geholffen, sondern ist verstockhter Weiss alss ein Wilde Bestia gestorben vnd dem Teuffl freywillig Zugefahren.

Den 6. Augustij ist ein Kaysserlicher Befelch wegen aufnehmung der Herrn Jesuiter alhero auf Steyr Kommen, vnd haben bey dem Spital volgente 11 Heusser einzuraumben begehrt, dass Margraberische, dass Hannss Köberische, dass Mühl-

lehnerische, dass Richterische, dass Prandtstetterische, dass Stainbacherische, dass Hizlerische, dass Kipfferliche, dass Bayrische im gässl, dass Erlingerische vnd dass Diernbergerische Hauss, disse 11 Heusser haben Sie von der Statt Zu Erbauung ihres Collegio vnd Kirchen begehrt, welche ihnen der Magistratt Verwilligt, Weillen auf Thaylss dissen Heussern gar vill Pupillen gelter anligent waren.

Den 24. dito hat der Magistratt mit den Herrn von Pottenstain wegen des Tüz Verlass abgehandlet, Er hatte von der Statt 2 Schuld Brieff, welche 36.000 fl. austruegen, Item wurde Er bey der Landschaft 2000 fl. im Namen der Stadt zu entrichten angewisen, Item 3000 fl. bey dem Herrn Von Polhaimb, dass also die ganze anweisung 41.000 fl. ausmachte, vmb welche Summa disser Herr von Pottenstain den Weinn Tüz an sich gelöst hat, vnd geschache die Abhandlung auf dem Rathhauss.

Den 9. September ist ein Befehl von Linz Kommen, Welcher auf öffentlicher Canzel abgelesen worden, der Inhalt ware, dass Erstlichen die sich noch alhier vnd im Landt befindenten Lutheraner auss dem Landt geschafft sollen werden.

Dass ander Patent ware, dass mann denen Geistlichen, Weillen solche die Leuth mit Ihrer Stola vnd dem Aussleuthen Gestaiert, nicht mehr geben solle, alss Wass von Altem Herkommen gebreuchig.

Vnd drittens, dass die Pfleger auf denen Herrschafften die Vncatholischen vnter Ihrer Jurisdiction nicht gedulden, sondern abschaffen sollen.

Dissen Tag ist die resolution von Einem Löblichen Magistratt Wegen der von denen P. P. Herrn Jesuiter Zu ihrem Kirchen- vnd Collegiugebeu beehrten 11 Heusser abgefordert worden, vnd hat sich ein Löblicher Magistratt erklärt, ihnen disse Schulden, welche die Statt auf dissen Heussern Zu fordern hat vnd sich auf 3000 fl. belauffen, Zum Gebeu herzuschenkhen, ein Mehrers Können die Statt nicht thuen, Weillen Thailss Heusser denen Burgern im Burgfridt gehörig vnd auf Thailen vill Pupillen gelter hatten, welche resolution denen Kaysserlichen Herrnen

112  
Commissarien eingehändigt worden, vnd sie solche Ihre Kaysserlichen Mayestätt überschickht haben.

In dissem Monat October hat in Oesterreich an etlichen Orthen die Pest Grassiert, Ware ein guettes Weinn Jahr, dass die Hauer nicht Vasser genueg hatten, wurde ein Emer Vass vmb 12 Schilling verkhaufft.

Den 17. dito ist Erzherzog Leopoldus Wilhelmb, Bischoff Zu Passau, Bresslau vnd Magdeburg, von hier nacher Regensburg geraist.

Den 24. Nouember seindt Ihre Kaysserliche Mayestätt, dero Gemahelin, der König vnd 2 Princessinnen von Regensburg auf der Thonau herabgefahren vnd Zu Linz ankommen, sambt Dero Ganzen Hoffhaltung, hat ihme die Statt Regensburg ein herrliches Schiff machen lassen, seindt Herr Niclass Frizler Burgermaister, Herr Johann Spindler Statt Richter, vnd andere Herrn mehr sambt 50 Mann von der Burgerschaft in Weissen Schützen Röckeln hinüber geraist, den 25. vnd 26. dito gienge die Erbhuldigung vorbeÿ, vnd den 26. dito ist der Kaysser mit der ganzen Hoffstatt aufgebrochen vnd auf dem Wasser nacher Wienn abgeraist.

Den 13. December ist dess Oeller Weissgärber Walchmühl vnd dess Klell Schleiffen im Aichet abgebrunnen, haben ich Zetl vnd Herr Dill alsß verordnete von dem Statt Gericht den Augensehein eingenomben, vnd vermuethlich verspüret, dass Ess bey dem Steg mit einer spannliecht Reuspenn angezündt worden.

Den 15. dito an dem Sonntag vor S. Thomas Tag ist die Gewöhnliche Burgermaister-Richter vnd Raths Wahl vorbeÿgegangen, bey Welcher der Herr Landt-Vicedomb Herr Constantin v. Grundemann, auch der Herr Landtschreiber alsß Kaysserliche Herrn Herrn Commissarien erschüenen, wurde die Ganze Burgerschaft auf dass Rathhauss erfordert, ist ein Jeder Burger absonderlich durchgangen vnd hat sein Votum gegeben, vnd sind hernach die Wahl Stimmen Von den Kaysserlichen Herren Commissarien versigleter Ihre Kaysserlichen Mayestätt nacher

Wienn überschickht worden, die Rathsstöllen wurden auf volgente Weiss ersetzt, Nemblichen in Alten Rath Kamen vnd verbliben Herr Cosmas Mann, Herr Caspar Reinhart, Herr Marcus Wutschletitsch, Herr Simon Bekh, Herr Wolff Eberhard, Herr Leonhard Aumayr, Herr Wolff Hienerstorffer. In den Jungen Rath Herr Jeremias Wurstenhofer, Herr Geörg Wernberger, Herr Gottlieb Hoffmann, Herr Martin Ernst Plauz, Herr Aegidy Sipachmayr, Herr Andree Stauder, die Genandten im Mittl vnd Rathsfreundt Herr Abraham Schröfl, Herr Caspar Pruckhner, Herr Franz Grözmann, Herr Geörg Dill, ich Jacob Zetl, Herr Hannss Egger, Herr Geörg Windter, Herr Joseph Achtmarkht, Herr Hannss Wagendorffer, Herr Wolff Burger, Herr Hieronymus Arthmann, Herr Daniel Kriegssauer, Herr Sebastian Mayr der Eltere, Herr Wolff Scheuber, Herr Valentin Hayder, Herr Christoph Seidter, Herr Johann Kell, wormit also der Ganze Rath auf diss 1631iste Jahr völliig ersetzt war. Betreffent die Ambter, Wurde Kirchambts Verwalther Herr Leonhard Aumayr, Spital Verwalther Herr Wolff Hienerstorffer, Bruederhauss Verwalther Herr Aegidy Sipachmayr, Aussern Herrnhauss Verwalther Herr Hannss Egger, Lazarethhauss Verwalther bey der Steyr Herr Hannss Mayr Bekh, Casten Allmuss Verwalther Herr Geörg Dill vnd Hannss Maria Bekh, Salz Cämmerer Herr Caspar Pruckhner, Pruckh- vnd Prunn Verwalther Herr Gottlieb Hoffmann, Statt Cammerer Herr Jeremias Wurstenhofer, Mauthner Herr Hannss Wagendorffer.

Den 14. dito ist Herr Anemaues, ein Vornehmer Doctor der Medicin, gestorben, vnd in die Pfarr Kirchen abseits, wo man in den Pfarrhoff hinausgethet, begraben vnd vom P. Leopold Capuciner ein Leichpredig gethan worden, Gienge dass ganze Conuent der Herrn Dominicaner, dass ganze Conuent von Gärsten mit dem Conduct, Zu der Pfarr Kirchen hat Er vermacht 200 fl. Zu dem Gebeu, ist ein halbes Jahr vor seinem seeligen abscheiden Catholisch worden, hat auch in seinem Hauss am Berg ein schöne Capellen Pauen lassen.

Den 30. dito haben Etliche Junge Pursch, Worunter der  
Mus. Jahr. Ber. XXXIII.

Junge Luhnner vnd der Köberer waren, bey Herrn Sebastian Khüeberger, Schümpf Weiss einen Altar von lauter Karten Blättern vnd inmitten ein Grobes gemähl gemacht, vnd einen Mantel vmbgenomben vnd auss den Kragen ein Capuciner Capuzen gemacht vnd in ein altes Bädl gestigen vnd gepredigt, vnd vill andere vnnuze Possen gethriben, ist ihnen 40 Reichs Thaller einem Jeden zu geben auferlegt vnd seindt in den Arrest geführt worden.

1631. Den 21. Februar ist ein Befehl von der Hochlöblichen Landtsaubtmannschafft alhero Kommen, dass auf IHro Kaysserlichen Mayestätt Allergnädigsten Consens, denen Herrnen P. P. Dominicanern Zu Erbauung ihres Creuzganges dass Harrerisch- vnd Gestöttnerische Hauss eingeraumbt werden solle.

Den 26. dito ist dass Königliche Beylager Erzherzogen Ferdinandi Ernesti mit einer Königlichen Princessin auss Spanien Zu Wienn Prächtig gehalten worden, hat 14 Tag disse Festiuitet gewehret, die Copulation ist durch Eminenz Herrn Cardinal v. Dietrichstein geschehen.

Im Monat Martii ist der König auss Schweden mit einer Grossen Khriegs Armada ins Teutschlandt Kommen, Weillen dazumahl der General vnd Obriste Graff von Thilly die Statt Magdeburg belägert, der Schwedt Kame durch die Markh gen Franckhfurth an der Oder vnd belagerte disses Orth, gaben ihme die Statt gleich auff, vnd schikhte den Magdeburgern ein regiment Fuess Volckh, welches der Obriste von Falckhenberg geführt, vnd Commandant in Magdeburg wurde.

Den 10. dito ist einem Soldaten, welcher 24 Wochen in Eissen vnd Bandten gelegen vnd an dem Wochenmarkht in der Statt einen Paurn erschossen hatte, Weillen aber ihme Soldaten des verstorbenen Paurn seine Freundt nicht derentwegen anklagten, dass Landt auf Ewig Verwissen worden.

Den 31. Martii ist der Erzherzog Leopoldus sambt seiner Gemahelin auf Steyr Kommen, ist Ihme der Magistratt biss Zum Schlössl auf der Ennssleuthen hinab entgegen gegangen vnd

ihme aldorten empfangen, hat einem Jedem Rathsfreundt die Handt geben, ist im Hirschenhauss alhier über Nacht logiert vnd von der Statt freygehalten worden, Anderten Tagss nach eingenombenen Mittagmahl ist Er nach Crembssmünster aufgebrochen.

Den 17. April ist dass Prueckhnerische Preuhauss am Laichberg dem Valentin Hayder, Lederer, vmb 1000 fl. Verkhaufft worden, die halbe Wehrung pr. 500 fl. aufs Rathhauss erlegt, vnd Weillen ihme der Prueckhner dass Preuhauss nicht lassen wollen vnd neben aussgegossenen Injuri Wortten Ihme Hayder gedrohet, dass Preuhauss abzubrennen, alss hat Er dem Hayder bey dem Kaysserlichen Stattgericht nicht allein abbitten, sondern einen reuers wegen Bedrohung dess Preuhauss abbrennens von sich geben müssen.

Den 12. May Wurde durch die Hochlöbliche Landtshaubtmannschafft in Linz ein Kaysserlicher Befelch geschickht, dass der Magistratt denen Herrnen P. P. Jesuitern die begehrtten 11 Heusser einraumben solle, allwo sie Ihr Kirchen vnd Collegium hinbauen wollen, Wurden solche Heusser durch die Verordnete Schätz Commissarien Herrn Leonhard Aumayr, Herrn Wolff Hienerstorffer, Herrn Aegidy Sipachmayr, mich Jacob Zetl vnd Herrn Mattheo Vitsch in Vnpartheyische Schätzung gebracht, mit Zuziehung Pauverständtger Werckhleuth, vnd haben die Commissarien in eingenombenen Augenschein vnd Visitirung derselben befundten, dass weillen disses die fürnehmsten Gewerbbeusser im Steyrdorff auch die besten Keller darinnen Gefundten worden, alss haben wür solche 11 Heusser vmb 14.000 fl. geschätzt, vnd ist die relation der hochlöblichen Landtshaubtmannschafft nacher Linz überschickht worden.

Den 18. May hat der Kaysserlichen Herrschafft Steyr Rendtmaister Herr Adam Wolff mit eines Kauffmanns Herrn Achaz Leopoldts Tochter von Salzburg sein anderte Hochzeit gehalten, waren Vill Salzburger Herrn vnd Frauen alhier vnd Wehrete 4 Tag.

Den 20. dito hat Herr General Thilly die Weithberühmte Statt vnd Vestung Magdeburg mit Sturmenter Handt eingenomben, dieweillen sie sich gegen IHRO Kaysserliche Mayestätt alsß IHREM Rechtmessigem Erbherrn vnd Landtsfürsten vngehorsamb erzaigt, dann Alss anno 1629 der Herzog von Friedland dieselbige belägert vnd vast alle Stätt belägert vnd eingenomben, hat sich damahlen die Statt Magdeburg Willig dem Kaysser vnterworffen vnd dass Jurament abgelegt, hinführo allezeit in beharrlicher Threu Zu verbleiben, Weillen aber anno 1630 der Khönig auss Schweden in dass Teutschlandt Kommen vnd einen einfall gethan, ist disser Statt Ihr Hochmuth widrumben gewachsen vnd hat der Threu vnd Geschwornen Aydtsppflicht Ihrer Mayestätt dess Kayssers vergessen, vnd sich dem Schweden mit Gueth vnd Blueth versprochen vnd vnterworffen, Auf disses hat der General Thilly sein Khriegs Armada Zusamben Gefuehrt, den 5. April diss 1631isten Jahrss der Belagerung einen Anfang gemacht, vnd in etlich Tagen vast alle Schanzen eingenomben, alsß der Thilly allen Vorthl disser Statt in Handten hatte, vnd mit seinem Volckh schon an der Maur ware, bedachte Er, ob die Statt nicht durch schreiben Zu einer Uebergab mochte bewegt werden, vnd sich guetwillig ergeben, schickhte dahero den 4. May ein beweegliches schreiben durch einen Trompeter hinein, sie solle Ihr vnd ihrer Weib vnd Kinder Hayl mehrers alsß deren Vntergang vnd Verderben befürdern, Zumahlen Sie ihnen für gewiss einbilden Können vnd sich dessen Zu versehen haben, dass Wann sie sich nicht in der Güette ergeben, vnd In ihrer Halssstarrigkeit widersezlich verharren, sie mit Weib vnd Kindt, Hab, Guett vnd Blueth ihr eussersten vntergang in der Thatt empfindten werden, alsß Sie disses Schreiben bekommen, ist solches offentlich auf dem Plaz in der Statt abgelesen worden, disse Guette Warnung Ware alles vmbsonst, dann Ess lieffen die Prediganten auf die Canzln vnd Verschwuren sich sambt der Burgerschafft Zusamben die Statt nicht aufzugeben, sondern sich biss auf den lezten Bluets Thropffen Zu Wehren, Wie sie dann nachvolgenten Tag mit Stuckhen vnd grossem Geschüz vnauss-

sezlich in das Kaysserliche Lager herauss geschossen, Alss nun der 20. Tag May herbey Kame, War der General Thilly vast die ganze Nacht im Gebett, da nun der Tag anbrache, ermahnet Ermelter General seine Soldaten, sie solten mit Vestem Verthrauen Zu Gott sich Zum Sturm gefast machen, fiengen alssbalt an Vnterschiedlichen Orthen an Zu Stürmen, bestigen die Wäll vnd bemechtigten sich derselbigen, Pflanzten gleich darauf die Stuckh gegen der Statt, nach 3 Stunden eroberten sie dieselbige, aber die Belagerten selbst Zündeten die Statt an, dass Schier alles Zu Aschen wurdte, so gar die Thumb Kirchen biss auf 10 Heusser, Ess seindt nach Wahrer Vhrkhundt durch Schwerdt, Feur vnd Wasser mehr dann 26.000 Menschen, alt. vnd Jung, Klein vnd gross Elendiglich vmb Kommen, dass ist ihr Lohn ihrer Gegen Ihrem Allernädigsten Kaysser 2 mahlig gethanen Aydtbrüchkeit gewesen, welche Threulossigkeit Gott vngestrafte nicht hingehen lassen, dardurch Zu Zaigen, dass sich Kain Landt, Statt noch Orth, Vasall oder Vnterthan vnterfangen solle, an seinem Rechtmessigem Herrn Maynaydtig Zu werden.

Den 8. Juny ist dass Te Deum Laudamus alss am heyligen Pffingst Sontag neben dem 40 Stündtigen Gebett in der Allhiesigen Pfarr Kirchen wegen Glicklicher eroberung der Statt Magdeburg gehalten worden. \*)

Den 29. dito alss am Tag Petri et Pauli ist der Herr Prälat Zu Gärsten mit der Procession nacher Mariae Zell gangen.

Den 28. September den Tag vor S. Michaeli ist die grosse Schlacht bey Leibzig vorbegegangen, Ess fiehle der Herr General Thilly mit seiner Armada dem Churfürsten von Sachssen ins Landt, allwo sich auch der König in Schweden mit seinem Volckh einfandte, hatten Ihre Völekher in 2 Thail gethailt, der Obriste Thilly Stundte ein halbe Meill weeg von Leibzig, Schärmzierte mit dess Churfürsten Volekh, dass bey 7000 Mann Churfürstlicher Seithen gebliben, Worunter die fürnehmsten Von Adel,

---

\*) Kaltenbäck l. c. p. 37 und 38.

in Wehrentem Threffen Kame der König auss Schweden mit seinem Volckh dem Chuerfürsten Zu Hilff vnd wurde dass Kaysserliche Volekh in Confusion gebracht vnd Zertrendt vnd in die Flucht geschlagen, es ware ein solche Schlacht, dass mehr dann 18.000 Mann auf der Wahlstatt bliben, der General Thilly vnd Papenheimb haben sich Kaumb mit dem Leben Saluirt, Ess hat der Schwedt alle Pagage, Stueckh, Munition, Vill Obriste, Hauptleuth, Chornet vnd Fendrich vnd andere Officier sambt einer Grossen anzahl gefangen bekommen, welches Volekh der Schwedt vnter seine Soldaten gestossen, beede Generale, Herr Thilly vnd Pappenheimb, begaben sich mit dem Uebrigen Volekh in Westphalen, vnd richteten widrumben ein Armada Zusamben, Ess ware ein solches Frolockhen über disse Schlacht von den Lutheranern, vnd vermeinten, es wäre mit den Catholischen ganz auss, aber Gott Wendete hernach dass Blätl gleich vmb.

Den 21. October ist in Sizentem Rath vorkommen, vnd Zu Zwayen Zeugs Empfaherdiensten der Löblichen Gewerckhschafft vorgeschlagen worden, Herr Wolff Burger vnd Herr Johann Kell, Weylen Beede Vorige Zeugsempfaher Herr Sebastian Tächhamber vnd Herr Adam Vorstner vmb 4000 fl. abgang in Eissen vnd Stahel gehabt, seindt ihre Borgen, Welche Waren Nemblichen für den Tächhamber Herr Hannss Egger, vnd für den Vorstner Herr Aigidy Sipachmayr derentwegen für genomben, vnd der Tächhamber vnd Vorstner in den Arrest genomben worden.

Den 6. Nouember Kame alhero die nachricht, dass Zu Haag in Oesterreich 4 Heusser von der abscheulichen Pest Inficiert wehren, dahero wurden alhier aller Orthen Wachten Gestelt.

Den 25. dito ist der Schärschmitt Pruckhmayr vnd sein Weib alhier, alss sie Zu Nachts vmb 7 Vhr nacher Hauss gangen, von einem Gespenst oder Wass es gewest auf der Puckhleten Wissen in die Steyr geworffen vnd erseufft, welche den andern Tag durch der Herrschafft Steyr Gerichtsdiener gehöbt, vnd so dann in den Gottsackher begraben worden.

Den 30. dito alss ersten Aduent Sontag ist dass Erste rorate (weillen die Kirchen gar aussgebauet) in der Pfarr Kirchen sammt einer darauf vom Herrn Pfarrherr Achazio Schrott gethannen Predig gehalten worden.

Den 15. December seindt 2 Junge Herzoge, Welche von Ihro Kaysserlichen Mayestätt von Wienn alhero Kommen, im Schloss über Nacht logiert, Waren in der Thrauer, Weillen Dero Frau Muetter Zu Passau Gestorben vnd alldorten auch begraben worden, Raysten über Salzburg widrumben nacher Hauss auff Florenz ins Welschlandt.

Den 6. Januarij ist Herr Matthäuss Hayder Zu Linz 1632 gestorben.

Den 15. dito seindt 4 Regimenter Fuess Volckh vnd ein Regiment Reither ins Landt einquartiert worden, 4 Fahnen Zu Fuess vnd der Regiments Stab lagen alhier Zu Steyr, ein Welcher Obrister, Balle genandt, in des Mathäi Hayders Hauss, der General Gallasch aber lage Zu Pilssen in Böhaimb, gab mann das Prouiant auss, für ein Portion 1 $\frac{1}{2}$  Pfundt Fleisch, Zway Kandl Pier vnd vmb 2 kr. Brodt, aber den Befelchs-habern mueste man doppelte portion raichen, muesten die Clöster vnd Herrschafftten auf dem Landt Zu dissem Prouiant beytragen.

Den 1. Martii ist von Ihro Bäbstlichen Heiligkeit ein Jubilaem aussgangen.

Vmb disse Zeit ist der König auss Schweden, alss Er vorhero dass ganze Franckhenlandt hinab biss nacher Mainz ein-genomben vnd die ranzion eingeholt, mit seiner ganzen Armada auf Nüremberg Zu geruckht, allwo Er gleich eingelassen worden, vnd ganz angenehmb gewesen, haben ihme die Herrn von Nüremberg grosse Ehr erwissen, auch Volekh, Munitio, Prouiant vnd gelt gegeben, dessgleichen auch die Statt Vlm vnd andere Reichs Stätt, welche dem Römischen Kaysser Maynaydig worden, gethan haben, nach 10 Tagen brache der Schwedt von Nüremberg auf vnd gienge vor Nerdlingen vnd Thonauwerth vnd namb beede Orth ein, nach eingenombener Ranzion Plünderte Er die-

selbigen, auch vill andere Stätt, Märkht, Clöster, Schlösser vnd Dörffer, verbrendte alles vnd haussete Erbärmlich, aber der General Thilly vnd der Churfürst auss Bayrn mit seinem Landt Volckh Marschierten Gegen dem Feundt, Schlugen mit ihme bey dem Stättlein Rain, in welcher Schlacht der General Thilly einen Schuss bekham, wurde nacher Ingolstatt gefuehrt vnd Starb alda, also ist disser alte Thapffere Heldt, welcher in Villen Schlachten Victorisierte, vmb sein Leben Kommen, seindt auf bayden seithen etliche 1000 Mann gebliben, hernach alls sich der Schwedt mit Villem Volekh verstärkht, gienge Er vor die Statt Augspurg, nambe dieselbige gleich ein, Verjagte die Catholischen Geistlichen vnd die Burger auss der Statt, Nahme vnd Raubte alle Kirchen Schüz an sich, vnd bekame ein ansehentliche Beuth, nach selbigen Kame Er in Bayrn, nahme die Churfürstliche residenz Statt München ein, bekame vill 1000 Thaller ranzion von der Burgerschaft, Plünderte die besten sachen hinwegh, dessgleichen sie auch Zu Freyssing, Landtshuet vnd in andern Stätten, Schlössern, Märkhten, Clöstern vnd Dörffern verfahren sein, gethaydt, Wein vnd andere Victualien nahmen sie alles mit sich, vnd Straiffen biss an den Ihn Fluss auf Wasserburg, Plünderten dass halbe Bayrlandt auss, hernach gienge Er mit der ganzen Armada auf Ingolstatt Zu, belagerte disse Vestung vnd spillete starkh mit Stuckhen hinein, aber sie widerstundten ihm starkh, haben starkh heraus in ihr Lager geschossen vnd vill Stürmb abgeschlagen, allwo sie Schweden Vill Volekh verlohren, vnd in Kurzer Zeit wider abziehen müesten, giengen widrumb auf München vnd Augspurg Zue, allwo sie etliche Tag verbliben, besezten die Stätt mit Volekh, ausser Wass Bayrisch ware, aber etliche vornehmbe geistliche vnd weltliche Persohnen führeten sie auss Bayrn alls gaiseln mit sich gen Augspurg, verwachteten selbe starkh, vnd alls Er widrumb auf Nüremberg ankommen, hat Er sich in einem Wald verschantz, seinen Raub aber liesse er in der Statt.

Im Monath Juny hat sich der Chuerfürst auss Bayrn vnd der Herzog von Fridtlandt alls Kaysserlicher General mit ihren

beeden Armaden für Nüremberg gezogen vnd die Statt belägert, der Schwedt hat auch von dem Waldt, allwo Er sich verschanzt, einen Pass auf Nüremberg hinein, Ess war beederseits ein Grosse Menge Volekh beysamben, es War alles Theur vnd Musten Vill 100 Pferdt wegen ermanglung der Fourage vmbkommen, Sie haben etlich mahl mit einander geschlagen, doch begabe sich leztlich der Schwedt in Meichssen.

Den 13. July ist von den Löblichen Landt Ständten ein Patent Kommen, dass mann von iedem Hauss 5 fl. anschlag hat geben müessen, darauf die Paurn widrumben in einen Aufstandt gerathen.

Den 30. dito Kam Ordre, dass die Gälläschischen alhier gelegenen Soldaten auf Nüremberg Marschieren muessen, haben sich etliche vnter dissen Voll angezöcht, Worunter einer, Welcher vorhero beym Herrn Vitschen im Ennssdorff Kellner gewesen vnd mit dem Sayller am Khüeberg einen Handl angefangen vnd ihme mit blossen Degen über die Stiegen hinauf ist nachgeloffen, Worauff Er die Sayllerin, welche die Thüer Zumachen wollen, vnter der Thüer erstochen, den Sayller aber Ueber den Kopff gehaut, dass ihn der Bader für Todt angenomben, ist hernach alhier gefangen gelegen vnd darauf auf Eblsperg gefüehrt worden. Disse Soldaten, deren etliche Fahnen im Landt waren, seindt vast 7 Monath in Quartier gelegen, haben die Statt vill 1000 fl. gecost, Ess ware ein aignes Prouianthauss hier, ein gmainer Soldat hate  $1\frac{1}{2}$  Pfundt Fleisch, vmb 2 kr. Brodt, 2 Kandl Pier dess Tagss, ohne der Officier, welche 2 vnd dreyfache, Ja auch mehr Portiones hatten, Ess solte Zwar dass Closter Crembssmünster, Gärsten vnd Gleinckh, die Herrschafft Steyr vnd Lossensteinleuthen einen Beytrag thuen, aber es gieng schlecht her, es haben sich die Landt Ständt erbothen, solche unkosten an denen Steuern abrechnen zu lassen.

Den 10. Augustij hat sich abermahl ein rebellion vnter den Paurn erhebt in dem Haussruckh Viertel, dann sie hatten widrumben einen Luthrischen Prediganten aufgenommen, Welcher bey einem Paurnhoff Predigte, auch die Leuth nach ihrer religion Beicht

gehört vnd Communicirt, ware ein geraumbe Zeit ein grosser Zulauff bey Ihm, Er hielte sich Zwischen Aistershaimb vnd Gallspach auff, Sie wurden Zum Oefftern von dem Herrn Landts-haubtmann solches Zu vnterlassen abgemahnt, schlugen aber solche vermahnungen in den Windt, vnd erzeugten sich Je länger Je bosshafftiger, dann sie vnterfiengen sich, einige abgesandten Zu dem Schweden nacher Nüremberg abzuordnen, bekhamen bey dem König Audienz vnd hetten Ihm gerne Zu einem Gehülffen gehabt, Wann es nur sein hette Können, gab ihnen disse Patenta, dass sie solten im ganzen Landt aufthreiben, vnd welcher nicht dissem Patent oder aufboth nachkommen vnd mit ihnen nit halten wolte, der solle in dess Königs auss Schweden höchster Vngnad sein, alssbalt sie mit dissem Patent ankommen, haben sich alssbalt ein Grosse Anzahl Schlimmer Leuth, aussgerissene Soldaten, Verdorbene Würth, Müllner, Rosstauscher versamlet, vnd seindt 6- bis 7000 Mann mit Priglen, Steckhen, stangen, Kolben nacher Welss geruckht, vnd Zwischen Welss vnd Lambach haben sie ein Lager geschlagen, schickhten Täglich mit dem Schwedischen Patent aufthreiber von dem Lager auss vnter die Paurn, selbige aufzuthreiben, wass sie aber bey Tags aufthriben, lieffe ihnen bey der Nacht widrumben daruon, die Paurn vmb Crembssmünster vnd Wass herüber vnsserer seits der Thraunn, auch die Burger Zu Crembssmünster versamleten sich vnd besezten die Almb vnd Thraun mit einer Wacht, lagen vill Soldaten alda, dass Kein Schwarzer Paur herüber Kondte, damit selbige die andern 3 Viertel Paurn Zum Aufstandt anmahnen vnd aufthreiben Kundten, dann mann ihnen schon die Kaysserlichen Patenta vorgehalten, in welchem sie vermahnet worden, Ihre Mayestätt dem Römischen Kaysser alss rechtmessigen Erb-landtsfürsten Threu Zu Verbleiben vnd sich nicht in disse sich in dem Schwarzen Viertel von der aldortigen Paurschafft erhebente rebellion einzumischen, sondern sich derselbigen genzlich zu enteussern.

Den 18. dito haben die rebellischen Paurn den Markt vnd das Closter Lambach eingenomben, aldorten Uebel gehaust,

die Geistlichen Verjagt, Weinn vnd getraydt von dem Closter vnd Markht ins Lager gefuehrt, auch die Paurn biss nacher Schwanenstatt vnd Vöckhlbruckh hinauf aufgetriben.

Den 21. dito Wurde die ganze Burgerschaft auf das Rathhauss berueffen vnd Wurde vom albiesigen Magistratt ein Jeglicher Burger vnd Inwohner absonderlich befragt, ob Er Ihro Kaysserlichen Mayestätt Gethreu verbleiben vnd Guett vnd Blueth für Sie Sezen vnd denen Rebellen nicht anhangen wolle.

Den 23. dito Kame ein Landtshaubtmannischer Befelch von Linz, dass die Statt alhier einen Ausschuss von der Burgerschaft machen, welche in Gerüster Bereitschaft sein solle, das Wann ein Ordre wurde Kommen, sie alssbalt Zu besetzung der Thraun vnd Almb fertig Zum Marschieren wehren, wurde die Burgerschaft aufs Rathhauss gefordert vnd muesten Zetl haben, vnd welcher ein Zehenter worden, den haben die 9 Vor seiner Verpflegen müessen, wurde ein Anschlag auf 8 Groschen gemacht alle Wochen Zu geben, welche Ich Zetl auch gegeben.

Den 24. dito erhuebe sich in dem Steyrdorff beym aussern Brodtladen ein Tumult, Ess Kamen 4 Von dem Closter Lambach Verthribene Geistliche in einem Kalless, welche alhero auf Steyr wegen der rebellischen Paurn geflochen, seindt etlich bezöchte Schärschmitt vnd Mösserer im nach Hauss gehen ihnen begegnet, haben die Geistlichen angethast, Sie Geschmächt, reuerendo Schelmben, Dieb vnd Hurren Pfaffen gehaissen vnd auss dem Kalless wollen herauss Reissen, darunter ein Schermösserer, Bley genandt, vnd die Härtmann Schlosserin gewessen, welche das mehriste darbey tentirt, den andern Tag hat mann alle die darbey gewessen vnd Interessiert waren, arrestiert, den negsten Sontag darauff hat der Bley Vnter dem Ambt in der Pfarr Kirchen vor dem Hochaltar mit einem in der Rechten Handt haltenten brennendem Licht, vnd in der linckhen haltenten Creuz Knyen miessen, die Härtmannin aber hat 3 Sontag auf gleiche Weiss wie der Bley mit der Körzen vnd Creuz vnter wehrentem Gottesdienst andern dergleichen bosshafftigen Leuthen Zu einem Exempel geknyet.

Den 28. dito Zogen die rebellischen Paurn auf Aschau, nahmben selbigen Markt ein, Zogen die Weinn auss den Kellern, nahmen mit sich, wass sie bekamen, Marschierten hernach Vor Efferting, in Mainung, die Statt einzunehmen, Es waren aber bey 100 Soldaten darinnen, die gaben statlich Feu heraus, Thriben die Paurn ab, aber Sie Zündeten die Vorstatt an, vnd giengen Zuruckh in ihr Lager bey Lambach.

Vmb disse Zeit Ruckhten Ihr Durchleucht Erzherzog Maximilian auss Bayrn vnd Herr General Wallenstein, Ein Jeder mit seiner Armada, bey Nüremberg mit Macht an den König auss Schweden, Thriben ihn den ersten Tag auss den Schanzen, er reterieret sich in einen Waldt, den andern Tag setzten sie widrumb an ihn, Thriben ihn widrumben auss dem Waldt vnd wurde ihm vill Volekh nidergehaut vnd gefangen, disser Schär- müzl wehret 3 Tag.

Den 6. September vnd vmb disse Täg Kame Vill Kriegs Volekh von den Hungarischen Gränizen vnd auss Crabatien in dass Landt, die rebellischen Paurn widrumben Zu dempfen, Waren bey etlich 1000 Mann Zu Ross vnd Fuess, den 27ten Marschierten sie nacher Welss, vnd den 28ten gegen der Paurn Lager, erschlugen bey 1000 Paurn, die andern entluffen, hernach giengen sie nach Efferting, allwo mehr Volekh Zu ihnen Kame, Thraffen widrumben mit den Paurn zusammen vnd erlegten deren bey 1000 Mann vnd führten vill gefangene auf Linz.

Gleich dissen Tag Kamen 200 also genandte Patschen- bueben auss Crabatien auf Steyr an, lagen alhier 4 Tag still, Worauf sie auff die Paurn Zugeführt, welche derselbigen vill nidergesäbelt, es ware ein über auss flüchtig vnd geschwindes Volekh.

Den 15. October Zoge dass Kaysserliche Volekh mit Völliger Macht an die Rebellischen Paurn, fiengen an Zu brennen, Rauben vnd Plündern, machten einen grossen schrökhen, also dass sich die Paurn ergaben vnd vmb Gnadtbathen, da wurden die maisten Rädlführer nacher Linz geführt, aber Ihr Predigant ware ent- luffen, doch letztlich in dem Böhmer Landt erdapt vnd auch

nacher Linz gebracht, die Soldaten aber nahmen ihnen einen guethen Mueth, assen vnd Thranekhen vnd nahmen den Paurn alles hinwekh, dann es war alles Preyss, also wurden die Rebellischen Paurn widrumben Gestilt, aber mit grossem Verlust verherung vnd Verderbung ihress Hauss, Hoff, Haab vnd guethss.

Den 21. dito ist Herr Hauptmann Prandt Müller von Prandtmühl mit seinen Soldaten alhero ins Quartier Kommen.

Den 3. Nouember ist auf Kaysserlichen Befelch denen Herrn P. P. Jesuiten die Spital Kirchen Zu ihrem darinnen haltentem Gottesdienst, vnd die 11 Burgersheusser Zu Ihrem Gebeu eingegeben worden, ist auch dissen Tag von Ihnen der erste Gottesdienst sambt einer Vor- vnd Nachmittag Predig gehalten worden.

Den 5. dito seindt die Soldaten, welcher bey 80 von Gemainer Statt geworben vnd verpfleget worden, abgedanckht worden, haben die Burger 3 Monath den Anschlag darauff gegeben.

Den 12. dito seindt etliche Rädlführer von den rebellischen Paurn Zu Linz Justificiert, Thailss mit dem Schwerdt vnd Strang, Thailss geviertheilt, gespist, die Viertel vnd Köpff bey allen Strassen aufgesteckht vnd gehenckht, vnd also nach ihrem Verdienen hingericht vnd andern Zu einem Exempl abgestrafft worden.

Den 16. dito ist der General vnd Fürst von Wallenstein mit seiner ganzen Armada in dass Landt Meichssen eingezogen, hat fast alle Stätt darinnen eingenomben vnd den König von Schweden sambt dem Chuerfürsten von Sachssen Zwischen Leibzig vnd der Statt Naumburg mit ihrer Armada angethroffen, vmb 9 Vhr Fruehe gienge dass Threffen an, vnd Wehrete, biss sich Tag vnd Nacht schaidete, der König auss Schweden, welcher sich auf dass 9. Pferd Saluiert, ist durch eine Musqueten Kugl Todt geschossen worden, sambt Villem Volckh, Von dem Kaysserlichen Volckh der Obriste Graff von Pappenheimb, Vill ansehentliche Hauptleuth, Ridtmaister, Fendrich, Corneth vnd andere

Officier sambt gemainer Soldatesca mueste alda ins Grass beissen, über 12.000 Mann seindt von beeden Seithen auf dem Plaz geblieben.

Den 24. Nouember hat Herr Hauptmann Von Prandtmühl vmb 6 Vhr Morgens Fruehe einen Soldaten, welcher 3 mahl aussgerissen, in der Statt aufhenkhen lassen, welcher Zu abents hernach abgenomben vnd begraben worden.

Den 12. December haben Ihre Gnaden Herr Herr Weych Bischoff von Passau alhier Gefürmbt, vnd 15 Geistliche Zu Priestern Geweyhet.

Vmb disse Zeit hatte der General Fürst von Wallenstein in Mähren vnd Schlessien vnd Böhaimb mit seiner Armada dass Windter Quartier auch mit Thailss Volekh in Vnterösterreich bezogen, der Schwedt aber lage bey Grossglogau vnd Franckfurth an der Oder biss in die Marekh vnd Pommern.

Den 29. dito Pffingstag nach den Weyhnacht Feyrtagen hat widrumben Herr Hauptmann von Prandtmühl Fruehe Morgens 6 Vhr einen Soldaten, welcher sich nicht lang vorhero vnterhalten lassen, Welchen mann nur den Verstohlnen Betlbueben gehaisen, Weillen er ein Haupt Mausser war vnd die Leuth auf den Strassen aussgeraubet, alhier in der Statt auf dem Plaz henckhen lassen.

1633. Den 3. Februar seindt die Prandtmüllnerischen Soldaten von hier in dass Mühl Viertel, Wie auch in dass Haussruckh Viertel hinauff gemarschirt vnter die Rebellischen Paurn, vnd seindt alle Pfarren durchzogen, welche Pfarr Kinder vnd Paurn Keine Beicht Zetl von ihrem Catholischen Pfarrherrn gehabt, die haben ihnen Soldaten müessen nach Genüegen Essen vnd Thrinckhen verschaffen, seindt auch vill aussgeplündert worden.

Den 25. dito Wurde der Rebellischen Paurn Ihr Predigant, welcher Ihr aufwickhler war vnd schon ein halbes Jahr gefangen lage, Zu Linz mit Glühenten Zangen gezwickht, vnd hernach gespist.

Den 28. dito seindt von Ihre Kaysserlichen Mayestätt Ihre Gnaden Herr Landts Vicedomb von Linz vnd Ihre Gnaden Herr

Doctor Berthold alhero auf Steyr alss reformations-Commissarien verordnet worden, muesten die ganze Burgerschaft, die Männer Vormittag vnd nachmittag die Weiber auf dass Rathhauss, wurde ihnen der Lezte termin auf 14 Tag gegeben, dass welche nicht Catholisch werden wolten, dass Landt Raumben solten, wurden nach vnd nach alle Pfarren im Ganzen Thraun Viertel alhier vorgeuomben vnd Ihnen von Ihro Gnaden Herrn von Stahremberg der Vorhalt gethan, dessgleichen geschache durch alle 4 Viertel im Landt, welche durchgehents Visitirt wurden.

Den 23. Martii seindt ermeltem Herrn Hauptmann von Prandtmühl 3 Crabatische Soldaten aussgerissen, Welchen Er alsobalt nachsezen liesse, Woruon einer erdapt vnd nicht gar auf Steyr gebracht, sondern am Stainfeldt an einen Baumb gehenckht wurde.

Den 12. April wurde der Kellner, welcher bey Herrn Matthäo Vitschen im Ennssdorff gedient, Nahmens Jacob, aniezo aber alss Soldat, der Zwischen den Pruckhen im Wachtheussl einen Soldaten, vorhero aber die Sayllerin am Kühberg erstochen, mit dem Schwert alhier auf den Plaz in der Statt enthaubtet, in einen Sarg gelegt vnd in den Gottesackher begraben.

Im Monath May hat sich abermahl ein rebellion vnter den Paurn Zu Molln erhebt, haben sich in den Bergen Versamlet vnd die Päss verlegt, dass Keine Soldaten Zu ihnen Sie Zu bekriegen Kommen solten, die Vrsach Ware wegen der reformation vnd Visitierung der Pfarren, dass sie sich solten Zu der Catholischen religion einstellen vnd bequemben, Ess Raiste Herr Rendtmaister, Herr Gegenschreiber vnd Herr Pfleger von der Herrschafft Steyr Zu ihnen hinein, ihnen Zu gemüeth führent, wass sie Thuen, solten ihr Weib vnd Kindt, Hauss vnd Hoff bedenckhen vnd beobachten, vnd dem Kaysserlichen Befelch nachkommen, Sie aber schlugen solche vermahnung in den Windt, bekamen aber mit sonderbarer List 6 Ihrige Rädlführer, führten sie mit sich gefangen heraus, Worauff bey 500 Soldaten hinein geschickht worden, Welche die Paurn Verjagt, Ihre Paurnhöff aussgeplündert, die übrigen Rädlführer gefangen genomben

vnd nacher Linz gebracht, die Soldaten seindt ihnen aber alleweill in der Verpflegung gebliben, biss sie Catholisch worden.

Den 10. September ist ein Ausschuss von der Statt Steyr Zu den löblichen Ständten nacher Linz geschickht worden, Weillen die Leib Steuer abgefordert wurde, wurde also tractiert für die ganze Statt Zu raichen 2200 fl., Worauff ein Anschlag gemacht worden, auf mich Zetl Kame ein doppeltes Rüstgelt pr. 9 fl. vnd für die Leibss Steuer auch 9 fl.

Im Monath Nouember, alss der Fridens tractat in Schlesien Zu Wasser worden, hat der General Fürst von Wallenstein mit 4 Regimentern Fuess Volekh vnd 2 Regimentern Zu Pferd in dissem Landt sein Windter Quartier gemacht, ist des Jungen Wallensteins Regiments Stab mit 200 Pferdten vnd 4 Compagnien Fuess Volekh alhier Zu Steyr im Quartier gelegen, dem Obristen hat mann Wochentlich 200 fl. Par gelt geben vnd noch ein Freytafel halten müessen, wie es auf ein fürstliche Persohn gebührt, in dem Hirschenhauss, auch hat die Burgerschaft neben geraichtem Genuegsamben Essen vnd Thrinckhen denen Officiern gelt spendtieren müessen, Sie haben Vill arbeitthen lassen, aber Keinen Handtwerchsmann bezahlt, ich Zetl habe einen Hoffmaister von dem Capitainleuthenandt 18 Wochen im Quartier gehabt sambt seiner Frau, habe Wochentlich ihme 2 fl. 24 kr. vnd der Frau die Cost raichen müessen, disse Soldaten haben die Stat Vill 1000 fl. gekost. \*)

Im Monat December hat sich der Schwedt Zu Regensburg vnd im ganzen Reich hefftig verstärkht, ist mit etlich 1000 Mann ins Bayrlandt gefallen, namb Dekhendorff vnd Straubing ein, vnd strayffte biss gegen Passau, es hate dass ansehen, als wolte alles über vnd über gehen, es lagen bey 10 Regimenten Wallensteinisches Volekh im Landt, vnd War der Wallenstein dem Kaysser schon nicht mehr Threu, es War vast lauther Lutherisch Volekh, schätzen die Burger in den Quartiern neben überflüssigem Essen vnd Thrinckhen vmb Gelt, tournierten Tag

---

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 39.

vnd Nacht, Es waren die Officier so schlimb vnd noch schlimber alss die gemeinen Soldaten, geschache Kein aussrichtung, vnd ware nirgents Kein Gehör, giengen ganze Nacht mit den spillleuthen herumb vnd liessen niemant Kein Ruehe, mann mueste sich einer Plünderung besorgen, welche Gott Wunderbarlich verhüettet.\*)

Den 3. Februar Anno 1634 seindt alhier vnversehen 4 Regimenter Zu Fuess durchgezogen, Waren 40 Fahnen von der Altringischen Armada, Marschierten vnd lagerten sich ins Windter Quartier von Bayrisch Waydthofen an auf Scheibbs, Gresten vnd Purkstall nach dem Gebürg hinauss biss nacher Crembs, Assen vnd Thranckhen statlich, Plünderten drauff alles bey den Strassen auss, haben in dissem Landt vmb vill 1000 fl. Schaden gethan.

1634.

Den 16. dito seindt widrumben 2 Regimenter Altringische Völckher durch Marschiert, haben vill Paurnhöff aussgeplündert vnd alles, wass sie bekommen, mit sich genomben.\*\*)

Den 19. dito ist der Alte Herr Simon Bekh dess Alten Rathss vnd Waagmaister vnd Pfundtaussweger in der Klainen Pfundt Waag oder Eissen Cammer gestorben vnd Catholischem gebrauch nach in den Gottesakher begraben worden.

Vmb disse Zeit lage der General Fürst von Wallenstein Zu Bilssen in Böheimb im Quartier, vnd War schon An seinem Allernädigsten Kaysser Mainaydtig, liesse den 8. tag Januarij alle Officier von der Kaysserlichen Armee Zu sich berueffen, vnd Weill Er sich schon mit dem Feundt heimblich verbundten, muesten sie sich vnterschreiben, Sie vermainten aber, Er wolte dem Feundt herzhafft vnter die Augen stehen vnd Wusten von disser seiner Vnthreu nichts, aber der Obrist Gälläsch vnd Pikholomini vermerkhten sein falsches Begünnen vnd anschlag, War also dass ganze Wartten auf den Obristen Altringer, welcher wegen dess Schlimben Wetter 3 oder 4 Tag über die Ordre

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 39.

\*\*\*) Kaltenbäck l. c. pag. 39.

aussblibe, die Zeit Ware dem Wallenstein sehr lang, befalch derowegen dem Obristen Gälläsch, ihme Altringer entgegen Zu Raissen, lisse ihme sein Leibgutschen mit 6 Pferdten bespannen vnd solte auf das Eheste vnd wann Er auch Morgenten Tagss Könte wider Zu Pilssen sein, diss Ware dem Obristen Gälläsch ein erwünschter Handl, vnd alss er ein Tag Rayss von Pilssen war, begegnete ihm der Obrist Altringer, Erzehlte ihm des Wallensteins Threulossigkeit gegen dem Kaysser, hielten Rath vnd Kambe selbige Nacht der Obrist Pickholomini auch Zu Ihnen, welcher von Pilssen sich alss ein Fourierschüz mit der Musqueten heraus Practiciert hatte, Sie feuerten in der Sach nicht, vnd Marschiert der Altringer vnd Gälläsch nacher Prag, aldorten sie den Wallenstein durch Trompeten Schall in der Statt Offentlich für einen rebellen vnd abgesagten Feundt dess Kayssers aussruefeten, befundten auch schon alda Wallensteinische Officier, welcho schon befehlt waren, dass Kaysserliche Schloss alda dem Wallenstein einzuraumben, Namen selbige alssbalt gefangen, giengen darauff gleich nacher Wienn vnd hinterbrachten solches Ihre Kaysserlichen Mayestätt. Der Pickholomini Kamb nacher Linz, alda trafte Er den Jungen Wallenstein an, wie auch den Obristen Krauss vnd andere Officier, Name sie alssbalt gefenekhlich an vnd schickhte sie auf dem Wasser nacher Wienn vnd liesse die Wallensteinische Mainaydigkeit Zu Linz vnd im ganzen Landt Offentlich aussblasen, alss solches der General Wallenstein erfuehre, dass Er schon in ganz Böhaimb, auch Ober- vnd Vnterösterreich für einen rebellen vnd Feundt dess Kayssers aussgerueffen wehre, gieng Er von Pilssen hinweckh vnd machte sein Quartier Zu Eger, allwo Er dess Feundts Hilff Täglich, Ja Stündtlich erwartete, Ess lage aber der Obrist Putler Zu Eger, welcher die Statt Commandierte, dem Kame ein Befelch durch schreiben, Er solle den Wallenstein Eylferttig mit der Execution angreifen vnd sich bemüehen, denselben auf alle Weiss Todt oder lebendig Zu überkommen, dieweill Er ohne deme Kranckh vnd schwach, bethlägerig sich befandte, der Obrist Putler verweillet nicht, gienge mit etlichen Hauptleuthen, Leuthe-

nanten vnd Fendrichen, welcher Er sich dess Kayssers Threu versicherte, Zu Rath, Stelten auf den 23. Tag Februarij auf den Abent in dem Schloss Zu Eger ein Panquet oder Mahlzeit an, Wurden dess General Wallensteins fürnembste Officier vnd etliche Böhaimbische Landtherrn, Welche Er Wallenstein schon auf seine seithen gebracht, ihme Zum König Zu ernennen, Nemblichen der Kinsky vnd andere mehr geladen, Alss nun der Abent selbigen Tagss herbey Kame, giengen die Taffel vnd Mahlzeit an, Ware alles erfreulich vnd guetter Ding, der Obrist Putler aber hatte in der Still vnter wehrenter Mahlzeit 50 bewehrte Soldaten in dass Schloss gebracht, Vermachten alle Pfordten, hernach machten Sie dass Thaffel Zimmer Eylendts auff, mit führentem blossen Degen in der Handt, machten alles nider, nach verrichteter disser Execution giengen sie widrumben aus dem Schloss, vnd liess der Obrist Putler dass Schloss verwachten, Wie auch alle Gassen, giengen alssbalt für dass Wallensteins Quartier, Kamen hinein biss auf den Saal durch alle Wachten, die Wachten vermachten, sie hetten Verrichtungen bey dem Wallenstein, vnd alss sie für dass Zimmer Kamen, Waren 2 Kamerdiener alda, welche sprachen, sie solten still vnd gemacht sein, IHro Fürstliche Gnaden seindt in der Ruehe, Ess wurde aber gleich einer von ainem Soldaten erstochen vnd der andere entsprange, ein Leutenandt hatte ein scharpffe Partisan in der Handt, stiesse die Thüer mit dem Fuess auff, fielen mit gewalt in dass Zimmer hinein, alss der Wallenstein dissen Gewalt sahe, sprange Er auss dem Peth in dem Hemet vnd Wolte dem Fenster Zu Eylen, darauf stost ihm der Leutenandt die Partisan durch den Leib, dass Er gleich an der stell Todt gebliben, Sie nahmen seinen Leichnamb vnd brachten selbigen Zu den andern entleibten Gästen in dass Schloss vnd legten sie nach einander her, der Obrist Putler aber schickhte hierauf einen Courir nacher Wienn Zu IHro Mayestätt dem Kaysser mit Hinterbringung des ganzen Process vnd verlauffs, vnd dass mann dess Wallensteins Canzley vnd gehaimbnussen sambt einem anschentlichen Schaz über Kommen habe, welches alles dem Kaysser überbracht

wurde, dess Andern Tags Kam Herzog Franz, ein Fürst von Altenburg, von dem Feundt geschickht, mit dem General Wallenstein in Gewissen Gehaimbsachen sich Zu vnterreden, wurde Zu Eger in die Statt eingelassen, beehrte auch für den General selbst, Alsbalt fühert Ihn der Obrist Putler in dass Schloss, Zaigte ihm des General Wallensteins Leichnamb, Worüber Er erschrakhe, vnwissent, wass dass bedeute, aber der Putler schickhte den Herzog gefangen nacher Wienn, Ess wurden auch noch mehr Obriste, welche mit dem Wallenstein Interessiert waren, gefangner aldahin abgeschickht, hat also disser hochmüethig vnd Threulosse Wallenstein mit sambt seinem Anhang die Straff Gottes erfahren vnd elendiglich sein Leben endten müessen. \*)

Den 8. dito ist Herrn Sebastian Küberger die Kleine Eissen Pfundt Waag eingehendiget worden.

Den 12. Martii ist Ihre Excellenz Herr Herr Landtshaubtmann, Herr Vicethomb vnd Herr Landtschreiber alhero auf Steyr Kommen, vnd die Richter Wahl vorgenomben worden, seindt alle Burger durchgangen vnd haben ihre Vota geben, welche Herr Vicethomb, Herr Landtschreiber, Herr Wolff Hienerstorfer, Herr Stattschreiber, Herr Dill, Ich Zetl vnd Herr Hannss Wagendorffer beschriben, so dann hat solche Herr Herr Landtshaubtmann verpetschierter nacher Wienn geschickht, die Kaysserliche resolution darauff Zu erwarten vnd nach empfang derselbigen dass Burgermaister- vnd Statt Richter Ambt zu ersezten. Den Andern Tag seindt die Herrn Herrn Commissarien widrumben aufs Rathhauss gangen vnd haben der Aembter ersezung bey gewohnt, wie dann auch die Rathsstöllen widrumb besetzt worden, In den Alten Rath Kame Herr Gottlieb Hoffmann, In den Jungen Rath Herr Hannss Eckher vnd Herr Joseph Achtmarkht, in das Genandte Mittl Herr Christoph Seidter, Herr Sebastian Luckhner, Herr Matthäuss Riss, Herr Sebastian Khüeberger, Herr Jacob Rennhueber vnd Herr Matthäus Vitsch, Zum Pfarr

---

\*) Kaltenbäck l. c. pag. 39 und 40.

Kirchenamt Kame Herr Marcus Wutschletitsch anstatt dess Aumayr, anstatt dess Hienerssstorffer Zum Spital Verwalther Herr Joseph Achtmarkht, Herr Aegidy Sipachmayr blibe Bruederhauss Verwalter, anstatt Herrn Hannss Egger wurde dess Aussern Herrnhauss Verwalther Herr Valentin Hayder, Lazareth Verwalther blibe Herr Hannss Mayr Bekh, Statt Cammerer wurde Herr Geörg Wernberger vnd Pruckh- vnd Prunn-Verwalther Herr Hannss Egger.

Vmb disse Zeit mueste diss Landt 1000 Mann Soldaten werben, wurde der Anschlag gemacht, dass 40 Feurstätt einen Mann stellen solten, hat die Statt Steyr 20 Mann müessen haben, hat solche mit haritter Müehe Zusamben gebracht, auf dem Landt haben 40 Paurn einen Soldaten müessen stellen, haben villmahls manchem Mann 30 biss 40 fl. auf die Handt geben müessen, disses Volckh ist vnter andere Regimenter Gestossen worden, vnd seindt die maisten vor Regenspurg gebliben.

Den 9. May ist der Junge Hungarische König Ferdinand Ernst, Kayssers Ferdinand Eltister Prinz, Zu Wienn aufgebrochen vnd Zoge mit einer Grossen Anzahl Volckh auff Pilssen ins Böheimb hinein, allwo alles Volckh Zusamen Kame vnd die regimenter Complet gemacht wurden, liesse den Soldaten Gelt geben, dass Sie frölichen Mueths wurden, Marschierte hernach vor Regenspurg vnd belägere die Statt, beschosse dieselbige Tag vnd Nacht, mahnete dass Volckh Zum Sturm an, Wöhreten sich starkh vnd vill mächtig von der Statt auss, blibe beederseits Vill Volckh, doch liesse der König von der Belägerung nicht ab.

Den 27. dito ist Crafft Kaysserlicher resolution der ganzen Burgerschafft Zum Burgermaister Herr Cosmas Mann vnd Zum Statt Richter Herr Gottlieb Hoffmann fürgestellt worden.

Den 28. July hat sich die Statt Regenspurg dem Hün-garischen König mit Accord ergeben, welche Er 3 Monath starkh beschossen, was Vill Volckh gekostet, seynd die darinn gelegene Völekher mit Sackh vnd Packh, abgezogen, auf die Blesierten Königlichen Soldaten aber ist ein Anschlag (solche Couriren Zu lassen) gemacht worden, dass ein Hauss Monathlich 30 kr. hat

geben müssen, vnd solches hat 5 Monath gewehret, dann sie seindt in dissem Landt einquartiert vnd vnterhalten worden.

Den 17. September ist am Fest der Kirchweyhe Zu Gärsten wegen der den 6. vnd 7. dito Zwischen Vmb vnd Nerdlingen vorbeypangenen Schlacht vnd Königlichen Seithen von Ihre Mayestätt dem Hungariscen König erhaltenen Grossen Victori dass Te Deum Laudamus alda Zu Gärsten gehalten worden. Ess ware ein grausambe Niederlaag, seindt vill Officiers gefangen vnd Todt geschossen, auch alle Munition, Pägäge dem Feundt abgenomben worden, hat der Herr Peter Eggstein, ein Jesuit, ein schöne Dankh Predig gethan.

Vmb disse Zeit hat alhier die laidige Sucht der Pestilenz starkh eingerissen vnd seindt in dem Spital 18 Persohnen an disser Sucht gestorben, Ess haben die Herrn Jesuiter die Pfarr Kirchen vnd Thieren von der Kirchen ins Spital vermachen lassen, wurde aber gleichwohl in der Kirchen der Gottesdienst alle Sonn- vnd Feyrtag gehalten, Sie Herrn Jesuiter haben die Heusser abzubrechen angefangen vnd ihren Pau gleich damahls begonnen, Ess seynd auch bey Herrn Geörg Nizel, Färber in der Koller Gassen, etliche aus dem Haus gestorben, die Tochter gaben sie Zu einem Paur, ist aber auch in etlichen Tagen gestorben, die Begräbnuss ware auf der Gmain Wissen, wo der Ziegl Stadl gestandten bey dem Schneiderheussl, allwohin bey 30 Persohn begraben seindt worden, den 5. October hat die Pest bey mir eingerissen vnd starbe mir ein Lutherischer Gesell, welcher 2 Jahr bey mir gearbeithet, wurde bey der Nacht hinauf in den Khruieg begraben, 14 Wochen bin ich wegen der Pest in meinem Gewerb gespörrt gewesen. Ess seindt biss aufs Neue Jahr vnd mehrstens im abnehmenen Mond bey 200 Persohn an disser Sucht gestorben.

Vmb disse Zeit hat der König Ferdinandus sein Windter Quartier im Württenberger Landt vnd an dem Reinstromb genomben, in dem Elssas biss gegen Franckhreich hinein, vnd die Statt Augspurg begab sich damahls widrumb vnter Ihre Kaysserliche Mayestätt vnd dess Hungarischen Königs Protection,

welche Vast 2 Jahr guett Schwedisch gewessen, auch Schwedische Quarnison angenomben, welche disse Zeit aber hatte abziehen müessen, der Khönig in Franckhreich Kame mit seiner ganzen Armada an den Reinstromb, namb die Statt vnd Vestung Haydlberg ein, die Nürenberger ergaben sich auch vnter Kaysserliche Protection vnd mueste disse Reichs Stätt dem Kaysser Grosse Summen gelts raichen.

Der Kaysserliche General Johann De Werth Zoge mit seiner Armee dem Franzosen entgegen, Kame an ihn bey Franckhfurth am Mayn vnd Schluege die französische Armee in die Flucht vnd Erhielte den Sig, es blibe beederseits Vill Volckh, vnd nahm hernach Franckhfurth, Strassburg vnd Vast alle Reichs Stätt ein, es ware ein solche Theurung, dass Vill Menschen verhungerten. Ess Ware durch dass Khriegss Volckh alles verbert, Verzehrt vnd Verbrenndt, Sonderlich von Nüremberg, Vlmb, Augspurg, durch dass Ganze Schwabenlandt biss an den Boden See, Ross vnd anders Viech wurde alles Weckhgefuehrt vnd alles Verwüest, dass diss Landt mit lauther Schwaben vnd Bayrischen Leuthen angefüllt wurde, wie auch Vnterösterreich, vnd machten alhier im Landt ein grosse Theurung, galte der Mezen Korn 2 fl., der Waiz vmb 3 fl., es ware damahls ein so Kalter Windter, dass mann im Freystätter Pauli Markht ein fahr Strassen auf dem Eiss über die Thonau gemacht.

Den 20. Januarij ist in Anwesenheit IHro Hochwürden vnd Gnaden Herrn Herrn Praelatens Zu Gärsten vnd dess Jungen Herrn Herrn Grafen von Thyly vnd seiner Frauen Gemahlin dass Fest S. Sebastian in alhiesiger Pfarr Kirchen wegen der abscheulichen Sucht der Pestilenz Zum Erstenmahl Solenniter begangen vnd die Bruederschaft S. Sebastiani eingesetzt worden.

1635.

Den 24. Februar alss am S. Matthiae Tag seindt Zu Vorstehern der Rosen Cranz Bruederschaft bey denen Herren P. P. Dominicanern Erwöhl't worden, Herr Statt Pfarrherr Doctor Achazius Schrott, Herr Adam Wolff Rendtmaister, Herr Cosmas Mann, Herr Niclas Frizler, Herr Joseph Achtmarkht, disse Wahren Assistenten, Consultores aber Herr Marcus Wutschletitsch,

Herr Doctor Pigeri Pfleger, Herr Sebastian Pamaister, Herr Neidlinger Waldmaister, Herr Dill, Herr Matthacus Ris, Herr Gottlieb Schröfl, Herr Jacob Zetl, damahls war die schwarze Bruederschaft Taffl, welche bey eingang der Kirchenthier hanget, aufgerichtet worden.

Vmb disse Zeit, alss sich Augspurg widrumb mit accord an Ihro Kaysserliche Mayestätt ergabe, welche fast 3 Jahr Schwedisch gewesen, seynd 40 Persohnen, 20 geistliche vnd 20 weltliche vornehme Persohnen, welche in solcher Zeit als Gaisslen von München aus in der gefangenschafft gelegen, erlediget worden. Dass sich aber solche Stadt dem Kaysser ergeben, ware vrsach die grosse Hungersnoth in derselben, dann sie nicht allein Rosfleisch, sondern auch Hundt, Kazen, ia auch Razen vnd Müuss gegessen vnd haben nachmahlen empfindliche Straff ihres abfalls halber geben müessen.

Den 15. July ist Zu Wienn Ihro Durchleucht Herzogs Maximilian, Churfürstens aus Bayern, Beylager mit der Kaysserlichen ältesten Princessin mit grossen Pomp gehalten worden, welchem viele vornehme Fürsten vnd Herrn beygewohnet, hat 14 Tag gewehret.

Vmb disse Zeit ist eine ganze Armee Kriegs Volekh von dem König auss Spanien durch Welschland in das Tyrol, hernach in Bayern geschickt worden, Zu Wasserburg lagen sye still, vnd armirten sich gegen den Feindt, marschirten sodann auf Nördlingen Zu, allwo sye mit dem Feindt geschlagen, zogen endlich an dem Rhein Strohm, vnd coniungirten sich mit der andern Armee.

